

RICHEMONT

JAHRESBERICHT 1990
RAPPORT ANNUEL 1990
ANNUAL REPORT 1990

**VERWALTUNGSRAT
CONSEIL D'ADMINISTRATION
BOARD OF DIRECTORS**

Compagnie Financière Richemont AG

Nikolaus Senn	Präsident / Président / Chairman
Jean-Paul Aeschimann	Vizepräsident / Vice-président / Deputy Chairman
Johann Rupert	Delegierter des Verwaltungsrates / Administrateur délégué / Managing Director
Jan du Plessis	
Max Ehrbar	
Joseph Kanoui	
Matthys Roux	

Richemont SA

Johann Rupert	Präsident / Président / Chairman
Joseph Kanoui	Delegierter des Verwaltungsrates / Administrateur délégué / Managing Director
Jean-Paul Aeschimann	
Jan du Plessis	
René Gerber	
Eloy Michotte	
Alan Quasha	
Howard Tanner	

RICHEMONT

JAHRESBERICHT 1990	3
RAPPORT ANNUEL 1990	47
ANNUAL REPORT 1990	91

JAHRESBERICHT 1990

Die wichtigsten Zahlen	4
Brief an die Aktionäre und Partizipanten	5
Jahresüberblick	6
Konsolidierte Jahresrechnung	15
Compagnie Financière Richemont AG	
– Bericht des Verwaltungsrates	29
Richemont SA	
– Bericht des Verwaltungsrates	37
Die wichtigsten Beteiligungen	44
Einladung zur Generalversammlung	46

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN

	1987 ⁽¹⁾ £	1988 ⁽¹⁾ £	1989 £	1990 £
Gewinn vor Steuern	104,8 Mio	118,1 Mio	467,5 Mio ⁽²⁾	580,4 Mio
Reingewinn vor ausserordentlichem Ertrag	66,9 Mio	77,0 Mio	106,5 Mio	146,3 Mio
Gewinn	66,9 Mio	77,0 Mio	109,8 Mio	146,3 Mio
Gewinn pro Einheit	116.50	134.10	185.40	254.70
Dividende pro Einheit	–	–	33.75	41.25
Eigene Mittel	–	730,0 Mio	828,5 Mio	977,0 Mio
Eigene Mittel pro Einheit	–	1 271.30	1 442.80	1 701.50

⁽¹⁾ Die Zahlen für 1987 und 1988 sind auf einer Pro-forma-Basis wiedergegeben, sind jedoch nicht neu dargestellt und tragen den Änderungen der Konsolidierungsgrundsätze, wie in den Anmerkungen 1 und 3 zur Konsolidierten Jahresrechnung beschrieben, nicht Rechnung.

⁽²⁾ Der Gewinn vor Steuern für 1989 wurde den Änderungen der Konsolidierungsgrundsätze – wie in der Anmerkung 3(a) zur Konsolidierten Jahresrechnung beschrieben – entsprechend angeglichen.

Alle Zahlen, mit Ausnahme des Gewinns vor Steuern, sind direkt miteinander vergleichbar.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE UND PARTIZIPANTEN

Zug, 28. Juni 1990

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Dezember 1989 erhöhte Richemont die Beteiligung an Rothmans International von 34,1 Prozent auf 63,2 Prozent. Dadurch hat die Gruppe wiederum die effektive Kontrolle der Rothmans International übernommen.

Die Auswirkungen dieser Transaktion sind beachtlich. Im operativen Bereich wird für Rothmans International eine klare strategische Richtung festgelegt. Darüber hinaus haben wir die Grundlage für die Erstellung der Jahresrechnung, wie wir sie heute vorlegen, geändert, indem wir Rothmans International und Cartier Monde vollumfänglich konsolidiert haben. Die Vorjahreszahlen sind zur Vereinfachung des Vergleichs entsprechend angeglichen worden.

Zudem verdienen folgende wichtige Ereignisse erwähnt zu werden. Im Juni 1989 kaufte Richemont eine Beteiligung von 6,1 Prozent an der Groupe Yves Saint Laurent. Im September erwarb Richemont A. Sulka & Company. Überdies haben Gruppen-Gesellschaften mit der Verwirklichung eines bedeutenden Expansionsprogrammes in der Schweiz begonnen. Insbesondere Cartier hat den Bau einer Produktionsstätte in Saint-Imier im Kanton Bern in Angriff genommen.

Richemont hat im Berichtsjahr gute Ergebnisse erwirtschaftet. Der konsolidierte Reingewinn erhöhte sich auf der Basis des Bruttoverkaufserlöses von £ 5 905 Mio. um 37,4 Prozent von £ 106,5 Mio. auf £ 146,3 Mio. Es freut uns daher mitzuteilen, dass die den Einheitseignern zustehende Dividende für das vergangene Geschäftsjahr £ 41.25 pro Einheit betragen wird.

Schliesslich möchten wir im Namen des Verwaltungsrates allen unseren Mitarbeitern, Partnern und Geschäftsfreunden, die zum Erfolg des zu Ende gegangenen Jahres beigetragen haben, bestens danken.



Nikolaus Senn
Präsident des Verwaltungsrates



Johann Rupert
Delegierter des Verwaltungsrates

Compagnie Financière Richemont AG

JAHRESÜBERBLICK

Einleitung

Compagnie Financière Richemont AG hat während des Berichtsjahres die finanzielle und operative Kontrolle über Tochtergesellschaften mit einem konsolidierten Bruttoverkaufserlös von £ 5 905 Mio. ausgeübt, die in den Bereichen Luxusgüter und Tabakprodukte tätig sind.

Tochtergesellschaften der Gruppe betreiben gegenwärtig in der Schweiz acht Industriebetriebe, welche direkt und indirekt rund fünftausend Personen beschäftigen und im Jahr Waren im Wert von mehr als SFr. 1,1 Milliarden exportieren.

Im übrigen Europa unterhält Richemont Produktionsstätten in Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Holland, Italien und Spanien. Zudem verfügt Richemont über Fabriken in Australien, Kanada, Malaysia, Neuseeland, Singapur und den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Produkte der Gruppe werden in über 150 Ländern verkauft.

Wirtschaftsklima und Ausblick

Richemont hat während der letzten Jahre von einem anhaltenden wirtschaftlichen Wachstum und einer steigenden Vermögensbildung in den wichtigsten Industriestaaten profitiert. Die gegenwärtigen und künftigen wirtschaftlichen Entwicklungen sind für die Gruppe somit von unmittelbarer Bedeutung.

Die Schweizer Wirtschaft verzeichnete 1989 ein reales Wachstum von über 3 Prozent bei einem anhaltend hohen Investitionsrhythmus und beständig grosser Exportnachfrage. Im ersten Halbjahr wurden Zeichen einer überhitzen Wirtschaft erkennbar, und das zweite sah nach einer Reihe namhafter Erhöhungen bei den Miet-, Boden- und Baupreisen eine beschleunigte Inflationsrate bei den Detailhandelspreisen, die bis zum Jahresende die Marke von 5 Prozent erreichte. Im Juni und im Oktober intervenierte die Nationalbank mit einer Erhöhung des Diskontsatzes.

Die Binnennachfrage sollte sich angesichts der restriktiven Geldpolitik zurückbilden. Gleichfalls zurückbilden dürfte sich das Niveau der Exportnachfrage wegen der starken Zunahme des Ausenwertes des Schweizerfrankens in den ersten Monaten des laufenden Jahres. Gesamthaft kann für 1990 mit einer leicht verlangsamten Rate des Wirtschaftswachstums von jährlich rund 2 Prozent gerechnet werden, während die Zinsen sich auf historisch hohem Niveau stabilisieren dürften.

Die internationale wirtschaftliche Tätigkeit war im Berichtsjahr lebhaft. In der ersten Hälfte 1989 wuchs der gesamte wirtschaftliche Ausstoss der OECD-Staaten mit einer Jahresrate von 4 Prozent im fünften aufeinanderfolgenden Halbjahr, obschon während des zweiten Semesters Zeichen der Verlangsamung erkennbar wurden. Zu Jahresbeginn nahm die Teuerung leicht zu, um sich im Frühsommer generell zu stabilisieren oder sogar marginal zurückzugehen. Für 1990 und 1991

kann für den gesamten OECD-Raum ein kontinuierliches wirtschaftliches Wachstum von knapp 3 Prozent bei einer stabilen Teuerungsrate von rund 4 Prozent prognostiziert werden.

Ungeachtet dieser positiven Entwicklungen bestehen dauernd Befürchtungen, sind Gefahren vorhanden und Druck kann aus verschiedensten Richtungen entstehen.

- Es gibt Indizien, wonach die Auswirkungen der restriktiven Geldpolitik das Ausstoss-Wachstum mehr verlangsamten könnten als ursprünglich vorausgesehen.
- Das hohe Realzinsniveau gibt zu Fragen hinsichtlich des privaten Sparvolumens Anlass und unterstreicht die Notwendigkeit, den Wettbewerb um diese Mittel vor allem seitens der Regierungen, zur Finanzierung ihrer Haushaltdefizite, zu reduzieren.
- Obschon sich die Teuerungsrate gegenwärtig stabilisiert hat, bleibt sie noch immer hoch. Lohnabkommen könnten die ohnehin dünne Marge für das Auffangen von Schocks zusätzlich verengen.
- An den unausgeglichenen Leistungsbilanzen der drei grössten OECD-Staaten wird sich kaum etwas ändern. In einigen anderen Ländern sind die Zahlungsbilanzdefizite bereits zu hoch.
- Die Aussichten für eine Besserung der Lage der Schuldnerländer sind gering.
- Einige der Exzesse des privaten Sektors der letzten zehn Jahre werden zu weiteren Problemen und Unternehmensrestrukturierungen führen.
- Obschon die jüngsten Revolutionen in Osteuropa der Ansicht Aufschwung verliehen haben, dass die neunziger Jahre das Jahrzehnt Europas sein könnten, ist Vorsicht am Platz. Zwar haben diese Länder eine Chance zum Fortschritt, und ihr Potential könnte als ein Plus für Wachstum in Westeuropa gewertet werden. Indessen können die mit der Einführung marktwirtschaftlicher Strukturen verbundenen Gefahren für das soziale Gefüge nicht genügend hervorgehoben werden.
- Die Stabilität der Finanzmärkte und deren Fähigkeit, die Spargeldströme wirksam zu kanalisieren, sind fraglich. Insbesondere sollte die Mehrfachwirkung einer möglichen Deflation der Immobilienpreise in Japan auf Aktien- und Kapitalmärkte nicht unterschätzt werden.

Jahresergebnis

Das am 31. März 1990 zu Ende gegangene Geschäftsjahr stand im Zeichen bedeutsamer Veränderungen für Richemont. Das wichtigste Ereignis war die Akquisition einer Mehrheitsbeteiligung an Rothmans International im Dezember 1989. Dies führte dazu, dass die Grundlage zur Konsolidierung der Jahresrechnung der Gruppe gemäss Anmerkung 3 auf Seite 21 geändert wurde. Vor dem 1. April 1989 wurden die Jahresrechnungen von assoziierten Gesellschaften einschliesslich Rothmans International und Cartier Monde unter Anwendung der Equity-Methode konsolidiert. Ab 1. April 1989 werden die Gesellschaften, über deren Geschäftstätigkeit Richemont einen massgebenden Einfluss ausüben kann, als Tochtergesellschaften der Gruppe behandelt und deren Ergebnisse volumägnlich konsolidiert.

Als Folge dieser geänderten Konsolidierungsgrundsätze enthält die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung von Richemont die Betriebsergebnisse der Tochtergesellschaften für die gesamte Berichtsperiode. Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sind dagegen per effektives

Erwerbsdatum berichtigt und enthalten entsprechende Kürzungen. Diese Änderung in den Konsolidierungsgrundsätzen hat keinen Einfluss auf die eigenen Mittel oder auf den Reingewinn und den Gewinn pro Einheit weder in diesem noch im vorangegangenen Jahr. Um den Vergleich zu erleichtern, wurde die bisherige Jahresrechnung 1989 neu konsolidiert und entsprechend dargestellt.

Der konsolidierte Bruttoerlös nahm um 23,4 Prozent von £ 4 784 Mio. auf £ 5 905 Mio. zu, während der Gewinn vor Steuern sich um 24,1 Prozent von £ 467,5 Mio. auf £ 580,4 Mio. erhöhte. Nach Berücksichtigung der Steuern und der Minderheitsanteile belief sich der Gewinn vor ausserordentlichem Ertrag auf £ 146,3 Mio., was gegenüber dem Vorjahreswert von £ 106,5 Mio. einer Zunahme von 37,4 Prozent entspricht. Der Gewinn pro Einheit erhöhte sich um 37,4 Prozent von £ 185,40 auf £ 254,70, während sich die eigenen Mittel am 31. März 1990 auf £ 977,0 Mio. gegenüber £ 828,5 Mio. am 31. März 1989 beliefen.

Luxusgüter

Die wichtigsten Gruppengesellschaften der Richemont auf dem Gebiet der Luxusgüter sind Cartier Monde SA mit Cartier, Piaget und Baume & Mercier sowie Dunhill Holdings PLC mit Alfred Dunhill, Montblanc und Chloé.

Im Berichtsjahr betrug der konsolidierte Nettoverkaufserlös von Cartier Monde £ 641,4 Mio., was einer Zunahme um 28,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr in Dollar, der Berichterstattungswährung von Cartier Monde, entspricht, während diese auf £-Sterling-Basis 40,2 Prozent ausmacht. Der konsolidierte Betriebsgewinn betrug £ 147,5 Mio., einer Zunahme von 41,0 Prozent des Ertrages in Dollar entsprechend, wobei günstige Währungsfluktuationen die gesamte Zunahme in £-Sterling ausgedrückt, auf 54,1 Prozent erhöhten. Am konsolidierten Nettoverkaufserlös partizipierten Cartier mit 76 Prozent, Piaget und Baume & Mercier mit 19 Prozent und mit 5 Prozent die unter Lizenz verkauften nichttextilen Mode-Accessoires vorab der Marke Yves Saint Laurent.

Cartiers Strategie, das Umsatz- und Rentabilitätswachstum durch Erweiterung des Vertriebsnetzes und Stärkung der Produktionseinrichtungen voranzutreiben, wird fortgesetzt. Cartier betreibt mit 133 eigenen oder konzessionierten Boutiquen und Läden in 23 Ländern das grösste spezialisierte Verteilernetz für Luxusgüter der Welt. Darüber hinaus verfügt Cartier über zahlreiche Verkaufsstellen in über 100 Ländern. Ein wachsender Anteil des Umsatzes wird durch eigene und konzessionierte Verkaufsstellen erzielt. Im Jahr 1989 wurde das Cartier gehörende Vertriebsnetz um 21 Läden erweitert, wovon 16 als Folge des Erwerbs einer Mehrheitsbeteiligung an der japanischen Vertriebsgesellschaft der Gruppe, welche die dortigen Cartier-Boutiquen bereits seit den frühen siebziger Jahren betrieben hat, übernommen wurden. Die Vermarktungspolitik und die Vertriebsstrukturen, die zur Stärkung von Piaget und Baume & Mercier vor kurzem eingeführt wurden, zeigten eine befriedigende Umsatz- und Rentabilitätssteigerung.

Cartier, Piaget und Baume & Mercier haben zudem ein bedeutsames Investitionsprogramm zur Anhebung der eigenen Uhrenproduktionskapazität in der Schweiz in Angriff genommen. Zwei

bisherige Zulieferbetriebe von Qualitätsprodukten wurden erworben, und eine weitere direkte Investition erfolgte zum Bau einer Fabrik zur Herstellung und Montage von Uhrenbestandteilen. Diese befindet sich in Saint-Imier im Berner Jura und dürfte bei Erreichen der vollen Betriebskapazität rund 280 Leute beschäftigen.

Dunhill Holdings erhöhte im Geschäftsjahr per 31. März 1990 den konsolidierten Nettoverkaufserlös um 23,5 Prozent auf £ 240,2 Mio. und den Betriebsgewinn um 29,7 Prozent auf £ 48,6 Mio.

Alfred Dunhill, mit Sitz in London, verkauft Luxusprodukte für Männer und kann auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit verbessertem Umsatz und verbesserter Rentabilität zurückblicken. Die Strategie von Alfred Dunhill zielt darauf ab, das Ansehen der Luxusmarke «Dunhill» weiter anzuheben und in allen Bereichen des Kundendienstes qualitativ höchststehende Leistungen zu erbringen. Zu diesem Zweck wird das bestehende Investitionsprogramm in Detailläden und zur Erweiterung des Angebotes an Herrenbekleidung, Uhren und Lederwaren beschleunigt vorangetrieben.

Montblanc, mit Sitz in Hamburg, ist Hersteller von exklusiven Schreibutensilien. Die ursprüngliche «Meisterstück»-Füllfeder erschien 1924 auf dem Markt und etablierte Montblanc als eine weltweit führende Marke. Die Ergebnisse von Montblanc im Berichtsjahr waren bei einer Umsatzerhöhung von 35 Prozent und verbesserter Rentabilität ausgezeichnet. Die Strategie zielt darauf ab, sich auf das obere Segment des internationalen Schreibutensilien-Marktes zu konzentrieren. In jüngster Zeit wurde die «Meisterstück»-Linie erweitert und eine Edelmetallversion «Solitaire» eingeführt.

Chloé, das französische Mode- und Parfümhaus, ist seit 1985 Teil der Dunhill Holdings. Nach einer Periode der Umstrukturierung hat Chloé in den vergangenen zwei Jahren vermehrt zum Betriebsgewinn beigetragen.

A. Sulka & Company Limited wurde im September 1989 von Richemont erworben. Seit fast 100 Jahren bietet Sulka dem anspruchsvollen Mann von Welt Herrenbekleidung höchster Qualität an. Richemont hat seit der Übernahme die Unternehmensführung gestärkt und eine Gesellschaftsrestrukturierung vorgenommen. Sulka verfügt über Detailläden in Paris, London, New York, Chicago und San Francisco.

Der Erwerb einer Beteiligung von 6,1 Prozent an der Groupe Yves Saint Laurent S.C.A. belegt das Vertrauen von Richemont in diese Gruppe. Sie stärkt zudem die ohnehin engen Verbindungen mit Cartier, mit welchem Unternehmen ein bestehendes Lizenzabkommen für die meisten nichttextilen Accessoires über das Jahr 2000 hinaus verlängert wurde.

Tabakprodukte

Richemont hält ihre Beteiligungen auf diesem Gebiet durch die Rothmans International p.l.c. Die Betriebsgesellschaften dieser Gruppe stellen eine grosse Palette von Zigaretten, Zigarren und Rauchtabaken her. Weltweit betreibt sie 50 Fabriken und beschäftigt 21800 Angestellte in der

Tabakindustrie. Das 1890 gegründete Unternehmen Rothmans kann dieses Jahr sein 100jähriges Bestehen feiern.

Im Geschäftsjahr per 31. März 1990 belief sich der Nettoverkaufserlös im Tabakbereich von Rothmans International auf £ 1736 Mio. gegenüber £ 1484 Mio. im Vorjahr und der Betriebsgewinn auf £ 320,5 Mio., was einer Zunahme von 20,9 Prozent gegenüber den £ 265,0 Mio. des Vorjahres entspricht.

Das Gesamtvolumen der Zigaretten, die von den Gruppengesellschaften der Rothmans International auf den westeuropäischen Märkten abgesetzt wurden, blieb stabil. In den meisten Märkten konnte die Rentabilität erhöht werden – in Frankreich und Italien aufgrund gesteigerter Verkäufe, in Großbritannien aufgrund eines Zusammenarbeitsvertrages mit Philip Morris, der für den lokalen Markt im Mai 1989 in Kraft trat. In der Bundesrepublik Deutschland dagegen musste eine beunruhigende Abnahme der Verkäufe und des Marktanteils hingenommen werden, was sich nachteilig auf den Betriebsgewinn auswirkte. Die Exporte nach Ost-Europa, vor allem nach Polen, Ungarn und in die Sowjetunion, nahmen zu. Dagegen nahm das Verkaufsvolumen der in dieser Region in Lizenz hergestellten Marken der Gruppe ab.

Rothmans International bereitet sich aktiv auf den europäischen Binnenmarkt von 1992 vor. Insbesondere wird die Koordination der Vermarktungs- und Markenstrategien im gesamten EG-Raum verstärkt und eine vereinheitlichte Reaktion auf geplante Vermarktungseinschränkungen und weitere Verfügungen, die in zunehmendem Mass für den gesamten EG-Raum Geltung haben, vorbereitet.

In den USA konnte der Absatz von Zigaretten gehalten werden, und die Unternehmen der Rothmans International Gruppe vermochten ihre Rentabilität zu steigern. In Kanada setzte sich der mengenmässige Rückgang auf dem gesamten Zigarettenmarkt unter der Last immer drückenderer Steuern fort. Die kanadische Tochtergesellschaft von Rothmans International musste einen weiteren Verlust an Marktanteil und Verkaufsmenge hinnehmen. Sie vermochte aber dank Kosteneinsparungen und günstigen Preisangepassungen ihren Betriebsgewinn gleichwohl zu steigern. Zusätzliche Fortschritte waren bei der Erhöhung des Marktanteiles im Feinschnitt-Tabaksektor zu verzeichnen.

In den Märkten des Nahen Ostens und Afrikas tritt die Rothmans International Gruppe teils durch Exporte aus Europa, teils durch die Produktion durch örtliche Betriebsgesellschaften in Erscheinung. Im Golf-Gebiet setzte sich die Tendenz zu billigeren Produkten auf den Zigarettenmärkten fort, und die Verkäufe der Qualitätsmarken der Gruppe erlitten weitere Einbussen. In den Märkten von Nord-, Zentral- und Westafrika, welche die Gruppe bearbeitet, erhöhten sich die Umsätze trotz lokaler wirtschaftlicher Schwierigkeiten. Die Rentabilität in diesen Regionen verbesserte sich weiter.

Umsätze und Rentabilität der Rothmans International Gruppe zeigten auch Fortschritte im asiatischen und pazifischen Raum. In Malaysia konnten der Marktanteil und die Betriebseffizienz weiter angehoben werden. Das Ergebnis in Singapur verbesserte sich gleichfalls aufgrund einer gestiegenen Rentabilität auf dem Inlandsgeschäft und grosser Umsatzzunahmen beim zollfreien

Geschäft, bei den Exporten und in anderen Sparten. Weitere Fortschritte wurden durch den Ausbau der Tätigkeit in Indonesien und auf den Philippinen erzielt, indem kürzlich zwei dortige Gesellschaften als Grundlage für die künftige Entwicklung erworben wurden. In den Ländern Nordost-Asiens, insbesondere Japan, Korea und Taiwan, wo die Zigarettenmärkte liberalisiert wurden, um Importprodukten den Zugang zu ermöglichen, verzeichneten die Marken der Rothmans International Gruppe weiteren Zuwachs. Nach Abschluss der ersten Phase und entsprechenden Entwicklungskosten tragen diese Märkte nun zum Betriebsgewinn bei. In Australien konnten Verkäufe und Rentabilität im grossen und ganzen gehalten werden. In Neuseeland dagegen führte eine Verminderung der Anzahl abgesetzter Zigaretten während des Jahres zu einer Gewinneinbusse, obschon der Marktanteil gehalten werden konnte.

Übrige Beteiligungen

Die Interessen von Richemont an TransAtlantic Holdings PLC und North American Resources Ltd. stellen den Hauptteil der übrigen Beteiligungen von Richemont dar.

TransAtlantic betätigt sich auf dem Immobilien- und Versicherungsbereich. Ungefähr 72 Prozent der eigenen Mittel, bezogen auf das Nettovermögen, bestehen in der Beteiligung an Capital and Counties plc, einer im Immobilieninvestitions- und -entwicklungssektor tätigen Unternehmung in Grossbritannien. Ungeachtet des stark gedrückten Liegenschaftenmarktes in Grossbritannien kann Capital and Counties mit einer Zunahme von rund 8 Prozent des Reinvermögens pro Aktie und von 16 Prozent des Reingewinnes pro Aktie erneut auf ein lebhaftes Jahr zurückblicken. Aufgrund dieses Ergebnisses sowie einer wesentlichen Marktwertsteigerung der Beteiligung an Sun Life Assurance Society P.L.C. verzeichnete TransAtlantic im Berichtsjahr eine weitere Zunahme der eigenen Mittel von 12 Prozent auf £ 1 129 Mio. und des Reingewinnes von 13 Prozent auf £ 30,2 Mio.

North American Resources verfügt über Beteiligungen an Unternehmen, die in der Raffination und Vermarktung von Erdölprodukten, der Suche nach und Erschliessung von Öl- und Gasvorkommen und der Herstellung von Produkten aus pulverisierten Metallen tätig sind. Mit Aktiven von rund \$ 260 Mio. per 31. März 1990 einschliesslich \$ 35 Mio. in Barmitteln und kuranten Wertschriften, nach Abzug von Krediten, erreichte North American Resources im Geschäftsjahr einen Reingewinn von \$ 20,3 Mio. bei einem Netto-Umsatz von \$ 345 Mio. gegenüber \$ 21,5 Mio. bzw. \$ 270 Mio. im Vorjahr.

Investitionen

Im Berichtsjahr tätigte Richemont Investitionen von insgesamt £ 651,7 Mio. in der Form neuer oder in Ergänzung bestehender Beteiligungen. In dieser Zahl nicht eingeschlossen sind die direkten Investitionen konsolidierter Tochtergesellschaften.

Die wichtigste Investition bestand in der Akquisition von 92 826 658 «B»-Stammaktien der Rothmans International. Die «B»-Stammaktien der Rothmans International sind an der Börse von

London kotiert. Der Erwerb, der Ende Dezember 1989 abgeschlossen wurde, erfolgte aufgrund eines Angebotes von Rothmans Tobacco (Holdings) Limited («RTH»), einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Richemont, zur Übernahme des gesamten noch nicht in ihrem Besitz befindlichen «B»-Stammkapitals von Rothmans International. Die Entschädigung pro «B»-Stammaktie Rothmans International bestand aus 660 Pence Nennwert 10,25 Prozent RTH-Notes, fällig 1994. Zum Zeitpunkt der Offerte schätzten die Finanzberater von RTH den Wert der RTH auf 588 Pence für jede Rothmans-«B»-Stammaktie. Philip Morris Companies, Inc., welche über einen gewichtigen Anteil an «B»-Stammaktien verfügte, sowie eine kleine Anzahl weiterer «B»-Stammaktionäre nahmen das Angebot an. Aufgrund dieser Transaktion erhöhte sich die Kapitalbeteiligung von Richemont an Rothmans International von 34,1 Prozent auf 63,2 Prozent und die Stimmrechtsbeteiligung von 43,8 Prozent auf 68,6 Prozent.

Weitere Investitionen stellten die Akquisition eines Aktienpaketes von 6,1 Prozent der Groupe Yves Saint Laurent durch die Richemont-Tochter Luxco SA dar, die dafür £ 20,1 Mio. bezahlte, sowie der Erwerb des gesamten Aktienkapitals von A. Sulka & Company für einen Barkaufpreis von £ 6,3 Mio.

Während des Berichtsjahres verkaufte Richemont die Beteiligung an der Fosforera Española SA und erklärte sich bereit, ihre Beteiligung an The Continental and Industrial Trust PLC («Continental») zu veräußern.

Richemonts ursprünglicher Erwerb einer Beteiligung von 25,8 Prozent an der Fosforera Española im September 1988 entsprang der Absicht, mit ausgewiesenen spanischen Partnern am Wachstum der spanischen Wirtschaft auf speziellen Gebieten teilzuhaben. Dieses Ziel wurde erreicht. Der Erfolg des Unternehmens sowie eine haussierende Börse in Spanien bewegten dann jedoch die Partner von Richemont, ihre Tätigkeit über den Rahmen, den sich Richemont gesetzt hatte, auszudehnen. Richemont verkaufte daher die Beteiligung im Juli 1989 für rund £ 21,2 Mio. in bar.

Am 2. März 1990 unterbreitete TransAtlantic ein allgemeines Übernahmeangebot für sämtliche noch nicht in ihrem Besitz befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien der Continental. Als Gegenleistung offerierte sie eine Abgeltung in bar oder in der Form neu ausgegebener wandelbarer TransAtlantic-Vorzugsaktien. Richemont akzeptierte die Bar-Offerte von £ 32,3 Mio. für die Beteiligung am Aktienkapital von Continental von 20,2 Prozent. Die Beteiligung von Richemont am Stammaktienkapital von TransAtlantic beträgt heute unverändert 24,9 Prozent. Nach der Wandlung der neu herausgegebenen TransAtlantic-Aktien wird die effektive Beteiligung rund 21 Prozent betragen.

Dividenden

Der Verwaltungsrat der Richemont SA hat empfohlen, den Inhabern von Partizipationscheinen eine Dividende auszuschütten, die einschließlich der 1-Prozent-Vorzugsdividende 5,5 Prozent der Höhe der Partizipationsreserve ausmachen soll. Die Ausschüttung beläuft sich damit auf insgesamt £ 23,7 Mio. oder £ 41,25 pro Partizipationsschein. Der Verwaltungsrat der Compagnie

Financière Richemont AG hat diesen Vorschlag gutgeheissen, der an der Generalversammlung der Richemont SA angenommen werden wird.

Der Verwaltungsrat der Compagnie Financière Richemont AG hat in Übereinstimmung mit seiner Politik der Reservenbildung entschieden, für das Berichtsjahr auf dem eigenen Aktienkapital keine zusätzliche Dividende vorzuschlagen.

Die Gesamtdividende pro Einheit (Aktie und Partizipationsschein) wird für das vergangene Jahr daher £ 41.25 betragen.

Johann Rupert
Delegierter des Verwaltungsrates
Compagnie Financière Richemont AG

KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG
PER 31. MÄRZ 1990

Konsolidierte Bilanz per 31. März 1990
vor Gewinnverwendung

	Anmerkungen	1990 Mio £	1989 Mio £
AKTIVEN			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	4	424,4	381,0
Goodwill	5	381,0	—
		<u>805,4</u>	<u>381,0</u>
Beteiligungen			
Assoziierte Gesellschaften	6	181,8	226,1
Andere langfristige Beteiligungen	7	50,6	25,9
		<u>232,4</u>	<u>252,0</u>
Nettoumlaufvermögen			
Warenvorräte	8	906,3	768,8
Debitoren	9	752,3	571,0
Wertschriften	10	431,5	291,3
Flüssige Mittel		<u>927,8</u>	<u>821,7</u>
Umlaufvermögen			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11	3 017,9 (1 190,8)	2 452,8 (970,9)
		<u>1 827,1</u>	<u>1 481,9</u>
		<u>2 864,9</u>	<u>2 114,9</u>
EIGENE MITTEL			
Aktienkapital	12	223,2	223,2
Partizipationsreserve	13	430,7	430,7
Kapital	14	653,9	653,9
Gewinnvortrag und andere Reserven	15	323,1	174,6
		<u>977,0</u>	<u>828,5</u>
MINDERHEITSANTEILE		<u>711,0</u>	<u>858,7</u>
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Darlehen	16	822,1	165,7
Sonstige	17	354,8	262,0
		<u>1 176,9</u>	<u>427,7</u>
		<u>2 864,9</u>	<u>2 114,9</u>

Die Anmerkungen auf den Seiten 19 bis 27 sind Bestandteil dieser Jahresrechnung.

**Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das
am 31. März 1990 abgeschlossene Geschäftsjahr**

	Anmerkungen	1990 Mio £	1989 Mio £
Bruttoverkaufserlös		5 905,3	4 784,1
Abgaben, Zölle und andere Steuern		(3 043,8)	(2 417,1)
Nettoverkaufserlös		2 861,5	2 367,0
Gestehungskosten der verkauften Produkte		(1 864,0)	(1 612,2)
Bruttogewinn		997,5	754,8
Betriebskosten – netto		(486,7)	(362,6)
Betriebsgewinn der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften	18	510,8	392,2
Anteil am Betriebsgewinn der assoziierten Gesellschaften	19	19,7	24,7
Betriebsgewinn		530,5	416,9
Nettozins- und übriger Ertrag	20	49,9	50,6
Gewinn vor Steuern		580,4	467,5
Steuern	21	(209,3)	(173,1)
Gewinn nach Steuern		371,1	294,4
Minderheitsanteile	22	(224,8)	(187,9)
Gewinn vor ausserordentlichem Ertrag		146,3	106,5
Ausserordentlicher Ertrag	23	–	3,3
Reingewinn	24	146,3	109,8
 Gewinn pro Einheit	25	£ 254.70	£ 185.40

Die Anmerkungen auf den Seiten 19 bis 27 sind Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Cash-flow-Rechnung für das am 31. März 1990 abgeschlossene Geschäftsjahr

	£m
Betriebsgewinn	530,5
zuzüglich (abzüglich):	
Anteil am Betriebsgewinn der assoziierten Gesellschaften	(19,7)
Abschreibungen auf Sachanlagen	67,7
Amortisation von Goodwill	3,7
Erhöhung langfristige Rückstellungen	71,0
Verlust aus Veräußerung von Sachanlagen	7,7
Gewinn aus Veräußerung von langfristigen Beteiligungen	(2,2)
Zufluss flüssiger Mittel aus betrieblicher Tätigkeit	658,7
Nettozins- und übriger Ertrag	67,5
Bezahlte Steuern	(141,7)
Dividenden von assoziierten Gesellschaften	10,6
Zunahme des Nettoumlauftvermögens	(128,0)
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	467,1
Zufluss von Mitteln aus langfristiger Verschuldung	706,1
Rückzahlung langfristiger Schulden	(43,0)
Bezahlte Dividende auf Partizipationsreserve	(19,4)
Bezahlte Dividende an Minderheitsaktionäre	(8,5)
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	635,2
Erwerb von Minderheitsanteilen	(359,6)
Erwerb von Goodwill	(384,7)
Erwerb von Sachanlagen, netto	(117,6)
Erwerb von langfristigen Beteiligungen	(24,5)
Verkauf von Anteilen assoziiierter Gesellschaften, netto	15,2
Cash-flow für Investitionstätigkeit	(871,2)
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	15,2
Nettoerhöhung der flüssigen Mittel und Wertschriften	246,3
Flüssige Mittel und Wertschriften zu Beginn des Jahres	1 113,0
Flüssige Mittel und Wertschriften am Ende des Jahres	1 359,3

Die Anmerkungen auf den Seiten 19 bis 27 sind Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Anmerkungen zur konsolidierten Jahresrechnung per 31. März 1990

Anmerkung 1 – Grundlage zur Erstellung der Jahresrechnung

Compagnie Financière Richemont AG («die Gesellschaft»), die oberste Holdinggesellschaft der Gruppe, hat die Basis für die Konsolidierung der Jahresrechnung, wie in Anmerkung 3 (a) beschrieben, geändert. Die Änderung dieser Konsolidierungsgrundsätze betrifft gewisse Beteiligungen, welche bisher unter Anwendung der Equity-Methode als assoziierte Gesellschaften bilanziert wurden, die neu als Tochtergesellschaften betrachtet und entsprechend konsolidiert werden.

Die bisherige Jahresrechnung 1989 wurde demzufolge unter Einbezug der Tochtergesellschaften neu konsolidiert. Durch diese Angleichung ergibt sich weder eine Änderung der gesamten eigenen Mittel noch des Reingewinns und des Gewinnes pro Einheit für das vorangegangene oder das laufende Jahr.

Anmerkung 2 – Zusammenfassung der wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung

(a) Basis der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde auf der Basis der Anschaffungswerte in £-Sterling erstellt.

(b) Konsolidierung

Die Jahresrechnung enthält die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften. Eine Gesellschaft, an welcher die Gesellschaft direkt oder über Tochtergesellschaften indirekt mehr als 50 Prozent des ausgegebenen Kapitals und der Stimmen besitzt, wird als Tochtergesellschaft betrachtet. Eine Gesellschaft, an der die Gesellschaft mit 20 bis 50 Prozent des ausgegebenen Kapitals und der Stimmen beteiligt ist, wird ebenfalls als Tochtergesellschaft betrachtet, sofern die Gruppe auf sie einen massgeblichen Einfluss ausüben kann. Gewisse unbedeutende, nicht aktive Tochtergesellschaften werden nicht konsolidiert. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften schliessen grundsätzlich per 31. März ab. In Fällen, in denen diese Gesellschaften nicht per 31. März abschliessen, werden die zuletzt verfügbaren geprüften Jahresabschlüsse als Basis für die konsolidierte Jahresrechnung herangezogen.

Eine Gesellschaft, welche nicht als Tochtergesellschaft behandelt wird, an der die Gruppe langfristig mit zwischen 20 und 50 Prozent des ausgegebenen Kapitals und der Stimmen beteiligt ist, wird unter Anwendung der Equity-Methode als assoziierte Gesellschaft bilanziert. Der Anteil der Gruppe am Ergebnis und an den eigenen Mitteln dieser Gesellschaften wird auf der Basis der Jahresrechnung per 31. März erfasst. In Fällen, in denen diese Gesellschaften nicht per 31. März abschliessen, werden die zuletzt verfügbaren geprüften Jahresabschlüsse als Basis für die konsolidierte Jahresrechnung herangezogen.

Der Reingewinn der Tochtergesellschaften und der assoziierten Gesellschaften wird in der Jahresrechnung ab Übernahmedatum pro rata miteinbezogen.

(c) Währungsumrechnungen

Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, inklusive Investitionen in assoziierten Gesellschaften, werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenkursen in £-Sterling umgerechnet. Zu Konsolidierungszwecken wird das Aktienkapital der Holdinggesellschaft zum historischen Kurs von Schweizer Franken in £-Sterling umgerechnet. Erträge von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften, deren Bücher in Fremdwährungen geführt sind, werden zu durchschnittlichen Kursen während des Geschäftsjahres in £-Sterling umgerechnet.

Kursgewinne und -verluste, die aus Umrechnung von Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen von Tochtergesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen, werden direkt über die konsolidierten Reserven verbucht. Andere Kursdifferenzen, inklusive derjenigen aus Fremdwährungstransaktionen der normalen Geschäftstätigkeit, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(d) Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer. Land und Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben.

Unter Leasingverträgen erworbene Anlagen werden aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer oder kürzere Vertragsperiode abgeschrieben. Verpflichtungen aus solchen Verträgen sind mit der ausstehenden Kapitalschuld in den Verbindlichkeiten enthalten.

Mitaufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung laufend erfasst.

(e) Goodwill

Der bei Erwerb einer Tochtergesellschaft bzw. assoziierten Gesellschaft entstehende Mehrbetrag zwischen dem Wert der übernommenen bzw. anteiligen Vermögenswerte und höherem Kaufpreis wird als Goodwill betrachtet. Dieser wird entweder zu Lasten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung laufend linear über 40 Jahre amortisiert oder im Zeitpunkt der Akquisition über die konsolidierten Reserven vollständig abgeschrieben.

Werbe- und Markteinführungskosten, Forschungs- und Entwicklungsaufwand sowie Patent- und Markenrechtskosten werden während des entsprechenden Geschäftsjahres abgeschrieben.

(f) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden in der Bilanz zum anteiligen Wert des Nettovermögens aufgeführt, nachdem dieses, wenn nötig, den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe entsprechend angepasst wurde.

Der anteilige Betriebsgewinn und Nettozinsertrag werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung der anteiligen Steuern erfasst.

Die anteiligen Veränderungen der Reserven der assoziierten Gesellschaften werden in den konsolidierten Reserven entsprechend erfasst.

(g) Andere langfristige Beteiligungen

Andere langfristige Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für dauernde Wertminderungen bilanziert.

(h) Warenvorräte

Warenvorräte werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten bilanziert. Die Herstellungskosten beinhalten Materialkosten und direkte Lohnkosten, einen angemessenen Teil der indirekten Kosten sowie, wo zutreffend, Abgaben und Steuern.

(i) Wertschriften

Wertschriften, welche kotierte Aktien und Obligationen beinhalten, werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten bilanziert.

(j) Bruttoverkaufserlös

Der Bruttoverkaufserlös stellt den Betrag dar, welcher der Gesellschaft sowie ihren Tochtergesellschaften aus Verkäufen an Dritte zusteht. Dieser Betrag enthält Mehrwertsteuern, Abgaben und Verkaufssteuern; Handelsrabatte sind jedoch abgezogen.

(k) Steuern

Ertragssteuern werden aufgrund der ausgewiesenen Gewinne periodengerecht berechnet und zurückgestellt.

Für Erträge und Kosten, welche für Steuerzwecke in verschiedenen Perioden anfallen, werden die Steuern bei der Entstehung der Erträge und Kosten erfasst und zurückgestellt. Diese Rückstellungen werden zum jeweils per Jahresende gültigen Steuersatz gebildet, jedoch nur in jenen Fällen, in denen eine solche Besteuerung in absehbarer Zeit erwartet wird.

Rückstellungen für Quellen- und andere Steuern, die bei der Ausschüttung von bisher unausgeschütteten eigenen Mitteln von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften anfallen könnten, wurden, auf der Basis, dass diese Mittel in den betreffenden Gesellschaften reinvestiert werden, nicht gebildet.

(l) Rückstellungen für Pensionen

Im Zusammenhang mit den von Gruppengesellschaften eingegangenen Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern werden Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen, die in den meisten Fällen auf Versicherungsstatistiken basieren, werden unter Berücksichtigung der anwendbaren Finanzierungs- und anderen Vorschriften in den entsprechenden Ländern berechnet.

Anmerkung 3 – Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze

(a) Basis der Konsolidierung

Vor dem 1. April 1989 wurden alle Beteiligungen, an welchen die Gruppe einen Anteil von zwischen 20 und 50 Prozent des Stammkapitals und der Stimmen hatte, unter der Anwendung der Equity-Methode als assoziierte Gesellschaften bilanziert. Ab 1. April 1989 werden Beteiligungen, die unter diese Kategorie fallen, als Tochtergesellschaften behandelt, wenn die Gruppe einen massgebenden Einfluss auf die Geschäftstätigkeit ausüben kann. Die Jahresrechnungen dieser Gesellschaften werden nun in der Gruppe voll konsolidiert. Diese Änderung der Konsolidierungsgrundsätze hat keinen Einfluss auf den Anteil einer Einheit an den eigenen Mitteln oder auf den Reingewinn und den Gewinn pro Einheit im vorangegangenen und laufenden Jahr.

(b) Währungsumrechnungen

Vor dem 1. April 1989 wurden Währungsdifferenzen den konsolidierten Reserven gutgeschrieben oder belastet. Ab 1. April 1989 werden Kursdifferenzen, herrührend aus Umrechnung von Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen von Tochtergesellschaften und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, wie bisher den konsolidierten Reserven gutgeschrieben oder belastet. Die übrigen Kursdifferenzen, auch jene aus Fremdwährungstransaktionen der normalen Geschäftstätigkeit, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wäre dieser neue Rechnungslegungsgrundsatz im vorangegangenen Jahr schon angewendet worden, hätte sich der Gewinn nach Steuern um £-Sterling 0,5 Mio erhöht. Da dieser Betrag nicht wesentlich ins Gewicht fällt, wurde die Gewinn- und Verlustrechnung des vorangegangenen Jahres wegen Änderung dieses Rechnungslegungsgrundsatzes nicht angeglichen.

Anmerkung 4 – Sachanlagen

	1990 Gesamte Kosten Mio £	1990 Aufgelaufene Abschreibungen Mio £	1990 Netto- buchwert Mio £	1989 Netto- buchwert Mio £
Land und Gebäude	248,9	88,4	160,5	150,8
Anlagen und Maschinen	459,9	315,3	144,6	138,8
Werkzeuge und Einrichtungen	190,3	108,8	81,5	64,9
Anlagen im Bau	37,8	–	37,8	26,5
	<u>936,9</u>	<u>512,5</u>	<u>424,4</u>	<u>381,0</u>

In den Sachanlagen sind Güter im Nettobuchwert von £-Sterling Mio 13,4 (1989: £-Sterling Mio 16,3) enthalten, welche durch Leasingverträge erworben wurden.

Bewilligte Investitionsausgaben, für welche keine Rückstellungen in der Jahresrechnung gebildet wurden, betragen:

	1990 Mio £	1989 Mio £
Eingegangene Verpflichtungen	42,9	31,6
Bewilligte, vertragsmässig noch offene Projekte	45,8	35,0
	<u>88,7</u>	<u>66,6</u>

Anmerkung 5 – Goodwill

	1990 Mio £	1989 Mio £
Goodwill	384,7	–
Aufgelaufene Amortisationen	(3,7)	–
	<u>381,0</u>	<u>–</u>

Während des Jahres entstandener Goodwill im Betrage von £-Sterling 384,7 Mio ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Beteiligung um weitere 29,1 Prozent an Rothmans International p.l.c. zurückzuführen.

Anmerkung 6 – Assoziierte Gesellschaften

	1990 Mio £	1989 Mio £
Kotierte Werte	115,7	164,5
Nicht kotierte Werte	66,1	61,6
	<u>181,8</u>	<u>226,1</u>
Marktwert der kotierten Werte am 31. März	<u>199,2</u>	<u>222,9</u>

Die Änderungen des Buchwertes der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften während des Jahres sind nachstehend zusammengefasst:

	1990 Mio £	1989 Mio £
Buchwert am 1. April	226,1	208,0
Berichtigungen aus Währungsumrechnung	0,5	6,4
Käufe	11,9	10,7
Verkäufe	(46,4)	–
Erhöhung/(Verminderung) Gewinnvorträge und anderer Reserven	(10,3)	1,0
	<u>181,8</u>	<u>226,1</u>

Anmerkung 7 – Andere langfristige Beteiligungen

	1990 Mio £	1989 Mio £
Anteile an börsenkotierten Unternehmungen zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen	33,0	12,1
Anteile an nicht kotierten Unternehmungen zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen	3,8	3,8
Übrige	13,8	10,0
	<u>50,6</u>	<u>25,9</u>
Marktwert der Anteile an börsenkotierten Unternehmungen per 31. März	<u>39,6</u>	<u>16,4</u>

Anmerkung 8 – Warenvorräte

	1990 Mio £	1989 Mio £
Rohmaterialien	475,3	419,8
Fertigprodukte	431,0	349,0
	<u>906,3</u>	<u>768,8</u>

Anmerkung 9 – Debitoren

	1990 Mio £	1989 Mio £
Handelsforderungen	517,9	402,0
Andere Forderungen	138,8	109,5
Vorauszahlungen und aufgelaufene Erträge	95,6	59,5
	<u>752,3</u>	<u>571,0</u>

Anmerkung 10 – Wertschriften

	1990 Mio £	1989 Mio £
Aktien, zu Anschaffungskosten oder tieferen Marktwerten	33,5	17,0
Obligationen, zu Anschaffungskosten oder tieferen Marktwerten	398,0	274,3
	<u>431,5</u>	<u>291,3</u>
Marktwert der Wertschriften am 31. März	<u>433,2</u>	<u>292,5</u>

Anmerkung 11 – Kurzfristige Verbindlichkeiten

	1990 Mio £	1989 Mio £
Bank- und andere Schulden	140,8	129,1
Kreditoren	185,3	125,4
Steuern	212,1	163,1
Zölle und indirekte Steuern	376,8	309,7
Sonstige Kreditoren	163,2	168,3
Aufgelaufene Unkosten und aufgeschobener Ertrag	<u>112,6</u>	<u>75,3</u>
	<u>1 190,8</u>	<u>970,9</u>

Bankschulden im Betrag von £-Sterling 49,3 Mio (1989: £-Sterling 7,5 Mio), geschuldete Zölle und indirekte Steuern von £-Sterling 31,9 Mio (1989: £-Sterling 27,7 Mio) sind durch Aktiven von Gruppengesellschaften sichergestellt.

Anmerkung 12 – Aktienkapital

	1990 Mio £	1989 Mio £
522 000 Inhaberaktien «A» zum Nominalwert von je Fr. 1000, voll einbezahlt	202,9	202,9
522 000 Namenaktien «B» zum Nominalwert von je Fr. 100, voll einbezahlt	<u>20,3</u>	<u>20,3</u>
	<u>223,2</u>	<u>223,2</u>

Anmerkung 13 – Partizipationsreserve

	1990 Mio £	1989 Mio £
Reserve für 574 200 Partizipationsscheine ohne Nominalwert, ausgegeben durch Richemont SA, Luxemburg	<u>430,7</u>	<u>430,7</u>

Anmerkung 14 – Aktien- und Partizipationsscheinkapital

Gemäss den statutarischen Bestimmungen der beiden Gesellschaften wurden die Aktien der Gesellschaft und die Partizipationsscheine der Richemont SA folgendermassen gekoppelt:

- (a) Jede Inhaberaktie «A» der Gesellschaft von Fr. 1000 Nennwert ist untrennbar mit einem Inhaberpartizipationsschein Richemont SA ohne Nennwert zu einer A-Einheit verbunden, die auf den Inhaber lautet.
- (b) Jeweils zehn Namenaktien «B» der Gesellschaft von je Fr. 100 Nennwert sind mit einem Namenpartizipationsschein Richemont SA ohne Nennwert zu einer B-Einheit verbunden, die auf den Namen lautet.

Die gesamthaft ausgegebenen Einheiten setzen sich folgendermassen zusammen:

	1990	1989
(a) A-Einheit, je eine Inhaberaktie «A» der Gesellschaft und ein Inhaberpartizipationsschein Richemont SA	522 000	522 000
(b) B-Einheit, je zehn Namenaktien «B» der Gesellschaft und ein Namenpartizipationsschein Richemont SA	52 200	52 200
	<u>574 200</u>	<u>574 200</u>

Angesichts der untrennbarer Koppelung von Aktien und Partizipationsschein wird die Partizipationsreserve der Richemont SA in der konsolidierten Bilanz der Gesellschaft als Teil der eigenen Mittel ausgewiesen. Aus dem gleichen Grund sind Informationen, die normalerweise auf einer Basis «pro Aktie» angegeben werden, in dieser Jahresrechnung auf der Basis «pro Einheit» angeführt.

Anmerkung 15 – Gewinnvortrag und andere Reserven

	1990 Mio £	1989 Mio £
Bestand 1. April	174,6	76,1
Verwendung des Gewinnvortrages des Vorjahres		
– 4,5% Dividende auf Partizipationsreserve	(19,4)	–
Reingewinn	146,3	109,8
Abschreibung Goodwill	–	(17,5)
Kursdifferenzen	11,8	13,9
Übrige Veränderungen	9,8	(7,7)
	<u>323,1</u>	<u>174,6</u>
Aufgeteilt zwischen:		
Gesellschaft und Tochtergesellschaften	317,5	170,2
Assoziierte Gesellschaften	5,6	4,4
	<u>323,1</u>	<u>174,6</u>

Der Gewinnvortrag und die Reserven per 31. März in jedem Jahr sind jene vor Gewinnverwendungsbeschluss für das dann abgeschlossene Geschäftsjahr.

Gesetzliche Reserven von £ 43,9 Mio (1989: £ 38,5 Mio) sind in den obigen Zahlen enthalten und können nicht ausgeschüttet werden.

Anmerkung 16 – Langfristige Darlehen

	1990 Mio £	1989 Mio £
Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey		
10,25% Notes 1994	612,7	–
Bankdarlehen	184,7	110,6
Sonstige Darlehen	2,9	8,4
Langfristige Darlehen	800,3	119,0
Sonstige	21,8	46,7
	<u>822,1</u>	<u>165,7</u>

Als Entgelt für den Erwerb von «B»-Stammaktien der Rothmans International p.l.c., im Rahmen ihrer Offerte, alle «B»-Stammaktien, die sie noch nicht besass, zu übernehmen, emittierte Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey («RTH») garantierte, dinglich unbesicherte, 1994 fällig werdende 10,25% Notes im Nennwert von £ 612,7 Millionen. RTH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Gesellschaft. Vorzeitige Tilgung, Rückzahlung oder Rückkauf durch RTH vorbehalten, werden diese Notes am 15. Oktober 1994 zur Rückzahlung fällig. Sie tragen Zins zu einem festen Zinssatz von 10,25% per annum. Die Notes sind Namenpapiere und transferierbar. Sie sind rangleich mit allen übrigen unbesicherten und nicht nachrangigen Verpflichtungen der RTH. Es wurde weder für die Kotierung noch für den Handel dieser Notes an irgendeiner Börse nachgesucht. Die Bezahlung der Zinsen und die Rückzahlung des Nennwertes der Notes wird unwiderruflich und unbedingt durch die Gesellschaft und Richemont SA («die Garanten») solidarisch verbürgt. Die Verpflichtungen der Garanten sind unbesichert. In den Dokumenten, die den Notes zugrunde liegen, sind RTH und die Garanten gewisse negative Verpflichtungen und andere Bedingungen hinsichtlich der Substitution der Garanten, der Bereitstellung von flüssigen Mitteln als Sicherheit und der Substitution oder des Ersatzes des Hauptschuldners, eingegangen.

Bankdarlehen im Betrage von £-Sterling 28,1 Mio (1989: £-Sterling 22,4 Mio) und sonstige Darlehen im Betrage von £-Sterling 2,4 Mio (1989: £-Sterling 7,3 Mio) sind durch Aktiven von Gruppengesellschaften besichert.

Eine Analyse der langfristigen Darlehen ergibt folgendes Bild:

	1990 Mio £	1989 Mio £
Rückzahlbar im Geschäftsjahr, abgeschlossen per 31. März: 1991	—	62,0
1992	47,0	2,6
1993	75,7	12,9
1994	17,5	24,6
1995	634,9	7,4
später	<u>25,2</u>	<u>9,5</u>
	<u>800,3</u>	<u>119,0</u>

Anmerkung 17 – Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

	1990 Mio £	1989 Mio £
Pensionsverpflichtungen	234,2	172,0
Aufgeschobene Steuern	65,6	53,1
Sonstige Rückstellungen	55,0	36,9
	<u>354,8</u>	<u>262,0</u>

Anmerkung 18 – Betriebsgewinn der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften

Der ausgewiesene Betriebsgewinn der Gruppe beinhaltet die folgenden Kosten:

	1990 Mio £	1989 Mio £
Abschreibung auf Sachanlagen	67,7	59,9
Amortisation von Goodwill	3,7	—
Mitaufwand	39,4	29,2

Anmerkung 19 – Anteil am Reingewinn/Verlust der assoziierten Gesellschaften

Der Anteil der Gruppe am Reingewinn/(Verlust) der assoziierten Gesellschaften ist nachstehend aufgeführt. Der Anteil der Gruppe am Betriebsgewinn, am Nettozinsertrag und an den Steuern wurde unter der entsprechenden Rubrik in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

	1990 Mio £	1989 Mio £
Nettoverkaufserlös	231,4	173,0
Gestehungskosten der verkauften Produkte	(188,5)	(124,2)
Bruttogewinn	42,9	48,8
Betriebskosten – netto	(23,2)	(24,1)
Betriebsgewinn	19,7	24,7
Nettozins- und übriger Ertrag	2,8	1,2
Gewinn vor Steuern	22,5	25,9
Steuern	(8,5)	(7,6)
Gewinn nach Steuern	14,0	18,3
Anteil der übrigen Aktionäre	(4,4)	(3,1)
Dividenden	(10,6)	(8,9)
Einbehaltener Reingewinn/(Verlust) des Geschäftsjahres	(1,0)	6,3

Anmerkung 20 – Nettozins- und übriger Ertrag

	1990 Mio £	1989 Mio £
Zins- und übriger Ertrag	117,5	80,7
Zins- und übriger Aufwand	(70,4)	(31,3)
Anteil Nettozinsertrag der assoziierten Gesellschaften	47,1	49,4
	2,8	1,2
	49,9	50,6

Anmerkung 21 – Steuern

	1990 Mio £	1989 Mio £
Laufende Steuern	192,1	162,5
Aufgeschobene Steuern	8,7	3,0
Anteil an Steuern der assoziierten Gesellschaften	200,8	165,5
	8,5	7,6
	209,3	173,1

Anmerkung 22 – Minderheitsanteile

Der Anteil der Gruppe am Gewinn nach Steuern der Rothmans International p.l.c. belief sich auf 34,1 Prozent bis zum 5. Dezember 1989, als sich die Beteiligung der Gruppe auf 63,2 Prozent erhöhte. Der Abzug für Minderheitsanteile beinhaltet daher die anteiligen Erträge für 65,9 Prozent dieser Gesellschaft, die bis zum 5. Dezember 1989 von Dritten gehalten wurden.

Anmerkung 23 – Ausserordentlicher Ertrag

Im Berichtsjahr ergab sich kein ausserordentlicher Ertrag. Der ausserordentliche Ertrag von £-Sterling 3,3 Mio. im am 31. März 1989 abgeschlossenen Geschäftsjahr (für welchen keine Ertragssteuern fällig wurden) stellt den Anteil der Gruppe am Verkaufserlös für eine Beteiligung durch eine Tochtergesellschaft dar.

Anmerkung 24 – Reingewinn

	1990 Mio £	1989 Mio £
Gewinn der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften	147,3	103,5
Anteilige Gewinn-/(Verlust-)Vorträge der assoziierten Gesellschaften	(1,0)	6,3
	146,3	109,8

Anmerkung 25 – Gewinn pro Einheit

Der Gewinn pro Einheit ergibt sich aus dem Gewinn vor ausserordentlichem Ertrag von £-Sterling 146,3 Mio (1989: £-Sterling 106,5 Mio), gemessen an den 574 200 (1989: 574 200 Einheiten) ausgegebenen Einheiten.

Anmerkung 26 – Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Für gewisse Gruppengesellschaften bestanden per 31. März 1990 aus normaler Geschäftstätigkeit finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten, aus deren Abwicklung jedoch keine materiellen Verluste erwartet werden.

Anmerkung 27 – Wichtiges Ereignis nach Bilanzstichtag

Am 1. Juni 1990 hat Rothmans International p.l.c. bekanntgegeben, dass Gespräche hinsichtlich des Erwerbs von Theodorus Niemeyer BV, einer Gesellschaft, die vorwiegend im Feinschnitt- und Pfeifentabakgeschäft tätig ist, stattfinden. Definitiver Vertragsabschluss und Erledigung der Formalitäten vorausgesetzt, wird die Akquisition bald abgeschlossen sein und eine entsprechende Publikation erfolgen.

Bericht über die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

An den Verwaltungsrat der
Compagnie Financière Richemont AG, Zug

Wir haben die konsolidierte Bilanz der Compagnie Financière Richemont AG, Zug und ihrer Tochtergesellschaften per 31. März 1990 und die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung sowie Cash-flow-Rechnung für das am 31. März 1990 abgeschlossene Geschäftsjahr, wie auf Seiten 16 bis 27 aufgeführt, geprüft. Unsere Prüfungen wurden nach allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen durchgeführt und umfassten diejenigen Prüfungshandlungen, die wir unter den gegebenen Umständen für erforderlich erachteten.

Aufgrund unserer Prüfungen bestätigen wir, dass

- die konsolidierte Bilanz und die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Cash-flow-Rechnung in Übereinstimmung mit anerkannten und den in Anmerkung 2 erläuterten Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt wurden,
- die angewendeten Bewertungsgrundsätze dem Anschaffungswertprinzip entsprechen und die konsolidierte Jahresrechnung, in diesem Sinne, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage per 31. März 1990 der Compagnie Financière Richemont AG und ihrer Tochtergesellschaften, deren Geschäftsergebnis und Cash-flow für das am 31. März 1990 abgeschlossene Geschäftsjahr vermittelt.

Zürich, 28. Juni 1990

PRICE WATERHOUSE AG

Urs Landolt

Karl A. Primm

COMPAGNIE FINANCIÈRE RICHEMONT AG

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Compagnie Financière Richemont AG freut sich, seinen Bericht über die Aktivitäten der Gesellschaft für das am 31. März 1990 zu Ende gegangene Geschäftsjahr zu unterbreiten. Die nachfolgende Jahresrechnung zeigt die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft für diese Geschäftperiode auf.

Die Traktanden für die Generalversammlung, welche am 14. August 1990 in Zug stattfinden wird, sind auf Seite 46 aufgeführt.

Das Ergebnis der Gruppe ist in der Konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 15 bis 28 dargestellt. Weitere Informationen über die Tätigkeit der Gruppe während des Geschäftsjahres und ein Kommentar zur Konsolidierten Jahresrechnung sind im Jahresüberblick auf den Seiten 6 bis 13 enthalten.

Bilanz per 31. März 1990
vor Gewinnverwendung

	Anmerkungen	1990 SFr '000	1989 SFr '000
AKTIVEN			
Beteiligungen	2	702 917	702 565
Anlagevermögen		915	839
Darlehen an affilierte Gesellschaften		17 891	3 406
Debitoren		120	142
Flüssige Mittel		1 335	451
		723 178	707 403
EIGENE MITTEL			
Aktienkapital	3	574 200	574 200
Gesetzliche Reserve	4	108 001	107 901
Gewinnvortrag	5	9 593	610
		691 794	682 711
VERBINDLICHKEITEN			
Aufgelaufene Kosten		2 352	1 420
Darlehen von affilierten Gesellschaften		29 032	23 272
		31 384	24 692
		723 178	707 403

Die Anmerkungen auf den Seiten 32 und 33 sind Bestandteil dieser Jahresrechnung.

**Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1990
abgeschlossene Geschäftsjahr**

	1990 SFr '000	Periode vom 16. August 1988 bis 31. März 1989 SFr '000
ERTRAG		
Dividenden	13 419	–
Übriger Ertrag	4 858	3 466
	<hr/> 18 277	<hr/> 3 466
AUFWAND		
Zinsen	1 274	423
Übriger Aufwand	6 771	1 824
	<hr/> 8 045	<hr/> 2 247
GEWINN VOR STEUERN		
Steuern	1 149	609
	<hr/> 9 083	<hr/> 610
REINGEWINN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR		

Die Anmerkungen auf den Seiten 32 und 33 sind Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Anmerkungen zur Jahresrechnung per 31. März 1990

Anmerkung 1 – Basis der Rechnungslegung

Die Bilanz zeigt die Vermögenslage der Gesellschaft per 31. März 1990 und die Ertragslage für das am 31. März 1990 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Anmerkung 2 – Beteiligungen

Diese beinhalten Beteiligungen an vollständig beherrschten Tochtergesellschaften, zum Anschaffungswert.

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
Richemont SA, Luxemburg	700 000	700 000
Andere Beteiligungen	2 917	2 565
	<u>702 917</u>	<u>702 565</u>

Anmerkung 3 – Aktienkapital

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
522 000 Inhaberaktien «A» mit einem Nominalwert von je Fr. 1000, voll einbezahlt	522 000	522 000
522 000 Namenaktien «B» mit einem Nominalwert von je Fr. 100, voll einbezahlt	52 200	52 200
	<u>574 200</u>	<u>574 200</u>

Anmerkung 4 – Gesetzliche Reserve

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
Bestand 1. April	107 901	–
Zuweisung aus Gewinnverwendung	100	–
Agio aus Kapitalerhöhung vom 20. September 1988	–	128 759
Abzüglich: Gründungskosten	–	(20 858)
	<u>108 001</u>	<u>107 901</u>

Die gesetzliche Reserve kann nicht ausgeschüttet werden.

Anmerkung 5 – Gewinnvortrag

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
Bestand 1. April, vor Gewinnverwendung	610	–
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	(100)	–
Am 1. April, nach Gewinnverwendung	510	–
Reingewinn des Jahres	9 083	610
	<u>9 593</u>	<u>610</u>

Der Gewinnvortrag trägt dem auf Seite 34 beschriebenen Gewinnverwendungsbeschluss noch keine Rechnung.

Anmerkung 6 – Eventualverbindlichkeiten

Im Dezember 1989 hat Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey («RTH»), eine 100%ige Tochtergesellschaft, im Zusammenhang mit der Offerte für den Erwerb der gesamten ausstehenden «B»-Stammaktien von Rothmans International p.l.c., welche sie noch nicht besass, 10,25%-Notes im Nennwert von 612,7 Mio £-Sterling ausgegeben. Die Notes sind am 15. Oktober 1994 fällig, vorbehältlich einer vorzeitigen Tilgung, Rückzahlung oder eines Rückkaufes durch RTH. Die Notes lauten auf den Namen und sind transferierbar, jedoch nicht kotiert. Die Rückzahlung des Nennwertes und die Zahlung der Zinsen sind gemeinsam durch die Gesellschaft und Richemont SA, Luxemburg («die Garanten»), solidarisch verbürgt. Die Verpflichtungen der Garanten sind unbesichert. Im Zusammenhang mit der Verbürgung der Schuld haben die Garanten gewisse Negativ- und andere Erklärungen abgegeben und RTH und die Garanten weitere Bestimmungen hinsichtlich Substitution der Garanten, der Sicherstellung durch flüssige Mittel und Substitution des Hauptschuldners akzeptiert.

Per 31. März 1990 hat die Gesellschaft gewisse Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften garantiert. Die Gesellschaft glaubt nicht, dass sie aus diesen Garantien behaftet werden wird, und hat deshalb dafür keine Rückstellungen gebildet.

**Vorschlag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung
per 31. März 1990**

	<u>SFr '000</u>
GEWINNVORTRAG	
Gewinnvortrag	510
Reingewinn für das Geschäftsjahr	<u>9 083</u>
	9 593
VORGESCHLAGENE GEWINNVERWENDUNG	
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	500
Vortrag auf neue Rechnung	<u>9 093</u>
	9 593

Details über den Dividendenvorschlag der Richemont SA, Luxemburg, sind auf Seite 42 aufgeführt.

Zug, 22. Juni 1990

Der Verwaltungsrat

Bericht der Kontrollstelle

An die Generalversammlung der
Compagnie Financière Richemont AG, Zug

Als Kontrollstelle der Compagnie Financière Richemont AG haben wir die auf den 31. März 1990 abgeschlossene Jahresrechnung, wie auf den Seiten 30 bis 34 wiedergegeben, im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass der Vorschlag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 28. Juni 1990

PRICE WATERHOUSE AG

Urs Landolt

Karl A. Primm

RICHEMONT SA

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Richemont SA freut sich, seinen Bericht über die Aktivitäten der Gesellschaft für das am 31. März 1990 abgeschlossene Geschäftsjahr zu unterbreiten. Die nachfolgende Jahresrechnung zeigt die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr auf.

Bilanz per 31. März 1990

vor Gewinnverwendung

	Anmerkungen	1990 £ '000	1989 £ '000
AKTIVEN			
Beteiligungen	2	910 013	906 380
Flüssige Mittel		7 879	6 251
Dividendenguthaben		36 000	32 000
Debitoren		18	—
		953 910	944 631
EIGENE MITTEL			
Aktienkapital	3	143 550	143 550
Partizipationsreserve	4	430 650	430 650
Gesetzliche Reserve	5	4 203	2 653
Allgemeine Reserve	6	285 307	285 307
Gewinnvortrag	7	90 178	81 394
		953 888	943 554
VERBINDLICHKEITEN			
Aufgelaufene Kosten	22	78	—
Darlehen von Gruppengesellschaften	—	999	—
	22	1 077	
	953 910	944 631	

Die Anmerkungen auf den Seiten 40 und 41 sind Bestandteil dieser Jahresrechnung.

**Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1990
abgeschlossene Geschäftsjahr**

	1990 £ '000	1989 £ '000
ERTRAG		
Dividenden	36 000	32 000
Übriger Ertrag	416	93
	<u>36 416</u>	<u>32 093</u>
AUFWAND		
Allgemeiner Aufwand	1 637	1 024
GEWINN VOR STEUERN	34 779	31 069
Steuern	42	78
REINGEWINN	<u>34 737</u>	<u>30 991</u>

Die Anmerkungen auf den Seiten 40 und 41 sind Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Anmerkung zur Jahresrechnung per 31. März 1990

Anmerkung 1 – Basis der Rechnungslegung

Richemont SA ist eine Holdinggesellschaft, die am 5. März 1979 gegründet wurde. Sie ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Compagnie Financière Richemont AG, Zug, Schweiz. Die Jahresrechnung zeigt die Vermögenslage der Gesellschaft per 31. März 1990 und die Ertragslage für das an diesem Datum zu Ende gegangene Geschäftsjahr.

Anmerkung 2 – Beteiligungen

Diese beinhalten Beteiligungen an hundertprozentigen Tochtergesellschaften, zum Anschaffungswert:

	1990 £ '000	1989 £ '000
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	620 824	620 755
Darlehen an Tochtergesellschaften	289 189	285 625
	<u>910 013</u>	<u>906 380</u>

Anmerkung 3 – Aktienkapital

	1990 £ '000	1989 £ '000
191 400 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nominalwert von je £ 750	<u>143 550</u>	<u>143 550</u>

Anmerkung 4 – Partizipationsreserve

	1990 £ '000	1989 £ '000
Partizipationsreserve für 574 200 Partizipationsscheine ohne Nominalwert	<u>430 650</u>	<u>430 650</u>

Anmerkung 5 – Gesetzliche Reserve

Die gesetzliche Reserve kann nicht ausgeschüttet werden.

Anmerkung 6 – Allgemeine Reserve

Die allgemeine Reserve von £-Sterling 285 307 000 (1989: £-Sterling 285 307 000) kann durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre ausgeschüttet werden.

Anmerkung 7 – Gewinnvortrag

	1990 £ '000	1989 £ '000
Bestand 1. April, vor Gewinnverwendung	81 394	50 403
Zuweisung an gesetzliche Reserve	(1 550)	—
3,5% Dividende auf dem Aktienkapital	(5 024)	—
4,5% Dividende auf der Partizipationsreserve	(19 379)	—
Am 1. April, nach Gewinnverwendung	<u>55 441</u>	<u>50 403</u>
Reingewinn des Jahres	<u>34 737</u>	<u>30 991</u>
	<u>90 178</u>	<u>81 394</u>

Der Gewinnvortrag trägt dem auf Seite 42 beschriebenen Gewinnverwendungsbeschluss noch keine Rechnung.

Anmerkung 8 – Eventualverbindlichkeiten

Im Dezember 1989 hat Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey («RTH»), eine 100%ige Tochtergesellschaft, im Zusammenhang mit der Offerte für den Erwerb der gesamten ausstehenden «B»-Stammaktien von Rothmans International p.l.c., welche sie noch nicht besass, 10,25%-Notes im Nennwert von 612,7 Mio £-Sterling ausgegeben. Die Notes sind am 15. Oktober 1994 fällig, vorbehältlich einer vorzeitigen Tilgung, Rückzahlung oder eines Rückkaufes durch RTH. Die Notes lauten auf den Namen und sind transferierbar, jedoch nicht kotiert. Die Rückzahlung des Nennwertes und die Zahlung der Zinsen sind gemeinsam durch die Gesellschaft und die Compagnie Financière Richemont AG, Zug («die Garanten»), solidarisch verbürgt. Die Verpflichtungen der Garanten sind unbesichert. Im Zusammenhang mit der Verbürgung der Schuld haben die Garanten gewisse Negativ- und andere Erklärungen abgegeben und RTH und die Garanten weitere Bestimmungen hinsichtlich Substitution der Garanten, der Sicherstellung durch flüssige Mittel und Substitution des Hauptschuldners akzeptiert.

Vorschlag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung per 31. März 1990

	£ '000
VERFÜGBARER GEWINN	
Gewinnvortrag	55 441
Reingewinn für das Geschäftsjahr	<u>34 737</u>
	90 178
 VORGESCHLAGENE GEWINNVERWENDUNG	
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	1 750
4,5% Dividende auf dem Aktienkapital	6 460
5,5% Dividende auf der Partizipationsreserve	23 686
Vortrag auf neue Rechnung	<u>58 282</u>
	90 178

Die Dividende auf dem Aktienkapital wird an die Compagnie Financière Richemont AG, Zug, bezahlt. Die Dividende auf der Partizipationsreserve wird sich auf £-Sterling 41.25 pro Partizipationsschein belaufen. Sie ist ab 3. September 1990 an die Inhaber der Einheiten ohne irgendwelchen Abzug gegen Coupon Nr. 2 bei den offiziellen Zahlstellen zahlbar.

Luxemburg, 12. Juni 1990

Der Verwaltungsrat

Bericht der unabhängigen Bücherexperten

An die Generalversammlung der
Richemont SA, Luxemburg

Wir haben die Bilanz der Richemont SA per 31. März 1990 und die dazugehörige Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1990 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Unsere Prüfung wurde nach allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen durchgeführt.

Nach unserer Ansicht geben die von uns geprüfte Bilanz der Richemont SA per 31. März 1990 und die dazugehörige Gewinn- und Verlustrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage und entsprechen den Rechnungslegungsprinzipien in Luxemburg. Ferner bestätigen wir, dass der Vorschlag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung Gesetz und Statuten entspricht.

Luxemburg, 28. Juni 1990

PRICE WATERHOUSE

DIE WICHTIGSTEN BETEILIGUNGEN

Die wichtigsten Gesellschaften der Gruppe sowie, in jedem einzelnen Fall, die per 31. März 1990 effektiv Richemont zurechenbare Beteiligung an deren ausgegebenem Kapital sind nachstehend aufgeführt. Die Liste ist entsprechend der in der Anmerkung 2(b) zur Konsolidierten Jahresrechnung beschriebenen Konsolidierungsgrundsätze in Tochter- und assozierte Gesellschaften unterteilt.

Sitz	Name der Gesellschaft	Wichtigste Tätigkeit	Effektive Beteiligung
Tochtergesellschaften			
Schweiz	Baume & Mercier SA	Luxusgüter	53,7%
	Business Control SA	Management-Dienstleistungen	100,0%
	Cartier International SA	Management-Dienstleistungen	77,0%
	Cartier SA	Luxusgüter	77,0%
	PBM International Holding SA	Holdinggesellschaft	53,7%
	Richemont Securities AG	Transfer-Agent	100,0%
	Rothmans International Exports (Europe) Limited	Tabakprodukte	63,2%
	Rothmans of Pall Mall Limited	Tabakprodukte	63,2%
	SA Ancienne Fabrique G. Piaget et Cie.	Luxusgüter	53,7%
	Sullana AG	Tabakprodukte	63,2%
Australien	Rothmans Holdings Limited	Tabakprodukte	31,6%
Belgien	Jubilé SA	Tabakprodukte	61,8%
	Tabacofina-Vander Elst NV	Tabakprodukte	61,8%
Deutschland	Cartier GmbH	Luxusgüter	77,0%
	Martin Brinkmann AG	Tabakprodukte	63,2%
	Montblanc-Simplo GmbH	Luxusgüter	34,9%
Frankreich	A. Sulka SARL	Luxusgüter	90,3%
	Cartier SA	Luxusgüter	77,0%
	Chloé SA	Luxusgüter	34,9%
Grossbritannien	Alfred Dunhill Limited	Luxusgüter	34,9%
	A. Sulka & Company Limited	Luxusgüter	90,3%
	Cartier Limited	Luxusgüter	77,0%
	Dunhill Holdings PLC	Holdinggesellschaft	34,9%
	Richemont International Limited	Beratungsgesellschaft	100,0%
	Rothmans International Investments Limited	Holdinggesellschaft	63,2%
	Rothmans International p.l.c.	Holdinggesellschaft	63,2% ⁽¹⁾
	Rothmans International Tobacco (UK) Limited	Tabakprodukte	63,2%
Holland	Cartier International BV	Luxusgüter	77,0%
	Schimmelpenninck Sigarenfabriken BV	Tabakprodukte	63,2%
	Sigarettenfabriek Ed Laurens BV	Tabakprodukte	63,2%
	Turmac Tobacco Company BV	Tabakprodukte	63,2%

Sitz	Name der Gesellschaft	Wichtigste Tätigkeit	Effektive Beteiligung
Hong Kong	Les Must de Cartier Far East Limited	Luxusgüter	77,0%
Italien	L.M.C. International Spa	Luxusgüter	77,0%
Japan	Cartier Japan Limited	Luxusgüter	39,3%
Jersey	Rothmans Tobacco (Holdings) Limited	Holdinggesellschaft	100,0%
Kanada	Rothmans, Benson & Hedges Inc. Rothmans Inc.	Tabakprodukte Holdinggesellschaft	27,0% ⁽²⁾ 45,0%
Luxemburg	Cartier Monde SA Luxco SA	Holdinggesellschaft Holdinggesellschaft	77,0% 90,3%
Malaysia	Rothmans of Pall Mall (Malaysia) Berhad	Tabakprodukte	31,6%
Singapur	Rothmans Industries Limited	Tabakprodukte	31,6%
USA	A. Sulka & Company Limited Cartier Incorporated Lane Limited Tobacco Exporters International (USA) Limited	Luxusgüter Luxusgüter Tabakprodukte Tabakprodukte	90,3% 77,0% 63,2% 63,2%
Assoziierte Gesellschaften			
British Virgin Islands	North American Resources Ltd	Bodenschätze	50,0% ⁽³⁾
Grossbritannien	TransAtlantic Holdings PLC	Finanzdienstleistungen und Immobilien	24,9% ⁽⁴⁾
Irische Republik	PJ Carroll And Company plc	Tabakprodukte	24,5%
Jamaika	Carreras Group Limited	Tabakprodukte	29,8%

⁽¹⁾ Richemont hält 99,9% der Stammaktien, 60,9% der «B»-Stammaktien und 100% der kumulativen Vorzugsaktien der Rothmans International p.l.c. Insgesamt verfügt Richemont über eine Kapitalbeteiligung an der Gesellschaft von 63,2% und kontrolliert 68,6% der Stimmrechte.

⁽²⁾ Richemont hält 14,5% der 6,85% Vorzugsaktien Kategorie I, hält aber keine der 6,625% Vorzugsaktien Kategorie II der Rothmans, Benson & Hedges Inc.

⁽³⁾ Richemont hält zusätzlich 100% der wandelbaren Vorzugsaktien der North American Resources Ltd.

⁽⁴⁾ Richemont hält keine wandelbaren Vorzugsaktien der TransAtlantic Holdings PLC.

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung der Aktionäre der Compagnie Financière Richemont AG, Zug, findet statt am Dienstag, 14. August 1990, 14.30 Uhr, im «Grossen Saal» des «Casinos», Artherstrasse 2–4, 6300 Zug.

Traktanden

1. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung und des Berichtes des Verwaltungsrates sowie Kenntnisnahme vom Bericht der Kontrollstelle für das am 31. März 1990 abgeschlossene Geschäftsjahr
2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns
4. Wahlen in den Verwaltungsrat
5. Wahl der Kontrollstelle

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle können ab 31. Juli 1990 am Domizil der Gesellschaft eingesehen werden.

Zutrittskarten für die Teilnahme an der Generalversammlung zusammen mit den Stimmrechtsausweisen können gegen Hinterlegung der Aktienzertifikate bis 6. August 1990 bei allen Niederlassungen der folgenden Banken bezogen werden:

Schweizerische Bankgesellschaft
Bank J. Vontobel & Co. AG
Darier & Cie
Hentsch & Cie
Pictet & Cie
Anlage- und Kreditbank AKB

Am Tag der Generalversammlung werden keine Zutrittskarten abgegeben.

Zug, 28. Juni 1990

Namens des Verwaltungsrates:

Nikolaus Senn
Verwaltungsratspräsident

Johann Rupert
Delegierter des Verwaltungsrates

RAPPORT ANNUEL 1990

Chiffres importants	48
Lettre aux actionnaires	49
Commentaires sur l'année écoulée	50
Etats financiers consolidés	59
Compagnie Financière Richemont AG – Rapport du Conseil d'administration	73
Richemont SA – Rapport du Conseil d'administration	81
Principales sociétés du Groupe	88
Convocation de l'Assemblée Générale	90

CHIFFRES IMPORTANTS

	1987 ⁽¹⁾ £	1988 ⁽¹⁾ £	1989 £	1990 £
Bénéfice avant impôts	104,8 m	118,1 m	467,5 m ⁽²⁾	580,4 m
Bénéfice net avant produits exceptionnels	66,9 m	77,0 m	106,5 m	146,3 m
Bénéfice net revenant aux porteurs d'unités	66,9 m	77,0 m	109,8 m	146,3 m
Profit par unité	116,50	134,10	185,40	254,70
Dividende par unité	–	–	33,75	41,25
Fonds propres	–	730,0 m	828,5 m	977,0 m
Actifs nets par unité	–	1 271,30	1 442,80	1 701,50

⁽¹⁾ Les chiffres des exercices 1987 et 1988 sont présentés sur une base pro forma, mais n'ont pas été changés pour refléter la modification des principes de consolidation des états financiers mentionnée dans les notes 1 et 3 relatives aux comptes consolidés.

⁽²⁾ Le bénéfice avant impôts pour l'exercice 1989 tient compte de la modification des principes de consolidation des états financiers mentionnée dans la note 3(a) relative aux comptes consolidés.

Tous les chiffres ci-dessus, à l'exception du bénéfice avant impôts, sont directement comparables entre les quatre exercices.

LETTER TO SHAREHOLDERS

Zoug, June 28, 1990

Dear Madam, Sir,

In December 1989, Richemont increased its participation in Rothmans International, from 34.1% to 63.2%. This increase has had the effect of re-establishing effective control of the Group over Rothmans International.

The effects of this transaction are considerable. On the operational plan, a clear strategic direction will be established for Rothmans International. On the financial accounting plan, the bases of establishment of the financial statements, which form the object of the present report, have been modified, with effect on the consolidation of Rothmans International and of Cartier Monde for the entire year. The figures of the previous exercise are presented on the same accounting bases in order to facilitate comparative reading.

Other developments deserve mention. In June 1989, Richemont took a 6.1% participation in the Yves Saint Laurent Group and, in September, made the acquisition of A. Sulka & Company. In Switzerland, certain companies of the Group have launched an important expansion programme. Cartier, in particular, has started the construction of a new production unit at Saint-Imier, in the canton of Berne.

During the exercise just ended, Richemont has achieved good results. The consolidated net profit has increased by 37.4%, from £ 106.5 million to £ 146.3 million. This result was achieved on a turnover of £ 5,905 million. We are pleased to announce that the dividend payable to shareholders will be £ 41.25 per unit.

Finally, on behalf of the Board of Directors, we thank all our employees, partners and associates who contributed to the success of the Group during the just-ended exercise.



Nikolaus Senn
President



Johann Rupert
Administrator délégué

Richemont Financial Company AG

COMMENTAIRES SUR L'ANNÉE ÉCOULÉE

Introduction

La Compagnie Financière Richemont AG exerce le contrôle financier et opérationnel sur un ensemble de filiales actives dans les secteurs des produits de luxe et du tabac dont le chiffre d'affaires brut, au cours de l'exercice écoulé, a atteint £ 5 905 millions.

En Suisse, les sociétés du Groupe disposent actuellement de huit implantations industrielles qui emploient, directement et indirectement, quelque 5 000 personnes et dont les exportations dépassent en valeur 1,1 milliard de francs suisses.

Dans le reste de l'Europe, les implantations industrielles de Richemont sont situées en France, en Allemagne, en Italie, en Espagne, en Belgique, aux Pays-Bas, au Royaume-Uni et en Grèce. En outre, le Groupe possède des usines au Canada, aux Etats-Unis, en Australie, en Nouvelle-Zélande, en Malaisie et à Singapour. Les produits du Groupe sont vendus dans plus de 150 pays.

Environnement et perspectives économiques

Richemont a fortement bénéficié de la croissance économique soutenue et de la création de richesses enregistrées au cours de ces dernières années dans les principaux pays industrialisés, mettant ainsi en évidence l'impact direct de la conjoncture économique sur le Groupe.

L'économie suisse a connu un taux réel de croissance supérieur à 3 pour-cent en 1989, avec des niveaux élevés d'investissements et de commandes à l'exportation. Des signes de surchauffe économique ont commencé à apparaître au cours du premier semestre de l'année. Suite à des augmentations significatives des loyers et des prix de la construction et de l'immobilier, l'inflation des prix de détail s'est accélérée pendant le second semestre pour atteindre un taux annuel de 5 pour-cent à la fin de l'année. En juin et en octobre, la Banque Nationale est intervenue en relevant le taux d'escompte.

Cette politique monétaire ferme devrait entraîner une diminution de la demande intérieure. Le niveau des commandes à l'exportation devrait également diminuer suite au renchérissement du franc suisse sur le marché des changes au cours des premiers mois de cette année. On peut donc s'attendre à un léger ralentissement de la croissance de l'économie suisse, le taux de croissance prévu pour 1990 étant d'environ 2 pour-cent. Les taux d'intérêt devraient rester stables à un niveau toutefois historiquement élevé.

Sur le plan international, l'activité économique s'est maintenue à un niveau élevé. Au cours de la première moitié de 1989, la production totale des pays de l'OCDE a crû à un taux annuel de 4 pour-cent pour le cinquième semestre consécutif et semble s'être ralentie au cours de la seconde moitié de l'année. Tout au début de l'année, l'inflation s'est quelque peu accélérée, mais elle s'est généralement stabilisée, ou a même reculé marginalement depuis le printemps dernier. Les prévi-

sions globales pour 1990 et 1991 pour l'ensemble des pays de l'OCDE envisagent une expansion économique stable juste en dessous de 3 pour-cent, avec un taux annuel d'inflation stable lui aussi de l'ordre de 4 pour-cent.

En dépit de ces évolutions positives, les problèmes, risques et tensions dans un certain nombre de secteurs engagent à la prudence:

- Les restrictions monétaires pourraient avoir pour effet de ralentir la croissance de la production davantage que prévu initialement.
- Le niveau élevé des taux d'intérêt réels soulève la question de la suffisance de l'épargne privée et renforce la nécessité de réduire la concurrence engendrée par les déficits gouvernementaux pour ces fonds.
- Le taux d'inflation, bien que stable pour le moment, reste élevé. Les accords salariaux pourraient empiéter sur la déjà faible marge disponible pour absorber les chocs.
- Peu de changements aux déséquilibres de compte courant des trois plus grands pays membres de l'OCDE sont prévus. Les déficits extérieurs d'un certain nombre d'autres pays sont également trop importants.
- Les perspectives d'amélioration de la situation des pays sur-endettés restent incertaines.
- Certains excès du secteur privé au cours des dix dernières années seront la cause de nouveaux problèmes et vont mener à la restructuration de nombreuses sociétés.
- Bien que les révoltes récentes qui ont eu lieu en Europe de l'Est aient accrédité l'idée que les années 1990 pourraient bien être les années de l'Europe, la prudence reste à l'ordre du jour. Ces pays ont maintenant une chance de progresser et leur potentiel pourrait devenir un net avantage pour la croissance en Europe occidentale. Toutefois, le danger inhérent au bouleversement du tissu social causé par les réformes entraînées par la mutation vers une économie de marché est considérable.
- La stabilité des marchés financiers et leur aptitude à répartir de façon efficace les flux d'épargne entre les alternatives d'investissement sont sujets à caution. En particulier, l'effet multiplicateur que pourrait avoir une déflation éventuelle des prix de l'immobilier au Japon sur le marché des actions et des capitaux ne devrait pas être sous-estimé.

Résultats du Groupe

L'année qui s'est terminée au 31 mars 1990 a été une année de changement significatif pour Richemont, l'événement principal ayant été l'acquisition, au mois de décembre 1989, d'une participation majoritaire dans Rothmans International. Suite à cette acquisition, les principes de consolidation des états financiers du Groupe ont été modifiés comme expliqué dans la note 3 à la page 65. Avant le 1^{er} avril 1989, les résultats financiers des sociétés associées, dont Rothmans International et Cartier Monde, étaient pris en compte selon la méthode de mise en équivalence. A partir du 1^{er} avril 1989, toutes les sociétés associées dans lesquelles Richemont peut exercer une influence dominante sont traitées comme filiales à part entière du Groupe, et leurs résultats sont entièrement consolidés.

Il est important de noter que, suite à cette modification des bases comptables de consolidation, le compte de profits et pertes consolidé de Richemont englobe les résultats d'exploitation des filiales pour tout l'exercice. Les intérêts minoritaires comprennent toutefois les déductions nécessaires pour tenir compte de la date effective d'acquisition de participations dans ces filiales. Ce changement de méthodes comptables n'a aucun effet sur les fonds propres, sur le bénéfice net revenant aux porteurs d'unités ou sur le profit par unité pour les exercices clôturés le 31 mars 1989 et le 31 mars 1990. Les résultats de l'exercice clôturé le 31 mars 1989 sont présentés sur les mêmes bases comptables afin de faciliter la lecture comparative.

Le chiffre d'affaires brut consolidé a augmenté de 23,4 pour-cent, passant de £ 4 784 millions à £ 5 905 millions, alors que le bénéfice avant impôts augmentait de 24,1 pour-cent, passant de £ 467,5 millions à £ 580,4 millions. Après déduction des charges fiscales et de la part du bénéfice revenant aux actionnaires minoritaires, le bénéfice net avant produits exceptionnels s'élevait à £ 146,3 millions, soit une augmentation de 37,4 pour-cent par rapport au bénéfice net de l'exercice précédent qui s'élevait à £ 106,5 millions. Le profit par unité a augmenté de 37,4 pour-cent, passant de £ 185,40 à £ 254,70, alors que les fonds propres s'élevaient, au 31 mars 1990, à £ 977,0 millions contre £ 828,5 millions au 31 mars 1989.

Produits de luxe

Les principales sociétés du Groupe dans le secteur des produits de luxe sont Cartier Monde SA, comprenant Cartier, Piaget et Baume & Mercier, et Dunhill Holdings PLC comprenant Alfred Dunhill, Montblanc et Chloé. Au cours de l'exercice clos au 31 décembre 1989, le chiffre d'affaires net consolidé de Cartier Monde a atteint £ 641,4 millions, soit une progression de 28,3 pour-cent par rapport à l'exercice précédent en dollars US, la devise de référence de Cartier Monde, et de 40,2 pour-cent après conversion en livres sterling. Le bénéfice d'exploitation consolidé a atteint £ 147,5 millions, soit à une progression de 41,0 pour-cent du profit réalisé en dollars US et de 54,1 pour-cent après conversion en livres sterling. Le chiffre d'affaires consolidé de Cartier Monde a été réalisé pour 76 pour-cent par Cartier, pour 19 pour-cent par Piaget et Baume & Mercier, et pour 5 pour-cent par le secteur des accessoires non textiles vendus sous licence, notamment sous la marque Yves Saint Laurent.

Cartier poursuit sa stratégie de soutien à la croissance de ses ventes et de sa rentabilité à travers l'extension de son réseau de distribution et le renforcement de ses unités de production. Cartier exploite le plus vaste réseau mondial de distribution sélective de l'industrie des produits de luxe, avec 133 boutiques lui appartenant en propre ou franchisées dans 23 pays. Cartier dispose, par ailleurs, de nombreux points de vente dans plus de 100 pays. La part des ventes réalisées par Cartier à travers son propre réseau de détail et celui de ses franchisés est en croissance continue. En 1989, son propre réseau s'est accru de 21 nouvelles boutiques, dont 16 à la suite de la prise de contrôle majoritaire de la société de distribution du groupe au Japon où la première boutique Cartier a été ouverte au début des années 1970. Les stratégies de marketing et de distribution

récemment mises en place chez Piaget et Baume & Mercier ont conduit à une augmentation satisfaisante des ventes et de la rentabilité.

Cartier, Piaget et Baume & Mercier ont également lancé un important programme d'investissements industriels en Suisse visant à accroître leur capacité propre de fabrication de montres. Deux sociétés de fabrication de grande qualité, précédemment des sous-traitants, ont été acquises et d'autres investissements ont été faits dans de nouvelles installations de production destinées à la fabrication et à l'assemblage de pièces de montre. L'unité de production en construction à Saint-Imier dans le Jura bernois devrait permettre la création de quelque 280 emplois lorsqu'elle sera totalement opérationnelle.

Au cours de l'exercice clos au 31 mars 1990, Dunhill Holdings a augmenté son chiffre d'affaires net consolidé de 23,5 pour-cent, passant ainsi à £ 240,2 millions, et son bénéfice d'exploitation de 29,7 pour-cent pour atteindre £ 48,6 millions.

Alfred Dunhill, dont le siège est à Londres, commercialise des produits de luxe pour hommes. L'exercice s'est caractérisé par une progression des ventes et une rentabilité accrue. La stratégie d'Alfred Dunhill est de promouvoir l'image de Dunhill en tant que marque de luxe et d'atteindre le niveau de qualité le plus élevé dans tous les aspects du service à la clientèle. A cet effet, son programme d'investissement dans les magasins de détail et le développement de sa gamme de vêtements pour hommes, de montres et d'articles en cuir a été accéléré.

Montblanc, dont le siège est à Hambourg, est un fabricant de stylos de prestige. Le premier stylo-plume Meisterstuck a été lancé en 1924 et a fait de Montblanc un leader mondial. Les résultats de Montblanc pour l'exercice écoulé sont excellents, avec un chiffre d'affaires en augmentation de 35 pour-cent ainsi qu'une rentabilité accrue. Sa stratégie est de se concentrer sur le haut de gamme du marché international des stylos. Récemment, la gamme Meisterstuck a été étendue et une version en métal précieux, le Solitaire, a été lancée.

Chloé, la maison française de mode et de parfums, fait partie de Dunhill Holdings depuis 1985. Après une période de réorganisation, Chloé a apporté, ces deux derniers exercices, une contribution accrue aux bénéfices.

En septembre, Richemont a acquis A. Sulka & Company Limited. Bientôt centenaire, Sulka offre à l'homme international un choix exclusif de vêtements de la plus grande qualité. Depuis son acquisition par Richemont, le management de Sulka a été renforcé et la société réorganisée. Les boutiques Sulka sont situées à Paris, Londres, New York, Chicago et San Francisco.

L'acquisition d'une participation de 6,1 pour-cent dans le capital du Groupe Yves Saint Laurent S.C.A. illustre la confiance que Richemont place dans ce groupe, ainsi que la qualité de ses rapports anciens avec Cartier. Le Groupe Yves Saint Laurent a renouvelé son accord de licence avec Cartier pour les accessoires non textiles au-delà de l'an 2000.

Tabac

Les intérêts de Richemont dans l'industrie du tabac sont représentés par sa participation dans Rothmans International p.l.c., dont les sociétés opérationnelles produisent une vaste gamme de cigarettes, cigares et tabacs pour fumeurs. La société exploite 50 usines dans le monde et emploie 21 800 personnes dans l'industrie du tabac. Rothmans, créé en 1890, célèbre son centième anniversaire cette année.

Au cours de l'exercice clôturé le 31 mars 1990, le chiffre d'affaires net de Rothmans International provenant des produits du tabac était de £ 1 736 millions contre £ 1 484 millions pour l'exercice précédent, et son bénéfice d'exploitation de £ 320,5 millions, soit une progression de 20,9 pourcent par rapport aux £ 265,0 millions réalisés au cours de l'exercice précédent.

Le volume total de cigarettes vendues par les sociétés du groupe Rothmans International sur les marchés d'Europe occidentale est resté stable. La rentabilité s'est accrue sur la plupart des marchés – en France et en Italie en raison de volumes de ventes plus importants, et au Royaume-Uni, suite à l'accord de partenariat avec Philip Morris qui a pris effet en mai 1989 pour l'exploitation du marché intérieur. En Allemagne, toutefois, il y a eu un recul préoccupant du volume des ventes et de sa part de marché, lequel recul a eu un impact négatif sur le bénéfice d'exploitation. Les exportations vers l'Europe de l'Est ont augmenté, notamment en Pologne, en Hongrie et en Union Soviétique. On y a cependant assisté, durant la même période, à une réduction des volumes de production sous les marques du groupe licenciées dans ces pays.

Rothmans International prépare activement l'avènement du marché unique européen en 1992. Le groupe renforce, en particulier, la coordination du marketing et la stratégie de ses marques dans tous les marchés de la Communauté Européenne et prépare une réponse unifiée aux projets de restrictions en matière de publicité et autres réglementations qui interviennent de plus en plus souvent à l'échelle communautaire.

Aux Etats-Unis, les volumes de vente de cigarettes se sont maintenus et les sociétés du groupe Rothmans International ont accru leur rentabilité. Au Canada, l'ensemble du marché de la cigarette a poursuivi son déclin en volume sous le poids de charges fiscales de plus en plus lourdes. La société du groupe Rothmans International au Canada a souffert d'une réduction de sa part de marché et de son volume de vente. La société est néanmoins parvenue à accroître son bénéfice d'exploitation, grâce à une compression de ses coûts et des ajustements de prix favorables. De plus, la part de marché de ses tabacs de fine coupe a continué à bien progresser.

Le groupe Rothmans International exploite les marchés du Moyen-Orient et de l'Afrique, en partie par le biais d'exportations à partir de l'Europe et en partie par l'intermédiaire de sociétés manufacturières locales. Dans la région du Golfe, les marchés de la cigarette ont continué de s'orienter vers les produits moins chers et les ventes des marques haut de gamme du groupe Rothmans International ont continué à baisser. Sur les marchés d'Afrique du Nord, d'Afrique centrale et d'Afrique de l'Ouest où Rothmans International est présent, les ventes ont augmenté en dépit des difficultés économiques locales, et la rentabilité s'est encore améliorée dans cette région.

Les activités du groupe Rothmans International en Asie et dans la région du Pacifique ont également progressé en termes de ventes et de rentabilité. En Malaisie, de nouvelles parts de marché ont été gagnées et une plus grande efficacité d'exploitation atteinte. A Singapour, les résultats se sont également améliorés grâce à une meilleure rentabilité des ventes domestiques et à une expansion considérable des ventes hors taxes et des ventes à l'exportation. De nouveaux progrès ont été réalisés en Indonésie et aux Philippines, où deux sociétés locales ont été acquises récemment pour servir de base de développement. Dans les pays de l'Asie du Nord-Est, notamment au Japon, en Corée et à Taiwan, où les marchés de la cigarette ont été libéralisés pour permettre l'accès aux produits importés, les ventes des marques du groupe Rothmans International ont encore gagné du terrain. Après une période d'investissements de développement, ces marchés entrent actuellement dans une nouvelle phase et commencent à contribuer aux bénéfices. En Australie, le volume des ventes et la rentabilité se sont largement maintenus. Par contre, en Nouvelle-Zélande, une diminution du volume des ventes de cigarettes a entraîné une baisse des bénéfices au cours de l'exercice bien que le groupe y ait conservé sa part de marché.

Autres participations

Les autres intérêts de Richemont sont principalement représentés par ses investissements dans TransAtlantic Holdings PLC et North American Resources Ltd.

Les champs d'activité de TransAtlantic sont l'immobilier et l'assurance. Environ 72 pour-cent de ses fonds propres, en terme de valeur d'actif net, sont représentés par son investissement dans Capital and Counties plc, une société d'investissement et de développement immobilier dont le siège se trouve au Royaume-Uni. Malgré la sévère tendance à la baisse du marché immobilier au Royaume-Uni, Capital and Counties a eu une fois de plus un exercice très actif, ce qui lui a permis d'augmenter d'environ 8 pour-cent son actif net par action et de 16 pour-cent son bénéfice net par action. Sur cette base, et grâce à une amélioration substantielle de la valeur boursière de ses investissements dans Sun Life Insurance Society P.L.C., TransAtlantic a connu, en 1989, une nouvelle croissance de 12 pour-cent de ses fonds propres, pour atteindre £ 1 129 millions, et de 13 pour-cent de son bénéfice net, atteignant ainsi £ 30,2 millions pour l'exercice.

North American Resources détient des intérêts dans des sociétés de raffinage et de commercialisation de produits pétroliers, de prospection et de production de pétrole et de gaz, et de fabrication de produits à base de métaux pulvérisés. Avec environ \$ 260 millions d'actifs au 31 mars 1990 y compris, après déduction des emprunts, \$ 35 millions en liquidités et placements de trésorerie, North American Resources a réalisé un bénéfice net après impôts de \$ 20,3 millions dégagés sur un chiffre d'affaires net s'élevant à \$ 345 millions, contre \$ 21,5 millions et \$ 270 millions respectivement pour l'exercice précédent.

Investissements

Durant l'exercice écoulé, Richemont a investi un total de £ 651,7 millions soit dans de nouvelles participations soit en renforcement de participations existantes. Les investissements directs effectués par les filiales opérationnelles consolidées ne sont pas inclus dans ce chiffre.

Le principal investissement a consisté en l'acquisition de 92 826 658 actions ordinaires 'B' de Rothmans International. Les actions ordinaires 'B' de Rothmans International sont cotées à la Bourse de Londres. L'acquisition, réalisée fin décembre 1989, s'est faite dans le cadre d'une offre publique d'achat par Rothmans Tobacco (Holdings) Limited («RTH»), une filiale à part entière de Richemont, pour la totalité du capital-actions ordinaires 'B' de Rothmans International qu'elle ne possédait pas déjà. La valeur offerte était de 660 p nominaux sous la forme d'un emprunt RTH à 10,25 pour-cent, échéance en 1994, pour chaque action ordinaire 'B' de Rothmans International. A la date de l'annonce de l'offre, les conseillers financiers de RTH ont indiqué qu'une estimation raisonnable de la valeur offerte était de 588 p par action ordinaire 'B' de Rothmans International. Philip Morris Companies Inc., un détenteur important d'actions ordinaires 'B', ainsi qu'un faible nombre de petits porteurs ont accepté l'offre. En conséquence, la participation de Richemont dans le capital de Rothmans International a augmenté, passant de 34,1 pour-cent à 63,2 pour-cent, et ses droits de vote sont passés, quant à eux, de 43,8 pour-cent à 68,6 pour-cent.

D'autres investissements ont consisté dans l'acquisition par Luxco SA, une filiale de Richemont, de 6,1 pour-cent du capital du Groupe Yves Saint Laurent pour un montant de £ 20,1 millions et de la totalité du capital de A. Sulka & Company pour un montant de £ 6,3 millions.

Au cours de l'exercice, Richemont a vendu ses intérêts dans Fosforera Española SA et a donné son accord pour la vente de sa participation dans The Continental and Industrial Trust PLC («Continental»).

L'acquisition par Richemont, en septembre 1988, d'une participation de 25,8 pour-cent du capital de Fosforera Española était motivée par le souhait de participer, aux côtés d'excellents partenaires espagnols, au succès de l'économie espagnole dans certains secteurs d'activité spécifiques. Cet objectif a été atteint. Toutefois, le succès même de cette affaire, allié à la tendance à la hausse de la bourse espagnole, a incité les partenaires de Richemont à élargir l'objet de l'entreprise au-delà des limites à l'intérieur desquelles Richemont avait décidé d'y participer. C'est pourquoi Richemont a vendu sa position en juillet 1989 contre un paiement au comptant de £ 21,2 millions.

Le 2 mars 1990, TransAtlantic a lancé une offre publique d'achat pour toutes les actions ordinaires et les actions privilégiées de Continental qu'elle ne possédait pas déjà. Les termes de l'offre comportaient soit un paiement au comptant, soit un échange contre des actions privilégiées convertibles de TransAtlantic nouvellement émises. Richemont a accepté l'offre de paiement au comptant égale à £ 32,3 millions pour ses 20,2 pour-cent des actions de Continental. La participation actuelle de Richemont dans le capital en actions ordinaires de TransAtlantic reste inchangée à 24,9 pour-cent. Après conversion des actions privilégiées nouvellement émises par TransAtlantic, elle sera d'environ 21 pour-cent.

Dividendes

Le Conseil d'administration de Richemont SA a recommandé le paiement aux titulaires de certificats de participation d'un dividende équivalent à 5,5 pour-cent du montant de la réserve de participation, ce dividende comprenant le dividende privilégié de 1 pour-cent. Le montant total de ce dividende est de £ 23,7 millions, soit £ 41,25 par certificat de participation. Le Conseil d'administration de la Compagnie Financière Richemont AG a décidé d'accepter cette recommandation qui sera approuvée lors de l'Assemblée Générale annuelle de Richemont SA.

Poursuivant sa politique d'accumulation de réserves, le Conseil d'administration de la Compagnie Financière Richemont AG a décidé de ne pas proposer de paiement de dividende supplémentaire sur le capital de la société pour l'exercice écoulé.

Le dividende total payable aux porteurs d'unités s'élèvera donc, pour l'exercice au 31 mars 1990, à £ 41,25 par unité.

Johann Rupert
Administrateur délégué
Compagnie Financière Richemont AG

**ÉTATS FINANCIERS CONSOLIDÉS AU
31 MARS 1990**

Bilan consolidé au 31 mars 1990

avant répartition du bénéfice

	Notes	1990 £m	1989 £m
ACTIF			
Immobilisations			
Corporelles	4	424,4	381,0
Goodwill	5	381,0	—
		<u>805,4</u>	<u>381,0</u>
Participations			
Participations dans les sociétés affiliées	6	181,8	226,1
Autres participations à long terme	7	50,6	25,9
		<u>232,4</u>	<u>252,0</u>
Actifs circulants nets			
Stocks	8	906,3	768,8
Débiteurs	9	752,3	571,0
Titres	10	431,5	291,3
Avoirs en banque		927,8	821,7
Actifs circulants		<u>3 017,9</u>	<u>2 452,8</u>
Engagements à court terme	11	(1 190,8)	(970,9)
		<u>1 827,1</u>	<u>1 481,9</u>
		<u>2 864,9</u>	<u>2 114,9</u>
FONDS PROPRES			
Capital	12	223,2	223,2
Réserve de participation	13	430,7	430,7
Capital des porteurs d'unités	14	653,9	653,9
Bénéfice reporté et autres réserves	15	323,1	174,6
		<u>977,0</u>	<u>828,5</u>
INTÉRÊTS MINORITAIRES		<u>711,0</u>	<u>858,7</u>
ENGAGEMENTS À LONG TERME			
Emprunts	16	822,1	165,7
Autres	17	354,8	262,0
		<u>1 176,9</u>	<u>427,7</u>
		<u>2 864,9</u>	<u>2 114,9</u>

Les notes explicatives ci-jointes sur les pages 63 à 71 font partie intégrante de ces états financiers.

**Compte de profits et pertes consolidé pour l'exercice clos
au 31 mars 1990**

	Notes	1990 £m	1989 £m
Chiffre d'affaires brut		5 905,3	4 784,1
Droits de douane et impôts indirects		(3 043,8)	(2 417,1)
Chiffre d'affaires net		2 861,5	2 367,0
Prix de revient des marchandises vendues		(1 864,0)	(1 612,2)
Marge brute		997,5	754,8
Dépenses d'exploitation nettes		(486,7)	(362,6)
Bénéfice d'exploitation de la Société et de ses filiales	18	510,8	392,2
Quote-part au bénéfice d'exploitation des sociétés affiliées	19	19,7	24,7
Bénéfice d'exploitation		530,5	416,9
Intérêts nets et autres revenus similaires	20	49,9	50,6
Bénéfice avant impôts		580,4	467,5
Impôts	21	(209,3)	(173,1)
Bénéfice après impôts		371,1	294,4
Intérêts minoritaires	22	(224,8)	(187,9)
Bénéfice net avant produits exceptionnels		146,3	106,5
Produits exceptionnels	23	—	3,3
Bénéfice net revenant aux porteurs d'unités	24	146,3	109,8
Profit par unité	25	£ 254,70	£ 185,40

Les notes explicatives ci-jointes sur les pages 63 à 71 font partie intégrante de ces états financiers.

**État consolidé du cash-flow pour l'exercice clos
au 31 mars 1990**

	£m
Bénéfice d'exploitation	530,5
Ajustements:	
Quote-part au bénéfice d'exploitation des sociétés affiliées	(19,7)
Amortissements sur immobilisations corporelles	67,7
Amortissement du goodwill	3,7
Augmentation des provisions de caractère long terme	71,0
Perte sur vente d'immobilisations corporelles	7,7
Bénéfice sur vente de participations à long terme	(2,2)
Fonds liquides provenant de l'exploitation	658,7
Intérêts nets et autres revenus similaires	67,5
Impôts payés	(141,7)
Dividendes reçus de sociétés affiliées	10,6
Augmentation du fonds de roulement	(128,0)
Cash-flow d'exploitation	<u>467,1</u>
Fonds provenant d'emprunts à long terme	706,1
Remboursement d'emprunts à long terme	(43,0)
Dividende payé sur réserve de participation	(19,4)
Dividendes payés aux actionnaires minoritaires	(8,5)
Cash-flow provenant d'activités financières	<u>635,2</u>
Acquisition d'intérêts minoritaires	(359,6)
Acquisition d'immobilisations corporelles, moins ventes	(384,7)
Acquisition de goodwill	(117,6)
Acquisition de participations à long terme	(24,5)
Vente de participations dans des sociétés affiliées, moins acquisitions	15,2
Cash-flow utilisé pour activités d'investissement	<u>(871,2)</u>
Effet des fluctuations du cours des changes	15,2
Augmentation nette des avoirs en banque et titres	246,3
Avoirs en banque et titres au début de l'année	<u>1 113,0</u>
Avoirs en banque et titres à la fin de l'année	<u>1 359,3</u>

Les notes explicatives ci-jointes sur les pages 63 à 71 font partie intégrante de ces états financiers.

Notes relatives aux comptes consolidés au 31 mars 1990

Note 1 – Base d'établissement des états financiers

La Compagnie Financière Richemont AG («la Société»), société mère du Groupe, a modifié sa méthode de consolidation durant l'année comme décrit à la note 3 (a) ci-dessous. Ce changement de méthode comptable a pour effet que certaines participations, précédemment classifiées comme sociétés affiliées et comptabilisées selon la méthode de mise en équivalence, sont dorénavant considérées comme des filiales et consolidées comme telles.

Les comptes consolidés de 1989 ont été adaptés en incluant les sociétés considérées comme filiales sur une base consolidée. Cette adaptation n'a pas d'effet sur les fonds propres, sur le bénéfice net revenant aux porteurs d'unités et sur le profit par unité, qu'il s'agisse de l'exercice précédent ou de l'exercice courant.

Note 2 – Résumé des principes comptables importants

(a) Convention comptable

Les états financiers sont établis sur la base du coût historique et exprimés en livres sterling.

(b) Principes de consolidation

Les états financiers comprennent les comptes de la Société et de ses filiales. Une société dans laquelle la Société détient, directement ou indirectement par le biais d'autres filiales, plus de 50% du capital et des droits de vote est considérée comme une filiale. Une société dans laquelle la Société détient une participation comprise entre 20% et 50% du capital et des droits de vote est également considérée comme une filiale si le Groupe est à même d'exercer une influence prépondérante dans cette société. Certaines filiales de peu d'importance et inactives ne sont pas consolidées. Les comptes des filiales sont, en règle générale, clôturés au 31 mars de chaque année. Lorsque les comptes révisés ne sont pas établis à cette date, les derniers états financiers révisés disponibles servent de référence pour la consolidation.

Les comptes d'une société laquelle n'est pas considérée comme une filiale et dont le Groupe détient un pourcentage de contrôle à long terme compris entre 20% et 50% du capital et des droits de vote, sont comptabilisés selon la méthode de la mise en équivalence. La part du Groupe aux résultats et actifs nets des sociétés affiliées est basée sur les états financiers établis au 31 mars de chaque année. Lorsque les comptes révisés ne sont pas dressés à cette date, les montants sont déterminés sur la base des derniers états financiers révisés.

La quote-part au bénéfice des filiales et sociétés affiliées est incluse dans les états financiers à partir de leur date d'acquisition.

(c) Monnaies étrangères

Les actifs et les engagements libellés en monnaies étrangères, y compris les participations dans les sociétés affiliées, sont convertis en livres sterling aux taux de change en vigueur à la date du bilan. En consolidation, le capital de la Société est converti de francs suisses en livres sterling au taux historique. Les profits des sociétés du Groupe, y compris ceux des sociétés affiliées dont les états financiers sont libellés en monnaies étrangères, sont convertis en livres sterling aux taux de change moyens de l'année.

Les profits et pertes de change résultant de la conversion des actifs et passifs des filiales ainsi que des participations dans les sociétés affiliées, libellés en monnaies étrangères, sont crédités ou débités directement aux réserves consolidées. Les autres différences de change, y compris celles résultant des conversions monétaires liées aux activités courantes, sont créditées ou imputées au bénéfice d'exploitation de l'exercice.

(d) Immobilisations corporelles

Les immobilisations corporelles sont évaluées au coût d'acquisition sous déduction des amortissements cumulés. L'amortissement est calculé selon la méthode linéaire sur la durée de vie estimée des actifs. Les terrains et constructions en cours ne sont pas amortis.

Les actifs détenus en leasing financier sont capitalisés et amortis sur leur durée de vie estimée ou sur la durée du leasing si celle-ci est plus courte. Les engagements représentant le solde du capital à payer résultant des contrats de leasing sont portés aux comptes créanciers.

Les loyers payés sur les actifs détenus sont débités au compte de profits et pertes de l'exercice en cours.

(e) *Goodwill*

Lorsque des filiales ou des sociétés affiliées sont acquises à un prix supérieur à la quote-part du Groupe aux actifs nets correspondants, l'excédent est considéré comme un goodwill amorti selon la méthode linéaire sur 40 ans ou débité aux réserves consolidées à la date d'acquisition.

Les coûts de publicité, promotion, recherche, développement, patentés et marques de fabrication sont amortis durant l'exercice en cours.

(f) *Participations dans les sociétés affiliées*

Les participations dans les sociétés affiliées sont évaluées à la valeur de leurs immobilisations corporelles nettes, ajustées si nécessaire pour refléter les méthodes comptables du Groupe.

La quote-part du Groupe dans les bénéfices opérationnels, les intérêts nets et les impôts des sociétés affiliées, est comptabilisée dans le compte de profits et pertes consolidé.

La quote-part du Groupe dans les mouvements des réserves des sociétés affiliées est comptabilisée comme mouvement dans les réserves consolidées.

(g) *Autres participations à long terme*

Les participations à long terme, autres que les participations dans les sociétés affiliées, figurent au bilan au prix d'acquisition, sous déduction des amortissements effectués pour tenir compte des moins-values à caractère permanent.

(h) *Stocks*

Les stocks sont évalués au plus bas du prix de revient et de la valeur nette de réalisation. Le coût des produits manufacturés comprend le coût de la matière, les heures directes de main d'œuvre, une portion équitable de frais généraux et, si applicable, les frais de douane et taxes.

(i) *Titres*

Les titres qui comprennent des placements en actions et obligations cotées figurent au bilan au plus bas du prix d'acquisition et de la valeur boursière.

(j) *Chiffre d'affaires brut*

Le Chiffre d'affaires brut est constitué du montant recevable par la Société et ses filiales pour les ventes à des tiers. Le montant à recevoir inclut la taxe sur la valeur ajoutée, les droits de douane et autres taxes de vente, mais est net des rabais accordés.

(k) *Impôts*

Des provisions sont constituées dans chaque exercice pour tous les impôts dus sur les profits réalisés dans l'exercice.

Les impôts latents sont provisionnés afin de prendre en compte l'effet des différences temporelles entre les états financiers et les exigences fiscales dans la reconnaissance des charges et produits. Les impôts latents sont provisionnés sur la base des taux applicables à la date du bilan et uniquement pour les différences temporelles dont l'effet pourrait se concrétiser dans un proche futur.

Il n'a pas été constitué de provision pour l'impôt à la source ou autres impôts dus en cas de distribution de bénéfices accumulés par les filiales et les sociétés affiliées, étant donné que ces bénéfices accumulés sont conservés en vue d'un réinvestissement dans les sociétés concernées.

(l) *Plans de prévoyance*

Les provisions sont faites sur la base des engagements contractés par les compagnies du Groupe afin de pourvoir aux rentes des employés à la retraite. Les provisions qui, dans la plupart des cas sont calculées sur des bases actuarielles, résultent du financement applicable et des règles en vigueur dans les pays concernés.

Note 3 – Changement de méthodes comptables

(a) Principes de consolidation

Avant le 1^{er} avril 1989, toutes les participations dans lesquelles le Groupe détenait entre 20% et 50% du capital ou des droits de vote étaient considérées comme des sociétés affiliées et comptabilisées selon le principe de la mise en équivalence. Dès le 1^{er} avril 1989, les participations, dont le groupe détient ces pourcentages d'intérêts, sont reconnues comme filiales si le Groupe est à même d'exercer une influence prépondérante dans les sociétés. Les comptes de ces filiales sont donc maintenant consolidés dans les états financiers du Groupe. Ce changement de méthode n'a pas d'effet sur les fonds propres, sur le bénéfice net revenant aux porteurs d'unités ou sur le profit par unité, ceci pour l'année écoulée et l'année en cours.

(b) Monnaies étrangères

Avant le 1^{er} avril 1989, toutes les différences de change étaient créditées ou débitées aux réserves consolidées. A partir du 1^{er} avril 1989, les profits et pertes de change provenant de la conversion en livres sterling des actifs et passifs des filiales et des sociétés affiliées et libellés en monnaies étrangères, continuent d'être imputés aux réserves consolidées. Les autres différences de change, y compris celles résultant des activités courantes, sont créditées ou imputées au bénéfice d'exploitation de l'exercice. Si cette nouvelle méthode comptable avait été appliquée lors de l'exercice précédent, le bénéfice net après impôts aurait été plus élevé d'un montant de £ 0,5 million. Vu l'immatérialité de ce montant, les résultats de l'exercice antérieur n'ont pas été adaptés au changement de méthode comptable.

Note 4 – Immobilisations corporelles

	1990 Coûts d'acquisition cumulés £m	1990 Amortisse- ments cumulés £m	1990 Valeur comptable nette £m	1989 Valeur comptable nette £m
Terrains et bâtiments	248,9	88,4	160,5	150,8
Machines et installations	459,9	315,3	144,6	138,8
Mobilier et équipement	190,3	108,8	81,5	64,9
Constructions en cours	37,8	—	37,8	26,5
	936,9	512,5	424,4	381,0

Des immobilisations corporelles détenues en leasing financier sont compris ci-dessus pour une valeur comptable nette de £ 13,4 millions (1989: £ 16,3 millions).

Engagements autorisés en biens d'équipements pour lesquels aucune provision n'a été enregistrée dans les états financiers:

	1990 £m	1989 £m
Contrats conclus	42,9	31,6
Autorisés, mais pas encore conclus	45,8	35,0
	88,7	66,6

Note 5 – Goodwill

	1990 £m	1989 £m
Goodwill au prix d'acquisition	384,7	—
Amortissement cumulé	(3,7)	—
	381,0	—

Le goodwill de £ 384,7 millions enregistré durant l'exercice résulte principalement de l'acquisition supplémentaire de 29,1% dans Rothmans International p.l.c.

Note 6 – Participations dans les sociétés affiliées

	1990 £m	1989 £m
Cotées	115,7	164,5
Non cotées	66,1	61,6
	<u>181,8</u>	<u>226,1</u>
Valeur boursière au 31 mars des participations dans les sociétés affiliées cotées	<u>199,2</u>	<u>222,9</u>

Le mouvement de la valeur reportée des participations dans les sociétés affiliées pendant l'exercice est montré ci-dessous:

	1990 £m	1989 £m
Valeur reportée au 1 ^{er} avril	226,1	208,0
Différences de change	0,5	6,4
Acquisitions	11,9	10,7
Ventes	(46,4)	–
Augmentation/(diminution) du bénéfice reporté et autres réserves	<u>(10,3)</u>	<u>1,0</u>
	<u>181,8</u>	<u>226,1</u>

Note 7 – Autres participations à long terme

	1990 £m	1989 £m
Actions cotées au prix d'acquisition sous déduction d'amortissements	33,0	12,1
Actions non cotées au prix d'acquisition sous déduction d'amortissements	3,8	3,8
Autres	13,8	10,0
	<u>50,6</u>	<u>25,9</u>
Valeur boursière au 31 mars des actions cotées	<u>39,6</u>	<u>16,4</u>

Note 8 – Stocks

	1990 £m	1989 £m
Matières premières	475,3	419,8
Produits finis	431,0	349,0
	<u>906,3</u>	<u>768,8</u>

Note 9 – Débiteurs

	1990 £m	1989 £m
Clients	517,9	402,0
Autres débiteurs	138,8	109,5
Paiements d'avance et produits à recevoir	95,6	59,5
	752,3	571,0

Note 10 – Titres

	1990 £m	1989 £m
Actions, au plus bas du prix d'acquisition et de la valeur boursière	33,5	17,0
Obligations, au plus bas du prix d'acquisition et de la valeur boursière	398,0	274,3
	431,5	291,3
Valeur boursière au 31 mars	433,2	292,5

Note 11 – Engagements à court terme

	1990 £m	1989 £m
Banques et autres prêts	140,8	129,1
Fournisseurs	185,3	125,4
Impôts	212,1	163,1
Droits de douane et impôts indirects	376,8	309,7
Autres créanciers	163,2	168,3
Autres charges à payer	112,6	75,3
	1 190,8	970,9

Certains prêts bancaires se montant à £ 49,3 millions (1989: £ 7,5 millions), certaines dettes pour droits de douane et impôts indirects de £ 31,9 millions (1989: £ 27,7 millions) sont garantis par les actifs de certaines sociétés du groupe.

Note 12 – Capital

	1990 £m	1989 £m
522 000 actions au porteur 'A' de SFr 1000 nominal chacune, entièrement libérées	202,9	202,9
522 000 actions nominatives 'B' de SFr 100 nominal chacune, entièrement libérées	20,3	20,3
	223,2	223,2

Note 13 – Réserve de participation

	1990 £m	1989 £m
Réserve relative aux 574 200 bons de participation, sans valeur nominale, émis par Richemont SA	430,7	430,7

Note 14 – Capital des porteurs d'unités

Conformément aux statuts des sociétés respectives, les actions émises par la Société et les bons de participation émis par Richemont SA ont été jumelés comme suit:

(a) Chaque action au porteur 'A' de la Société d'une valeur nominale de SFr 1000 est jumelée avec un bon de participation au porteur de Richemont SA sans valeur nominale pour former une unité 'A' émise au porteur.

(b) Chaque groupe de dix actions nominatives 'B' de la Société d'une valeur nominale de SFr 100 chacune est jumelé avec un bon de participation nominatif de Richemont SA sans valeur nominale pour former une unité 'B' émise sous forme nominative.

Le nombre total des unités ainsi émises se compose comme suit:

	1990	1989
(a) Unités au porteur 'A' comprenant chacune une action au porteur 'A' de la Société et un bon de participation au porteur de Richemont SA	522 000	522 000
(b) Unités nominatives 'B' comprenant chacune dix actions nominatives 'B' de la Société et un bon de participation nominatif de Richemont SA	52 200	52 200
	<u>574 200</u>	<u>574 200</u>

En conséquence du jumelage indivisible des actions et des bons de participation, la réserve de participation de Richemont SA est présentée comme un élément des fonds propres dans le bilan consolidé de la Société. Pour la même raison, les informations généralement exprimées par action sont exprimées par unité dans ces états financiers.

Note 15 – Bénéfice reporté et autres réserves

	1990 £m	1989 £m
Solde au 1 ^{er} avril	174,6	76,1
Utilisation du bénéfice reporté		
– Dividende de 4,5% payé sur la réserve de participation	(19,4)	–
Bénéfice net revenant aux porteurs d'unités	146,3	109,8
Mouvement du goodwill	–	(17,5)
Défautures de change	11,8	13,9
Autres mouvements	9,8	(7,7)
	<u>323,1</u>	<u>174,6</u>

Réparti comme suit:

La Société et ses filiales	317,5	170,2
Sociétés affiliées	5,6	4,4
	<u>323,1</u>	<u>174,6</u>

Le bénéfice reporté et autres réserves au 31 mars sont mentionnés pour chaque année avant répartition du bénéfice.

La réserve légale d'un montant de £ 43,9 millions (1989: £ 38,5 millions) est incluse dans le total des réserves et n'est pas distribuable.

Note 16 – Emprunts à long terme

	1990 £m	1989 £m
Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey, 10,25% Notes 1994	612,7	–
Emprunts bancaires	184,7	110,6
Autres emprunts	2,9	8,4
Emprunts à long terme	800,3	119,0
Autres créanciers	21,8	46,7
	822,1	165,7

En vue de l'acceptation de son offre pour l'acquisition de la totalité des actions ordinaires 'B' de Rothmans International p.l.c. qu'elle ne détenait pas encore, Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey («RTH») a émis au pair des Notes d'un montant nominal de £ 612,7 millions, intérêts 10,25%, échéance 1994, garanties non gagées («les Notes»). RTH est une filiale entièrement détenue par la Société. A moins qu'elles ne soient préalablement payées, remboursées ou rachetées par RTH, les Notes viendront à échéance le 15 octobre 1994 et portent intérêt au taux fixe de 10,25% p.a.. Les Notes sont nominatives, cessibles et en parité de rang avec toutes les autres obligations non garanties par gage et non subordonnées. Aucune demande n'a été faite pour que les Notes soient cotées ou traitées en bourse. Le paiement du capital et des intérêts relatifs aux Notes a été garanti conjointement et solidairement par la Société et Richemont SA (les «garants») de façon irrévocable et inconditionnelle. Les obligations des garants ne sont pas gagées mais, dans les documents constitutifs des Notes, RTH et les garants ont contracté des engagements négatifs et pris des mesures provisionnelles pour la substitution des garants, la mise à disposition d'une couverture en fonds liquides et la substitution ou l'échange du débiteur principal.

Des emprunts bancaires de £ 28,1 millions (1989: £ 22,4 millions) ainsi que d'autres emprunts se portant à £ 2,4 millions (1989: £ 7,3 millions) sont garantis par les actifs de certaines sociétés du Groupe.

L'analyse des emprunts à long terme est montrée ci-dessous:

	1990 £m	1989 £m
Montant remboursables durant l'exercice clos au 31 mars: 1991	–	62,0
1992	47,0	2,6
1993	75,7	12,9
1994	17,5	24,6
1995	634,9	7,4
plus tard	25,2	9,5
	800,3	119,0

Note 17 – Autres engagements à long terme

	1990 £m	1989 £m
Fonds de prévoyance	234,2	172,0
Impôts latents	65,6	53,1
Autres provisions	55,0	36,9
	354,8	262,0

Note 18 – Bénéfice d'exploitation de la Société et de ses filiales

Le bénéfice d'exploitation du Groupe est obtenu après la prise en compte des charges suivantes:

	1990 £m	1989 £m
Amortissement des immobilisations corporelles	67,7	59,9
Amortissement du goodwill	3,7	–
Loyers	<u>39,4</u>	<u>29,2</u>

Note 19 – Quote-part au bénéfice/(déficit) des sociétés affiliées

La quote-part du Groupe au bénéfice/(déficit) des sociétés affiliées est décrite ci-dessous. La quote-part du Groupe aux chiffres d'affaires, bénéfices d'exploitation, intérêts nets et impôts des sociétés affiliées a été incluse dans le compte de profits et pertes consolidé.

	1990 £m	1989 £m
Chiffre d'affaires net	231,4	173,0
Prix de revient des marchandises vendues	<u>(188,5)</u>	<u>(124,2)</u>
Marge brute	42,9	48,8
Dépenses d'exploitation nettes	<u>(23,2)</u>	<u>(24,1)</u>
Bénéfice d'exploitation	19,7	24,7
Intérêts nets et autres revenus similaires	2,8	1,2
Bénéfice avant impôts	22,5	25,9
Impôts	<u>(8,5)</u>	<u>(7,6)</u>
Bénéfice après impôts	14,0	18,3
Intérêts revenant aux autres actionnaires	<u>(4,4)</u>	<u>(3,1)</u>
Dividendes	<u>(10,6)</u>	<u>(8,9)</u>
Bénéfice/(déficit) retenu pour l'exercice	<u>(1,0)</u>	<u>6,3</u>

Note 20 – Intérêts nets et autres revenus similaires

	1990 £m	1989 £m
Intérêts actifs et autres revenus similaires	117,5	80,7
Intérêts passifs et autres charges similaires	<u>(70,4)</u>	<u>(31,3)</u>
Intérêts actifs nets, part des sociétés affiliées	47,1	49,4
	2,8	1,2
	<u>49,9</u>	<u>50,6</u>

Note 21 – Impôts

	1990 £m	1989 £m
Impôts dus	192,1	162,5
Impôts latents	8,7	3,0
Quote-part aux impôts sur les bénéfices des sociétés affiliées	200,8	165,5
	8,5	7,6
	<u>209,3</u>	<u>173,1</u>

Note 22 – Intérêts minoritaires

La quote-part du Groupe au bénéfice après impôts de Rothmans International p.l.c. s'élevait à 34,1% jusqu'au 5 décembre 1989, date à laquelle la participation du Groupe augmentait à 63,2%. La déduction pour intérêts minoritaires inclut par conséquent le 65,9% du bénéfice disponible de cette compagnie détenu par des tiers jusqu'au 5 décembre 1989.

Note 23 – Produits exceptionnels

Il n'y a pas eu de produits exceptionnels durant l'exercice sous revue. Le gain de £ 3,3 millions en 1989 (sur lequel il n'y a pas d'obligations fiscales) représente la part du Groupe dans le profit résultant d'une vente de participation par une filiale.

Note 24 – Bénéfice net revenant aux porteurs d'unités

	1990 £m	1989 £m
Bénéfice net de la Société et de ses filiales	147,3	103,5
Part du Groupe aux bénéfices//(déficits) des sociétés affiliées	(1,0)	6,3
	<u>146,3</u>	<u>109,8</u>

Note 25 – Profit par unité

Le profit par unité est calculé sur la base du bénéfice net avant produits exceptionnels de £ 146,3 millions (1989: £ 106,5 millions) et de 574 200 unités émises (1989: 574 200 unités).

Note 26 – Engagements financiers et conditionnels

Au 31 mars 1990 certaines compagnies du Groupe avaient des engagements financiers et conditionnels dans le cadre ordinaire de leurs activités pour lesquels aucune perte matérielle n'est prévue.

Note 27 – Evénement postérieur à la date du bilan

Le 1^{er} juin 1990 Rothmans International p.l.c. a annoncé que des discussions avaient lieu pour l'acquisition de Theodorus Niemeyer BV, société essentiellement engagée dans la production de tabac de fine coupe et de tabac pour pipe. Sous réserve d'un accord sur les conditions et l'accomplissement des formalités nécessaires, il est prévu que la transaction soit achevée sous peu et qu'une annonce en bonne et due forme soit faite.

Rapport de l'expert-comptable indépendant

Au Conseil d'administration de la
Compagnie Financière Richemont AG, Zoug

Nous avons vérifié le bilan consolidé de la Compagnie Financière Richemont AG, Zoug et de ses filiales au 31 mars 1990 ainsi que le compte de profits et pertes consolidé et l'état consolidé du cash-flow pour l'exercice clos au 31 mars 1990, tels que présentés aux pages 60 à 71. Notre vérification a été effectuée conformément aux normes de révision généralement admises et comprend, de ce fait, les contrôles comptables et autres vérifications que nous considérons nécessaires dans ces circonstances.

Sur la base de notre examen, nous avons constaté que:

- le bilan consolidé, le compte de profits et pertes consolidé et l'état consolidé du cash-flow sont établis conformément aux principes comptables généralement admis et ceux décrits dans la Note 2;
- ces principes suivent la convention du coût historique et, compte tenu de cette convention comptable, les états financiers consolidés donnent une image fidèle de la situation financière de la Compagnie Financière Richemont AG et de ses filiales au 31 mars 1990, du résultat de ses activités et du cash-flow pour l'exercice clos au 31 mars 1990.

Zurich, le 28 juin 1990

PRICE WATERHOUSE AG

Urs Landolt

Karl A. Primm

COMPAGNIE FINANCIÈRE RICHEMONT AG

Rapport du Conseil d'administration

Le Conseil d'administration de la Compagnie Financière Richemont AG a le plaisir de soumettre son rapport sur l'activité de la Société pour l'exercice clos au 31 mars 1990. Les états financiers qui suivent présentent la situation financière de la Société ainsi que ses résultats d'activité pour cette période.

L'ordre du jour de l'assemblée générale convoquée pour le 14 août 1990 à Zoug figure en page 90. Les résultats du Groupe sont présentés dans les états financiers consolidés aux pages 59 à 72. D'autres informations sur les activités du Groupe durant l'exercice écoulé sont données dans les commentaires sur l'année écoulée aux pages 50 à 57.

Bilan au 31 mars 1990

avant répartition du bénéfice

	Notes	1990 SFr '000	1989 SFr '000
ACTIFS			
Participations	2	702 917	702 565
Immobilisations		915	839
Prêts aux sociétés affiliées		17 891	3 406
Débiteurs		120	142
Avoirs en banque		1 335	451
		723 178	707 403
FONDS PROPRES			
Capital	3	574 200	574 200
Réserve légale	4	108 001	107 901
Bénéfice disponible	5	9 593	610
		691 794	682 711
PASSIFS			
Passifs transitoires		2 352	1 420
Prêts des sociétés affiliées		29 032	23 272
		31 384	24 692
		723 178	707 403

Les notes explicatives ci-jointes sur les pages 76 et 77 font partie intégrante de ces états financiers.

**Compte de profits et pertes pour l'exercice clos
au 31 mars 1990**

	1990 SFr '000	Période du 16 août 1988 au 31 mars 1989 SFr '000
REVENUS		
Dividendes	13 419	—
Autres revenus	4 858	3 466
	<hr/> 18 277	<hr/> 3 466
CHARGES		
Intérêts payés	1 274	423
Autres charges	6 771	1 824
	<hr/> 8 045	<hr/> 2 247
BÉNÉFICE AVANT IMPÔTS	10 232	1 219
Impôts	1 149	609
BÉNÉFICE NET DE L'EXERCICE	<hr/> 9 083	<hr/> 610

Les notes explicatives ci-jointes sur les pages 76 et 77 font partie intégrante de ces états financiers.

Notes relatives aux comptes au 31 mars 1990

Note 1 – Base d'établissement des états financiers

Les états financiers présentent la situation financière de la Compagnie Financière Richemont AG au 31 mars 1990 ainsi que ses résultats d'activité pour l'exercice clos au 31 mars 1990.

Note 2 – Participations

Ce poste comprend les participations dans les filiales détenues à part entière. Elles sont portées au bilan au coût d'acquisition.

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
Richemont SA, Luxembourg	700 000	700 000
Autres participations	2 917	2 565
	<u>702 917</u>	<u>702 565</u>

Note 3 – Capital-actions

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
522 000 actions au porteur 'A' de SFr 1000 nominal chacune, entièrement libérées	522 000	522 000
522 000 actions nominatives 'B' de SFr 100 nominal chacune, entièrement libérées	52 200	52 200
	<u>574 200</u>	<u>574 200</u>

Note 4 – Réserve légale

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
Solde au 1 ^{er} avril	107 901	–
Attribution à la réserve légale	100	–
Agio résultant de l'augmentation de capital du 20 septembre 1988	–	128 759
Moins: Frais de premier établissement	–	(20 858)
	<u>108 001</u>	<u>107 901</u>

La réserve légale n'est pas disponible pour distribution.

Note 5 – Bénéfice disponible

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
1 ^{er} avril, avant répartition du bénéfice disponible de l'exercice antérieur	610	–
Transfert à la réserve légale	(100)	–
1 ^{er} avril, après répartition du bénéfice disponible	510	–
Bénéfice net de l'exercice	<u>9 083</u>	<u>610</u>
	<u>9 593</u>	<u>610</u>

Le bénéfice disponible est présenté avant la proposition de répartition mentionnée en page 78.

Note 6 – Engagements conditionnels

En décembre 1989 Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey («RTH»), une filiale entièrement détenue, a émis au pair des Notes («les Notes») libellées en livres sterling de £ 612,7 millions à 10,25% p. a. conjointement à son offre pour l'acquisition de la totalité du capital-actions 'B' de Rothmans International p.l.c. qu'elle ne détenait pas encore. A moins qu'elles ne soient préalablement payées, remboursées ou rachetées par RTH, les Notes viendront à échéance le 15 octobre 1994. Les Notes sont nominatives, cessibles, mais ne sont pas cotées. Le paiement du capital et des intérêts a été garanti conjointement et solidairement par la Société et Richemont SA, Luxembourg (les «garants»). Les obligations des garants ne sont pas gagées mais, dans les documents constitutifs des Notes, RTH et les garants ont contracté des engagements négatifs et pris des mesures provisionnelles pour la substitution des garants, la mise à disposition d'une couverture en fonds liquides et la substitution ou l'échange du débiteur principal.

Au 31 mars 1990, la Société a garanti les engagements de certaines filiales. Elle ne prévoit pas d'obligations découlant de ces engagements, raison pour laquelle aucune provision n'a été constituée.

Proposition du Conseil d'administration pour la répartition du bénéfice disponible au 31 mars 1990

	<u>SFr '000</u>
BÉNÉFICE DISPONIBLE	
Bénéfice reporté	510
Bénéfice net de l'exercice	<u>9 083</u>
	<u>9 593</u>

PROPOSITION DE RÉPARTITION

Transfert à la réserve légale	500
Report à nouveau	<u>9 093</u>
	<u>9 593</u>

La proposition de dividende sur les bons de participation de Richemont SA, Luxembourg, est indiquée en page 86.

Zoug, le 22 juin 1990

Le Conseil d'administration

Rapport de l'organe de contrôle

A l'Assemblée Générale des actionnaires
de la Compagnie Financière Richemont AG, Zoug

En notre qualité d'organe de contrôle de votre société, nous avons vérifié les comptes annuels arrêtés au 31 mars 1990 tels que présentés aux pages 74 à 78, conformément aux dispositions légales.

Nous avons constaté que:

- le bilan et le compte de profits et pertes concordent avec la comptabilité,
 - la comptabilité est régulièrement tenue,
 - l'état de la fortune sociale et des résultats répond aux règles établies par la loi et les statuts pour les évaluations en matière de bilan.
- Sur la base de notre examen, nous proposons d'approuver les comptes qui vous sont soumis.
Nous confirmons en outre que la proposition du Conseil d'administration relative à la répartition du bénéfice est conforme aux dispositions légales et statutaires.

Zurich, le 28 juin 1990

PRICE WATERHOUSE AG

Urs Landolt

Karl A. Primm

RICHEMONT SA

Rapport du Conseil d'administration

Le Conseil d'administration de Richemont SA a le plaisir de soumettre son rapport sur l'activité de la Société pour l'exercice clos au 31 mars 1990. Les états financiers qui suivent présentent la situation financière de la Société ainsi que ses résultats d'activité pour l'exercice écoulé.

Bilan au 31 mars 1990

avant répartition du bénéfice

	Notes	1990 £ '000	1989 £ '000
ACTIFS			
Participations	2	910 013	906 380
Avoirs en banque		7 879	6 251
Dividendes à recevoir		36 000	32 000
Débiteurs	18		—
		953 910	944 631
FONDS PROPRES			
Capital	3	143 550	143 550
Réserve de participation	4	430 650	430 650
Réserve légale	5	4 203	2 653
Réserve générale	6	285 307	285 307
Bénéfice disponible	7	90 178	81 394
		953 888	943 554
PASSIFS			
Passifs transitoires	22	78	78
Prêts des sociétés affiliées		—	999
		22	1 077
		953 910	944 631

Les notes explicatives ci-jointes sur les pages 84 et 85 font partie intégrante de ces états financiers.

**Compte de profits et pertes pour l'exercice clos
au 31 mars 1990**

	1990 £ '000	1989 £ '000
REVENUS		
Dividendes	36 000	32 000
Autres revenus	416	93
	<u>36 416</u>	<u>32 093</u>
CHARGES		
Frais généraux	<u>1 637</u>	<u>1 024</u>
BÉNÉFICE AVANT IMPÔTS	34 779	31 069
Impôts	42	78
BÉNÉFICE NET DE L'EXERCICE	<u>34 737</u>	<u>30 991</u>

Les notes explicatives ci-jointes sur les pages 84 et 85 font partie intégrante de ces états financiers.

Notes relatives aux comptes au 31 mars 1990

Note 1 – Base d'établissement des états financiers

Richemont SA est une société holding luxembourgeoise constituée le 5 mars 1979 et entièrement détenue par la Compagnie Financière Richemont AG, Zoug, Suisse. Les états financiers présentent la situation financière de la Société au 31 mars 1990 ainsi que ses résultats d'activité pour l'exercice clos à cette date.

Note 2 – Participations

Ce poste comprend les participations dans les filiales détenues à part entière. Elles sont portées au bilan au coût d'acquisition.

	1990 £ '000	1989 £ '000
Participations dans les filiales	620 824	620 755
Prêts aux filiales	289 189	285 625
	<u>910 013</u>	<u>906 380</u>

Note 3 – Capital

	1990 £ '000	1989 £ '000
191 400 actions nominatives de £ 750 nominal chacune, entièrement libérées	<u>143 550</u>	<u>143 550</u>

Note 4 – Réserve de participation

	1990 £ '000	1989 £ '000
Réserve relative aux 574 200 bons de participation sans valeur nominale	<u>430 650</u>	<u>430 650</u>

Note 5 – Réserve légale

La réserve légale n'est pas disponible pour distribution.

Note 6 – Réserve générale

La réserve générale de £ 285 307 000 (1989: £ 285 307 000) est disponible pour distribution, sous réserve de l'approbation des actionnaires.

Note 7 – Bénéfice disponible

	1990 £ '000	1989 £ '000
1 ^{er} avril, avant répartition du bénéfice disponible de l'exercice antérieur	81 394	50 403
Transfert à la réserve légale	(1 550)	—
Dividende de 3,5% sur le capital	(5 024)	—
Dividende de 4,5% sur la réserve de participation	(19 379)	—
1 ^{er} avril, après répartition du bénéfice disponible	55 441	50 403
Bénéfice net de l'exercice	<u>34 737</u>	<u>30 991</u>
	<u>90 178</u>	<u>81 394</u>

Le bénéfice disponible est présenté avant la proposition de répartition mentionnée en page 86.

Note 8 – Engagements conditionnels

En décembre 1989 Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey («RTH»), une filiale entièrement détenue, a émis au pair des Notes libellées en livres sterling de £ 612,7 millions à 10,25% p. a. conjointement à son offre pour l'acquisition de la totalité du capital-actions 'B' de Rothmans International p.l.c. qu'elle ne détenait pas encore. A moins qu'elles ne soient préalablement payées, remboursées ou rachetées par RTH, les Notes viendront à échéance le 15 octobre 1994. Les Notes sont nominatives, cessibles, mais ne sont pas cotées. Le paiement du capital et des intérêts a été garanti conjointement et solidairement par la Société et par Compagnie Financière Richemont AG, Zoug (les «garants»). Les obligations des garants ne sont pas gagées mais, dans les documents constitutifs des Notes, RTH et les garants ont contracté des engagements négatifs et pris des mesures provisionnelles pour la substitution des garants, la mise à disposition d'une couverture en fonds liquides et la substitution ou l'échange du débiteur principal.

Proposition du Conseil d'administration pour la répartition du bénéfice disponible au 31 mars 1990

BÉNÉFICE DISPONIBLE	£ '000
Bénéfice reporté	55 441
Bénéfice net de l'exercice	34 737
	90 178

PROPOSITION DE RÉPARTITION

Transfert à la réserve légale	1 750
Dividende de 4,5% sur le capital	6 460
Dividende de 5,5% sur la réserve de participation	23 686
Report à nouveau	58 282
	90 178

Le dividende payable sur le capital est dû à la Compagnie Financière Richemont AG, Zoug. Le dividende payable sur la réserve de participation s'élèvera à £ 41,25 par bon de participation. Les porteurs d'unités Richemont pourront encaisser leurs dividendes, qui leur seront payés libres de toute charge, à partir du 3 septembre 1990 sur présentation du coupon numéro 2 auprès des banques désignées comme agents payeurs.

Luxembourg, le 12 juin 1990

Le Conseil d'administration

Rapport de l'expert-comptable indépendant

Aux actionnaires de
Richemont SA, Luxembourg

Nous avons vérifié le bilan au 31 mars 1990 ainsi que le compte de profits et pertes de Richemont SA. Notre vérification a été effectuée conformément aux normes de révision généralement admises.

Sur la base de notre examen, nous avons constaté que les états financiers de Richemont SA donnent une image fidèle de la situation financière au 31 mars 1990 et des résultats pour l'exercice clos au 31 mars 1990 et qu'ils sont préparés conformément aux principes comptables luxembourgeois. Nous confirmons en outre que la proposition du Conseil d'administration relative à la répartition du bénéfice est conforme aux dispositions légales et statutaires.

Luxembourg, le 28 juin 1990

PRICE WATERHOUSE

PRINCIPALES SOCIÉTÉS DU GROUPE

Le tableau ci-dessous donne la liste des sociétés principales du groupe. La participation effective au capital-actions ordinaire de chacune des sociétés détenue par Richemont au 31 mars 1990 est également indiquée. Les filiales et les sociétés affiliées sont énumérées sur la liste suivant les principes comptables du groupe tels que décrits dans la note 2(b) ajoutée aux états financiers consolidés.

Pays de constitution	Nom de la société	Activité principale	Participation effective
Filiales			
Suisse	Baume & Mercier SA	Articles de luxe	53,7%
	Business Control SA	Services de gestion	100,0%
	Cartier International SA	Services de gestion	77,0%
	Cartier SA	Articles de luxe	77,0%
	PBM International Holding SA	Société Holding	53,7%
	Richemont Securities AG	Agents de transferts	100,0%
	Rothmans International Exports (Europe) Limited	Tabac	63,2%
	Rothmans of Pall Mall Limited	Tabac	63,2%
	SA Ancienne Fabrique G. Piaget et Cie.	Articles de luxe	53,7%
	Sullana AG	Tabac	63,2%
Allemagne	Cartier GmbH	Articles de luxe	77,0%
	Martin Brinkmann AG	Tabac	63,2%
	Montblanc-Simplo GmbH	Articles de luxe	34,9%
Australie	Rothmans Holdings Limited	Tabac	31,6%
Belgique	Jubilé SA	Tabac	61,8%
	Tabacofina-Vander Elst NV	Tabac	61,8%
Canada	Rothmans, Benson & Hedges Inc.	Tabac	27,0% ⁽¹⁾
	Rothmans Inc.	Société Holding	45,0%
Etats-Unis	A. Sulka & Company Limited	Articles de luxe	90,3%
	Cartier Incorporated	Articles de luxe	77,0%
	Lane Limited	Tabac	63,2%
	Tobacco Exporters International (USA) Limited	Tabac	63,2%
France	A. Sulka SARL	Articles de luxe	90,3%
	Cartier SA	Articles de luxe	77,0%
	Chloé SA	Articles de luxe	34,9%
Hong Kong	Les Must de Cartier	Articles de luxe	77,0%
	Far East Limited		
Italie	L.M.C. International Spa	Articles de luxe	77,0%
Japon	Cartier Japan Limited	Articles de luxe	39,3%
Jersey	Rothmans Tobacco (Holdings) Limited	Société Holding	100,0%

Pays de constitution	Nom de la société	Activité principale	Participation effective
Luxembourg	Cartier Monde SA	Société Holding	77,0%
	Luxco SA	Société Holding	90,3%
Malaisie	Rothmans of Pall Mall (Malaysia) Berhad	Tabac	31,6%
Pays-Bas	Cartier International BV	Articles de luxe	77,0%
	Schimmelpenninck Sigarenfabrieken BV	Tabac	63,2%
	Sigarettenfabriek Ed Laurens BV	Tabac	63,2%
	Turmac Tobacco Company BV	Tabac	63,2%
Royaume-Uni	Alfred Dunhill Limited	Articles de luxe	34,9%
	A. Sulka & Company Limited	Articles de luxe	90,3%
	Cartier Limited	Articles de luxe	77,0%
	Dunhill Holdings PLC	Société Holding	34,9%
	Richemont International Limited	Services de conseils	100,0%
	Rothmans International Investments Limited	Société Holding	63,2%
	Rothmans International p.l.c.	Société Holding	63,2% ⁽²⁾
	Rothmans International Tobacco (UK) Limited	Tabac	63,2%
Singapour	Rothmans Industries Limited	Tabac	31,6%
Sociétés affiliées			
Iles vierges britanniques	North American Resources Ltd	Ressources naturelles	50,0% ⁽³⁾
Jamaïque	Carreras Group Limited	Tabac	29,8%
République d'Irlande	PJ Carroll And Company plc	Tabac	24,5%
Royaume-Uni	TransAtlantic Holdings PLC	Services financiers et immobiliers	24,9% ⁽⁴⁾

⁽¹⁾ Richemont détient 14,5% des 6,85% actions privilégiées de première catégorie, mais ne possède pas de 6,625% actions privilégiées de deuxième catégorie de Rothmans, Benson & Hedges Inc.

⁽²⁾ Richemont détient 99,9% des actions ordinaires, 60,9% des actions ordinaires 'B' et 100% des actions privilégiées de Rothmans International p.l.c. Au total, Richemont possède une participation effective de 63,2% des actions ordinaires et ordinaires 'B' et contrôle 68,6% des droits de vote.

⁽³⁾ Richemont détient en plus 100% des actions convertibles privilégiées de North American Resources Ltd.

⁽⁴⁾ Richemont n'a aucun intérêt dans les actions convertibles privilégiées de TransAtlantic Holding PLC.

CONVOCATION DE L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

L'Assemblée Générale annuelle des actionnaires de la Compagnie Financière Richemont AG se tiendra dans la «Grosser Saal», Artherstrasse 2–4, 6300 Zoug, mardi 14 août 1990, à 14 h 30.

Ordre du jour

1. Présentation et approbation des états financiers, du rapport du Conseil d'administration et du rapport de l'organe de contrôle pour l'exercice clos au 31 mars 1990
2. Décharge au Conseil d'administration et à la Direction
3. Approbation de la proposition d'affectation du bénéfice disponible
4. Election du Conseil d'administration
5. Election de l'organe de contrôle

Les états financiers et le rapport de l'organe de contrôle ainsi que le rapport du Conseil d'administration peuvent être consultés au siège de la société dès le 31 juillet 1990.

Les cartes d'admission à l'Assemblée Générale ainsi que les bulletins de vote peuvent être obtenus jusqu'au 6 août 1990 sur dépôt des certificats d'action aux guichets des banques suivantes:

Union de Banques Suisses
Bank J. Vontobel & Co. AG
Darier & Cie
Hentsch & Cie
Pictet & Cie
Anlage- und Kreditbank AKB

Aucune carte d'admission ne sera délivrée le jour même de l'Assemblée Générale.

Zoug, le 28 juin 1990

Pour le Conseil d'administration:

Nikolaus Senn
Président

Johann Rupert
Administrateur délégué

ANNUAL REPORT 1990

Financial highlights	92
Letter to unitholders	93
Review of the year	94
Consolidated financial statements	101
Compagnie Financière Richemont AG	
– Directors' Report	115
Richemont SA	
– Directors' Report	123
Principal group companies	130
Notice of meeting	132

FINANCIAL HIGHLIGHTS

	1987 ⁽¹⁾ £	1988 ⁽¹⁾ £	1989 £	1990 £
Profit before taxation	104.8 m	118.1 m	467.5 m ⁽²⁾	580.4 m
Net profit before extraordinary items	66.9 m	77.0 m	106.5 m	146.3 m
Net profit attributable to unitholders	66.9 m	77.0 m	109.8 m	146.3 m
Earnings per unit	116.50	134.10	185.40	254.70
Dividend per unit	–	–	33.75	41.25
Unitholders' funds	–	730.0 m	828.5 m	977.0 m
Net assets per unit	–	1 271.30	1 442.80	1 701.50

⁽¹⁾ 1987 and 1988 figures are presented on a pro forma basis but have not been restated to reflect the change in the basis of consolidation as set out in notes 1 and 3 to the consolidated financial statements.

⁽²⁾ Profit before taxation for 1989 has been restated to reflect the change in the basis of consolidation as set out in note 3(a) to the consolidated financial statements.

All figures, with the exception of profit before taxation, are directly comparable over the four year period.

LETTER TO UNITHOLDERS

Zug, June 28, 1990

Dear Unitholder,

In December 1989 Richemont increased its equity interest in Rothmans International from 34.1 per cent to 63.2 per cent. This resulted in the Group re-establishing effective control over Rothmans International.

The effects of this transaction are considerable. Operationally, a clear strategic direction will be established for Rothmans International. Furthermore, the basis of preparation of the financial statements on which we are reporting today has been changed, resulting in the consolidation of Rothmans International and Cartier Monde for the full year. The previous year's figures have been restated for ease of comparison.

There were other developments of note. In June 1989, Richemont purchased a 6.1 per cent interest in Groupe Yves Saint Laurent. In September, it acquired A. Sulka & Company. In Switzerland, Group companies have launched an important expansion programme. Cartier, in particular, has begun construction of a new production facility at Saint-Imier in the canton of Bern.

During the year under review Richemont achieved good results. Consolidated net profit increased by 37.4%, from £ 106.5 million to £ 146.3 million. This was achieved on gross sales revenues of £ 5 905 million. We are, therefore, pleased to announce that the dividend to be paid to unitholders in respect of this year will be £ 41.25 per unit.

Finally, on behalf of the Board of Directors, we would like to thank all our colleagues, partners and associates who have contributed to the successes of this past year.



Nikolaus Senn
Chairman



Johann Rupert
Managing Director

Compagnie Financière Richemont AG

REVIEW OF THE YEAR

Introduction

During the year under review Compagnie Financière Richemont AG exercised financial and operational control over subsidiaries in the fields of luxury goods and tobacco products with consolidated gross sales revenue of £ 5 905 million.

Group companies currently operate eight industrial plants in Switzerland, providing direct and indirect employment to an estimated five thousand people and generating exports in excess of SFr 1.1 billion.

In the rest of Europe, Richemont has manufacturing operations in France, Germany, Italy, Spain, Belgium, The Netherlands, the United Kingdom and Greece. In addition it has factories in Canada, the United States of America, Australia, New Zealand, Malaysia and Singapore. Group products are sold in more than 150 countries.

Economic Environment and Outlook

Richemont has, over the last few years, greatly benefited from sustained economic growth and wealth creation in the major industrialised countries. Current and future economic developments are thus of direct relevance to the Group.

In Switzerland, the economy enjoyed a real rate of growth in excess of 3 per cent in 1989 with sustained high levels of investment and export demand. In the first half of the year, signs of overheating in the economy began to appear and, in the second half, following on major increases in rents and in property and construction prices, retail price inflation accelerated to reach an annual rate of 5 per cent by year end. In June and in October, the National Bank intervened by raising the discount rate.

Domestic demand should decrease as a result of firm monetary policy. The level of export demand should also decline following the increase in the Swiss franc exchange rate in the early months of the current year. Overall, a slightly lower rate of economic growth of around 2 per cent per annum is anticipated in 1990 whilst interest rates should remain stable, although at historically high levels.

International economic activity has been buoyant during the period under review. In the first half of 1989 overall output in OECD countries grew at an annual rate of 4 per cent for the fifth consecutive semester, although it appeared to have slowed in the second half. Early in the year, inflation picked up somewhat, but it has generally stabilised or even receded marginally since late spring. Projections for 1990 and 1991 in the OECD area as a whole envisage steady economic expansion at just under 3 per cent, with inflation stable at around 4 per cent.

Despite these positive developments there are continuing concerns, inherent dangers and pressures in a number of quarters:

- There are signs that the effect of monetary tightening could slow output growth more than originally foreseen.
- The high level of real interest rates raises questions about the adequacy of private savings and emphasises the need to reduce competition for these funds arising from government deficits.
- The inflation rate, though steady at present, remains high. Wage settlements could cut into the already thin margin left to absorb shocks.
- Little further changes to the current-account imbalances of the largest three OECD member countries are foreseen. In a number of other countries external deficits are already too large.
- The prospects for an improvement in the situation of indebted countries remain in balance.
- Some of the private sector excesses of the past decade will lead to further problems and corporate restructuring.
- Although the recent revolutions in Eastern Europe have added to the sense that the 1990s might be the decade of Europe, caution is in order. These countries now have a chance for progress and their potential could be rated as a net plus for Western European growth. However, the inherent danger of the disruption of the social fabric caused by the necessary market-orientated reforms can hardly be overstated.
- The level of stability of financial markets and their ability to efficiently allocate savings flows among investment alternatives are questionable. In particular, the multiplier effect of a possible deflation in Japanese real estate prices on equity and capital markets should not be underestimated.

Group Results

The year ended March 31, 1990 was one of significant change for Richemont, the principal event being the acquisition in December 1989 of majority control of Rothmans International. Following this acquisition, the basis of consolidation of the Group's financial statements has been changed as set out in Note 3 on page 107. Prior to April 1, 1989 the financial results of associated companies, including Rothmans International and Cartier Monde, were treated on an equity basis only. From April 1, 1989 those associated companies over which Richemont is able to exercise a dominant influence are classified as subsidiary undertakings of the Group and their results are fully consolidated.

It is important to note that, as a result of this change in the basis of consolidation, the consolidated profit and loss account of Richemont includes the results of operations of subsidiary undertakings for the full period under review. Minority interests, however, include appropriate deductions to reflect the effective dates of acquisition of interests in such subsidiary undertakings. This change in accounting policy has no effect on unitholders' funds, net profit attributable to unitholders or earnings per unit in this or the prior year. The results for the year to March 31, 1989 have been restated on the same basis to facilitate comparison.

Consolidated gross sales revenue increased by 23.4 per cent from £ 4 784 million to £ 5 905 million, whilst profit before tax increased by 24.1 per cent from £ 467.5 million to £ 580.4 million. After providing for taxation and the interest of minority shareholders, net profit before extraordinary items amounted to £ 146.3 million, an increase of 37.4 per cent over the previous year's net profit of £ 106.5 million. Earnings per unit rose by 37.4 per cent from £ 185.40 to £ 254.70, whilst unitholders' funds as at March 31, 1990 amounted to £ 977.0 million, compared to £ 828.5 million as at March 31, 1989.

Luxury Goods

Richemont's principal group companies operating in the luxury goods sector are Cartier Monde SA, including Cartier, Piaget and Baume & Mercier, and Dunhill Holdings PLC, including Alfred Dunhill, Montblanc and Chloé.

In the year under review, the consolidated net sales revenue of Cartier Monde amounted to £ 641.4 million, reflecting an increase of 28.3 per cent over the prior year in terms of US dollars, the reporting currency of Cartier Monde, and an increase of 40.2 per cent in terms of pounds sterling. The consolidated operating profit amounted to £ 147.5 million, reflecting an improvement of 41.0 per cent in terms of US dollars which, together with a beneficial currency effect, brought the overall increase in terms of pounds sterling to 54.1 per cent. The consolidated net sales revenue was attributable as to 76 per cent to Cartier, 19 per cent to Piaget and Baume & Mercier and 5 per cent to non-textile accessories sold under licence, notably under the Yves Saint Laurent trademark.

Cartier's strategy continues to be the support of growth in sales and profitability through the extension of its distribution network and the strengthening of its production facilities. Cartier operates the largest selective distribution network for luxury goods in the world with 133 owned or franchised boutiques and shops in 23 countries. In addition it has numerous points of sale in over 100 countries. An increasing proportion of sales is effected through owned and franchised outlets. In 1989, 21 new shops were added to Cartier's own network, of which 16 were acquired as a result of the purchase of a majority interest in the group's distribution company in Japan where Cartier boutiques have otherwise been operating since the early 1970's. The marketing policies and distribution structures which have recently been put into place in support of Piaget and Baume & Mercier have resulted in a satisfactory increase in sales and profitability.

Cartier, Piaget and Baume & Mercier have also embarked upon a significant industrial investment programme in Switzerland aimed at increasing their own watch manufacturing capacity. Two high-quality manufacturing companies, previously subcontractors, were acquired and a further direct investment was made in the construction of a new production facility dedicated to the manufacture and assembly of watch parts. This plant, located at Saint-Imier in the Jura region of the canton of Bern, is expected to provide employment for some 280 people when operating at full capacity.

In the year to March 31, 1990 Dunhill Holdings increased its consolidated net sales revenue by 23.5 per cent to £ 240.2 million and its operating profit by 29.7 per cent to £ 48.6 million.

Based in London, Alfred Dunhill markets luxury consumer goods for men. It had another successful year with improved levels of sales and increased profitability. Alfred Dunhill's strategy is to further enhance Dunhill as a luxury brandname and to achieve the highest level of quality in all aspects of service to customers. To this end, it is accelerating its investment programme in retail shops and the development of its range of menswear, watches and leather goods.

Montblanc, based in Hamburg, is a manufacturer of prestige writing instruments. The original Meisterstuck fountain pen was launched in 1924 and established Montblanc as a world leader. Montblanc's results for the year under review were excellent with turnover increasing by 35 per cent and improved profitability. Its strategy is to concentrate on the upper segment of the international writing instrument market. It has recently further expanded its Meisterstuck range and has launched a precious metal version, the Solitaire.

Chloé, the French fashion and fragrance house, has been part of Dunhill Holdings since 1985. Following a period of reorganisation, Chloé has, in the last two years, made an increased contribution to profits.

In September 1989 Richemont acquired A. Sulka & Company Limited. For nearly a century Sulka has offered the discerning international man the highest quality menswear available. Since the date of the acquisition Richemont has strengthened management and a corporate reorganisation has been effected. Sulka has retail shops in Paris, London, New York, Chicago and San Francisco.

The acquisition of a 6.1 per cent equity interest in Groupe Yves Saint Laurent S.C.A. demonstrates the confidence that Richemont places in this group. It further reinforces the long lasting ties with Cartier, to whom Groupe Yves Saint Laurent has extended a licensing agreement in respect of non-textile accessories beyond the year 2000.

Tobacco Products

Richemont's tobacco interests are held through Rothmans International p.l.c., whose group operating companies produce a wide range of cigarettes, cigars and smoking tobaccos. Worldwide, it operates 50 factories and employs 21 800 people in the tobacco industry. Rothmans, founded in 1890, celebrates its centenary this year.

In the year to March 31, 1990 Rothmans International's net sales revenue from tobacco products was £ 1 736 million compared to £ 1 484 million in the previous year and its operating profit £ 320.5 million, an improvement of 20.9 per cent over the £ 265.0 million achieved last year.

The total volume of cigarettes sold by Rothmans International group companies in Western European markets was stable. Profitability improved in most markets – in France and Italy due to increased sales volumes and in the United Kingdom as a result of the partnership arrangement with Philip Morris for the UK domestic market, which took effect in May 1989. In Germany, however, there was a worrisome decline in sales volume and market share which had an adverse effect on operating profit. Exports to Eastern Europe increased, notably to Poland, Hungary and

the USSR. There was, however, a reduction in the volume of group brands produced under licence in the region.

Rothmans International is actively preparing for the advent of the Single European Market in 1992. In particular, it is reinforcing the co-ordination of marketing and brand strategy across all EEC markets and preparing a unified response to proposed marketing restrictions and other regulations which are increasingly determined for the EEC as a whole.

In the United States of America, cigarette sales volumes were maintained and Rothmans International group companies increased their profitability. In Canada, the total cigarette market continued its volume decline under the weight of increasingly onerous taxation. The Rothmans International group company in Canada suffered a further reduction in market share and sales volume. However, the company managed to achieve increased operating profit, benefitting from cost reductions and favourable pricing adjustments. Further progress was made in developing market share in the fine cut tobacco sector.

In the markets of the Middle East and Africa, the Rothmans International group operates partly through exports from Europe and partly through in-market manufacturing by local operating companies. In the Gulf area, cigarette markets continued the trend of downtrading to lower priced products and sales of the Rothmans International group's premium brands were further reduced. In the markets of North, Central and West Africa where Rothmans International operates, sales increased despite local economic difficulties. Profitability in the region showed further improvement.

Rothmans International group activities in the Asia Pacific region also advanced in terms of sales and profitability. In Malaysia further gains in market share and in operating efficiency were achieved. In Singapore results also improved due to increased profitability of domestic sales and greatly expanded duty free, export and other business. Further progress was made in building up operations in Indonesia and in the Philippines, where two local companies were recently acquired as a base for development. In the countries of North East Asia, notably Japan, Korea and Taiwan, where cigarette markets have been liberalised to allow access for imported products, sales of Rothmans International brands made further gains. After a period of initial development expense, these markets are now coming into positive profit contribution. In Australia, sales volume and profitability were broadly maintained. In New Zealand, however, although group market share was maintained, a reduction in the volume of cigarette sales led to a profit downturn in the year.

Other Interests

Richemont's other activities are represented primarily by its investments in TransAtlantic Holdings PLC and North American Resources Ltd.

TransAtlantic's chosen fields of activity are real estate and insurance. Approximately 72 per cent of its shareholders' funds in net asset value terms are represented by its investment in Capital and Counties plc, a commercial real estate development company based in the United Kingdom.

Despite the severe downturn in the property market in the United Kingdom, Capital and Counties once again had an active year resulting in increases of approximately 8 per cent in net asset value per share and 16 per cent in earnings per share. On this basis and helped by a substantial improvement in the market value of its investment in the Sun Life Assurance Society P.L.C., TransAtlantic achieved growth of 12 per cent in shareholders' funds to £ 1 129 million and of 13 per cent in net profit to £ 30.2 million during the year under review.

North American Resources has interests in companies active in the refining and marketing of petroleum products, the exploration for, and production of, oil and gas and the manufacturing of powdered metal products. With total assets as at March 31, 1990 of approximately \$ 260 million, including cash and marketable securities, net of borrowings, of \$ 35 million, North American Resources achieved a net profit after tax of \$ 20.3 million on net sales revenues of \$ 345 million during the year, compared to \$ 21.5 million and \$ 270 million respectively in the previous year.

Investments

During the year under review, Richemont invested a total of £ 651.7 million either as new investments or as additions to existing interests. Direct investments by consolidated operating subsidiaries are not included in this figure.

The principal investment was made in the acquisition of a further 92,826,658 'B' Ordinary shares in Rothmans International. The 'B' Ordinary shares are quoted on the International Stock Exchange in London. The acquisition, completed in late December 1989, was made by way of a general offer by Rothmans Tobacco (Holdings) Limited ("RTH"), a wholly-owned subsidiary of Richemont, to acquire the whole of the issued 'B' Ordinary share capital of Rothmans International that it did not already own. The consideration offered for each Rothmans International 'B' Ordinary share was 660 pence nominal in 10.25 per cent RTH loan notes due 1994. On the date of the announcement of the offer, RTH's advisers indicated that a reasonable estimate of the value of the consideration offered was 588 pence per 'B' Ordinary share. Philip Morris Companies Inc., a major holder of 'B' Ordinary shares, accepted the offer as did a small number of other 'B' Ordinary shareholders. As a result of this transaction, Richemont increased its equity interest in Rothmans International from 34.1 per cent to 63.2 per cent and its voting rights from 43.8 per cent to 68.6 per cent.

Other investments included the acquisition by Luxco SA, a subsidiary company of Richemont, of a 6.1 per cent shareholding in Groupe Yves Saint Laurent for a cash consideration of £ 20.1 million and of the whole of the share capital of A. Sulka & Company for a cash consideration of £ 6.3 million.

In the last year Richemont sold its interest in Fosforera Española SA and agreed to sell its shareholding in The Continental and Industrial Trust PLC ("Continental").

Richemont's original acquisition in September 1988 of a 25.8 per cent interest in Fosforera Española was governed by a desire to participate alongside excellent Spanish partners in the success of

the Spanish economy in specific sectors of activity. This objective was accomplished. The very success of the venture, however, together with a bullish stock market in Spain, induced Richemont's partners to seek to widen the scope of the enterprise beyond the limits within which Richemont had chosen to participate. Richemont thus sold its position in July 1989 for a cash consideration of £ 21.2 million.

On March 2, 1990 TransAtlantic made a general offer for all ordinary shares and preference stock in Continental that it did not already own. The consideration offered was either cash or newly issued TransAtlantic convertible preference shares. Richemont accepted the cash offer of £ 32.3 million for its 20.2 per cent shareholding in Continental. Richemont's current interest in the ordinary share capital of TransAtlantic remains unchanged at 24.9 per cent. Upon conversion of the newly issued TransAtlantic shares its fully diluted position will be approximately 21 per cent.

Dividends

The Board of Directors of Richemont SA has recommended payment of a dividend to holders of participation certificates equal to 5.5 per cent of the amount of the participation reserve, including the 1 per cent preference dividend. This will amount to a total of £ 23.7 million or £ 41.25 per participation certificate. The Board of Directors of Compagnie Financière Richemont AG has resolved to accept this recommendation which will be approved at the Annual General Meeting of Richemont SA.

In accordance with its policy of reserve accumulation, the Board of Compagnie Financière Richemont AG has decided not to propose an additional dividend in respect of its own share capital for the year under review.

The total dividend payable to unitholders will, therefore, in the current year be £ 41.25 per unit.

Johann Rupert
Managing Director
Compagnie Financière Richemont AG

**CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS AT
MARCH 31, 1990**

Consolidated balance sheet at March 31, 1990

Before appropriation of retained earnings

	Notes	1990 £m	1989 £m
ASSETS			
Fixed assets			
Tangible	4	424.4	381.0
Intangible	5	381.0	—
		<u>805.4</u>	<u>381.0</u>
Investments			
Associated undertakings	6	181.8	226.1
Other long-term investments	7	50.6	25.9
		<u>232.4</u>	<u>252.0</u>
Net current assets			
Inventories	8	906.3	768.8
Debtors	9	752.3	571.0
Marketable securities	10	431.5	291.3
Cash		927.8	821.7
Current assets		<u>3 017.9</u>	<u>2 452.8</u>
Current liabilities	11	(1 190.8)	(970.9)
		<u>1 827.1</u>	<u>1 481.9</u>
		<u>2 864.9</u>	<u>2 114.9</u>
UNITHOLDERS' FUNDS			
Share capital	12	223.2	223.2
Participation reserve	13	430.7	430.7
Unitholders' capital	14	653.9	653.9
Retained earnings and other reserves	15	323.1	174.6
		<u>977.0</u>	<u>828.5</u>
MINORITY INTERESTS		<u>711.0</u>	<u>858.7</u>
LONG-TERM LIABILITIES			
Borrowings	16	822.1	165.7
Other	17	354.8	262.0
		<u>1 176.9</u>	<u>427.7</u>
		<u>2 864.9</u>	<u>2 114.9</u>

The Notes on pages 105 to 113 form an integral part of these financial statements.

**Consolidated profit and loss account for the year ended
March 31, 1990**

	Notes	1990 £m	1989 £m
Gross sales revenue		5 905.3	4 784.1
Duty, excise and other taxes		(3 043.8)	(2 417.1)
Net sales revenue		2 861.5	2 367.0
Cost of sales		(1 864.0)	(1 612.2)
Gross profit		997.5	754.8
Net operating expenses		(486.7)	(362.6)
Operating profit of the Company and its subsidiary undertakings	18	510.8	392.2
Share of operating profit of associated undertakings	19	19.7	24.7
Operating profit		530.5	416.9
Net interest income and similar items	20	49.9	50.6
Profit before taxation		580.4	467.5
Taxation	21	(209.3)	(173.1)
Profit after taxation		371.1	294.4
Minority interests	22	(224.8)	(187.9)
Net profit before extraordinary items		146.3	106.5
Extraordinary items	23	—	3.3
Net profit attributable to unitholders	24	<u>146.3</u>	<u>109.8</u>
Earnings per unit	25	£ 254.70	£ 185.40

The Notes on pages 105 to 113 form an integral part of these financial statements.

Assets held under finance leases are capitalised and depreciated over their expected useful lives or, if shorter, the lease period. The liabilities corresponding to remaining capital payments under finance leases are included within creditors.

Rentals paid on assets held under operating leases are charged to the profit and loss account in the accounting period when the expense arises.

(e) Intangible assets

Where the consideration paid in respect of the Group's investment in subsidiary and associated undertakings is in excess of the fair value to the Group of the separable net tangible assets acquired, the excess is regarded as goodwill. Goodwill is either amortised through the consolidated profit and loss account on the straight-line basis over 40 years or written off against consolidated reserves at the date of acquisition.

Advertising, promotion, research, development, patent and trademark expenses are written off in the accounting period in which they are incurred.

(f) Investments in associated undertakings

Investments in associated undertakings are stated at the Group's share of their net tangible assets, adjusted where necessary to reflect the Group's accounting policies.

The Group's share of associated undertakings' operating profit, net interest and taxation charges is accounted for in the consolidated profit and loss account.

The Group's share of reserve movements in associated undertakings is accounted for as movements in the consolidated reserves.

(g) Other long-term investments

Long-term investments, other than investments in associated undertakings, are stated at cost less amounts written off for diminutions in value which are considered to be of a permanent nature.

(h) Inventories

Inventories are valued at the lower of cost and net realisable value. The cost of manufactured products comprises material cost plus direct labour, an appropriate proportion of overheads and, where applicable, duties and taxes.

(i) Marketable securities

Marketable securities, which comprise investments in listed shares and bonds, are stated at the lower of cost and market value.

(j) Gross sales revenue

Gross sales revenue is the amount receivable by the Company and its subsidiary undertakings from sales to third parties. The amount receivable includes value added taxes, duties and other sales taxes, but is stated after deducting trade discounts.

(k) Taxation

Provision is made in each accounting period for all taxes payable in respect of profit earned in that period. Deferred taxation is provided on timing differences arising from the recognition in different accounting periods of certain items of income and expenditure for accounting and taxation purposes. Deferred taxation is provided for on the liability method, only in respect of timing differences that are expected to materialise in the foreseeable future.

No provision is made for withholding or other taxes payable in the event that undistributed earnings of subsidiary and associated undertakings are distributed, on the basis that such earnings are retained for reinvestment in the undertakings concerned.

(l) Provision for employees' pensions

Provisions are made in respect of obligations undertaken by Group undertakings to provide pensions to employees on retirement. These provisions, which are for the most part computed on actuarial bases, are arrived at by reference to the applicable funding and other regulations in the countries concerned.

Note 3 – Change in accounting policies

(a) Basis of consolidation

Prior to April 1, 1989 all investments in which the Group held between 20 per cent and 50 per cent of the ordinary share capital and voting rights were classified as associated companies and were accounted for under the equity method. From April 1, 1989 those investments in which the Group holds such an interest are classified as subsidiary undertakings if the Group is able to exercise a dominant influence over the undertakings. The accounts of such subsidiary undertakings are now consolidated into the financial statements of the Group. This change in policy has no effect on unitholders' funds, net profit attributable to unitholders or earnings per unit in the prior year or the current year.

(b) Foreign currencies

Prior to April 1, 1989 all foreign exchange differences were credited or charged to consolidated reserves. From April 1, 1989 exchange adjustments arising from the translation of assets and liabilities of subsidiary undertakings and investments in associated undertakings denominated in foreign currencies continue to be credited or charged to consolidated reserves. Other exchange differences, including those arising from currency conversions in the normal course of business, are credited or charged to operating profit for the year. If the new accounting policy had been in effect in the prior financial year, the net profit after taxation would have been increased by £ 0.5 million. Due to the immateriality of the amount the prior year results have not been restated for this change in policy.

Note 4 – Tangible fixed assets

	1990 Cost £m	1990 Accumulated depreciation £m	1990 Net book value £m	1989 Net book value £m
Land and buildings	248.9	88.4	160.5	150.8
Plant and machinery	459.9	315.3	144.6	138.8
Fixtures, fittings, tools and equipment	190.3	108.8	81.5	64.9
Assets under construction	37.8	–	37.8	26.5
	936.9	512.5	424.4	381.0

Included above are fixed assets with a net book value of £ 13.4 million (1989: £ 16.3 million) held under finance leases.

Authorised capital expenditure for which provision has not been made in these financial statements:

	1990 £m	1989 £m
Contracts placed	42.9	31.6
Authorised but not yet contracted	45.8	35.0
	88.7	66.6

Note 5 – Intangible fixed assets

	1990 £m	1989 £m
Goodwill at cost	384.7	–
Accumulated amortisation	(3.7)	–
	381.0	–

Goodwill of £ 384.7 million arising during the year relates principally to the acquisition of a further 29.1 per cent interest in Rothmans International p.l.c.

Note 6 – Investments in associated undertakings

	1990 £m	1989 £m
Listed	115.7	164.5
Unlisted	66.1	61.6
	<u>181.8</u>	<u>226.1</u>
Market value of listed associated undertakings at March 31	<u>199.2</u>	<u>222.9</u>

The changes during the year in the carrying value of investments in associated undertakings are set out below:

	1990 £m	1989 £m
Carrying value at April 1	226.1	208.0
Foreign exchange adjustments	0.5	6.4
Acquisitions	11.9	10.7
Disposals	(46.4)	–
Increase/(decrease) in post-acquisition retained earnings and other reserves	(10.3)	1.0
	<u>181.8</u>	<u>226.1</u>

Note 7 – Other long-term investments

	1990 £m	1989 £m
Shares in listed companies, at cost less amounts written off	33.0	12.1
Shares in unlisted companies, at cost less amounts written off	3.8	3.8
Other	13.8	10.0
	<u>50.6</u>	<u>25.9</u>
Market value of shares in listed companies at March 31	<u>39.6</u>	<u>16.4</u>

Note 8 – Inventories

	1990 £m	1989 £m
Raw materials	475.3	419.8
Finished goods	431.0	349.0
	<u>906.3</u>	<u>768.8</u>

Note 9 – Debtors

	1990 £m	1989 £m
Trade debtors	517.9	402.0
Other debtors	138.8	109.5
Prepayments and accrued income	95.6	59.5
	<u>752.3</u>	<u>571.0</u>

Note 10 – Marketable securities

	1990 £m	1989 £m
Shares, at lower of cost and market value	33.5	17.0
Bonds, at lower of cost and market value	398.0	274.3
	431.5	291.3
Market value at March 31	433.2	292.5

Note 11 – Current liabilities

	1990 £m	1989 £m
Bank and other loans	140.8	129.1
Trade creditors	185.3	125.4
Taxation	212.1	163.1
Duty and excise taxes	376.8	309.7
Other creditors	163.2	168.3
Accrued expenses and deferred income	112.6	75.3
	1 190.8	970.9

Bank loans amounting to £ 49.3 million (1989: £ 7.5 million) and duty and excise creditors of £ 31.9 million (1989: £ 27.7 million) are secured by tangible assets of Group undertakings.

Note 12 – Share capital

	1990 £m	1989 £m
522 000 'A' bearer shares with a par value of SFr 1000 each, fully paid	202.9	202.9
522 000 'B' registered shares with a par value of SFr 100 each, fully paid	20.3	20.3
	223.2	223.2

Note 13 – Participation reserve

	1990 £m	1989 £m
Reserve in respect of 574 200 participation certificates with no par value issued by Richemont SA	430.7	430.7

Note 14 – Unitholders' capital

In accordance with the articles of incorporation of the respective companies, the shares issued by the Company and the participation certificates issued by Richemont SA have been twinned as follows:

- (a) Each 'A' bearer share in the Company with a par value of SFr 1000 is twinned with one bearer participation certificate in Richemont SA with no par value to form one 'A' unit, issued to bearer.
- (b) Every ten 'B' registered shares in the Company with a par value of SFr 100 each are twinned with one registered participation certificate in Richemont SA with no par value to form one 'B' unit, issued in registered form.

The total number of units in issue is thus made up as follows:

	1990	1989
(a) 'A' bearer units, each comprising one 'A' bearer share in the Company and one bearer participation certificate in Richemont SA	522 000	522 000
(b) 'B' registered units, each comprising ten 'B' registered shares in the Company and one registered participation certificate in Richemont SA	52 200	52 200
	<u>574 200</u>	<u>574 200</u>

In view of this indivisible twinning of shares and participation certificates, the participation reserve of Richemont SA is presented in the consolidated balance sheet of the Company as a component of unit-holders' funds. For the same reason, information which would normally be stated on a per share basis is stated in these financial statements on a per unit basis.

Note 15 – Retained earnings and other reserves

	1990 £m	1989 £m
Balance brought forward at April 1	174.6	76.1
Appropriation of prior year retained earnings:		
– 4.5% dividend paid on participation reserve	(19.4)	–
Net profit attributable to unitholders	146.3	109.8
Goodwill written off	–	(17.5)
Exchange differences	11.8	13.9
Other movements	9.8	(7.7)
	<u>323.1</u>	<u>174.6</u>

Analysed as follows:

The Company and its subsidiary undertakings	317.5	170.2
Associated undertakings	5.6	4.4
	<u>323.1</u>	<u>174.6</u>

The retained earnings and other reserves at March 31 in each year are stated before the appropriation of retained earnings for the year then ended.

Legal reserves amounting to £ 43.9 million (1989: £ 38.5 million) are included above but are not available for distribution.

Note 16 – Long-term borrowings

	1990 £m	1989 £m
Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey		
10.25% Loan Notes 1994	612.7	–
Bank loans	184.7	110.6
Other loans	2.9	8.4
Long-term loans	800.3	119.0
Other creditors	21.8	46.7
	<u>822.1</u>	<u>165.7</u>

In consideration for acceptance of its offer to acquire the whole of the 'B' Ordinary Share Capital of Rothmans International p.l.c. which it did not already own, Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey ("RTH"), issued £ 612.7 million in aggregate nominal amount of Rothmans Tobacco (Holdings) Limited Guaranteed Unsecured 10.25 per cent Loan Notes 1994 ("the Notes"). RTH is a wholly-owned subsidiary undertaking of the Company. Unless previously redeemed or repaid or repurchased by RTH, the Notes will mature on October 15, 1994 and bear interest at a fixed rate of 10.25 per cent per annum. The Notes are in registered form, are transferable and rank pari passu with all other unsecured and unsubordinated obligations of RTH. No application has been made for the Notes to be listed, or dealt in, on any stock exchange. The payment of principal and interest in respect of the Notes has been irrevocably and unconditionally guaranteed jointly and severally by the Company and Richemont SA ("the Guarantors"). The obligations of the Guarantors are unsecured but, in the instrument constituting the Notes, RTH and the Guarantors give certain negative pledges and provision is made for the substitution of the Guarantors, the provision of cash collateral and the substitution or exchange of the principal debtor.

Bank loans amounting to £ 28.1 million (1989: £ 22.4 million) and other loans amounting to £ 2.4 million (1989: £ 7.3 million) are secured by tangible assets of Group undertakings.

An analysis of long-term loans by due date is set out below:

	1990 £m	1989 £m
Amounts repayable in the financial year ending March 31: 1991	—	62.0
1992	47.0	2.6
1993	75.7	12.9
1994	17.5	24.6
1995	634.9	7.4
thereafter	25.2	9.5
	<u>800.3</u>	<u>119.0</u>

Note 17 – Other long-term liabilities

	1990 £m	1989 £m
Pension obligations	234.2	172.0
Deferred taxation	65.6	53.1
Other provisions	55.0	36.9
	<u>354.8</u>	<u>262.0</u>

Note 18 – Operating profit of the Company and its subsidiary undertakings

Operating profit of the Company and its subsidiary undertakings is stated after the following charges:

	1990 £m	1989 £m
Depreciation of tangible fixed assets	67.7	59.9
Amortisation of goodwill	3.7	—
Operating lease rentals	39.4	29.2

Note 19 – Share of profit/(deficit) of associated undertakings

The Group's share of profit/(deficit) of associated undertakings is set out below. The Group's share of operating profit, net interest and taxation has been included under the respective headings in the consolidated profit and loss account.

	1990 £m	1989 £m
Net sales revenue attributable to the Group	231.4	173.0
Cost of sales	<u>(188.5)</u>	<u>(124.2)</u>
Gross profit	42.9	48.8
Net operating expenses	<u>(23.2)</u>	<u>(24.1)</u>
Operating profit	19.7	24.7
Net interest income and similar items	2.8	1.2
Profit before taxation	22.5	25.9
Taxation	<u>(8.5)</u>	<u>(7.6)</u>
Profit after taxation	14.0	18.3
Other shareholders' interests	<u>(4.4)</u>	<u>(3.1)</u>
Dividends	<u>(10.6)</u>	<u>(8.9)</u>
Profit retained/(deficit) for the year	<u>(1.0)</u>	<u>6.3</u>

Note 20 – Net interest income and similar items

	1990 £m	1989 £m
Interest income and similar items	117.5	80.7
Interest expense and similar charges	<u>(70.4)</u>	<u>(31.3)</u>
Share of net interest income of associated undertakings	47.1	49.4
	2.8	1.2
	<u>49.9</u>	<u>50.6</u>

Note 21 – Taxation

	1990 £m	1989 £m
Current taxation	192.1	162.5
Deferred taxation	8.7	3.0
Share of taxation on profit of associated undertakings	200.8	165.5
	8.5	7.6
	<u>209.3</u>	<u>173.1</u>

Note 22 – Minority interests

The Group's interest in the profit after taxation of Rothmans International p.l.c. was 34.1 per cent until December 5, 1989, at which date the Group's interest increased to 63.2 per cent. The charge to minority interests therefore includes the earnings attributable to 65.9 per cent of that company held by third parties up to December 5, 1989.

Note 23 – Extraordinary items

There were no extraordinary items in the year under review. The gain of £ 3.3 million in the year ended March 31, 1989 (in respect of which no tax liability arose) represents the Group's share of profit arising on the disposal of an investment by a subsidiary undertaking.

Note 24 – Net profit attributable to unitholders

	1990 £m	1989 £m
Net profit of the Company and its subsidiary undertakings	147.3	103.5
Group's share of profit/(deficit) of associated undertakings	(1.0)	6.3
	<u>146.3</u>	<u>109.8</u>

Note 25 – Earnings per unit

Earnings per unit are calculated by reference to the net profit before extraordinary items of £ 146.3 million (1989: £ 106.5 million) and 574 200 units in issue (1989: 574 200 units).

Note 26 – Financial commitments and contingent liabilities

At March 31, 1990 certain Group companies had contingent liabilities and trading commitments in the ordinary course of business in respect of which no material losses are expected to arise.

Note 27 – Post balance sheet event

On June 1, 1990 Rothmans International p.l.c. announced that discussions were taking place for the purchase of Theodorus Niemeyer BV, a company predominantly engaged in the manufacture of fine cut and pipe tobaccos. Subject to agreement on terms and completion of the necessary processes, it is expected that the acquisition will be completed shortly and an appropriate announcement will be made at that time.

Report of the Auditors

To the Directors
Compagnie Financière Richemont AG, Zug

We have examined the consolidated balance sheet of Compagnie Financière Richemont AG, Zug and its subsidiary undertakings at March 31, 1990 and the consolidated profit and loss account and the consolidated statement of cash flow for the year then ended, as set out on pages 102 to 113. Our examination was made in accordance with generally accepted auditing standards and accordingly included such tests of the accounting records and such other auditing procedures as we considered necessary in the circumstances.

Based on our examination we confirm that:

- the consolidated balance sheet, profit and loss account, and statement of cash flow are in conformity with generally accepted accounting principles and the policies described in Note 2;
- these principles comply with the historical cost convention and, within this reporting framework, the consolidated financial statements give a true and fair view of the financial position at March 31, 1990 and of the results of operations and the cash flow of Compagnie Financière Richemont AG and its subsidiary undertakings for the year ended March 31, 1990.

Zurich, June 28, 1990

PRICE WATERHOUSE AG

Urs Landolt

Karl A. Primm

COMPAGNIE FINANCIÈRE RICHEMONT AG

Directors' Report

The Board of Directors of Compagnie Financière Richemont AG is pleased to submit its report on the activities of the Company for the year ended March 31, 1990. The following financial statements set out the financial position of the Company at March 31, 1990 and the results of its operations for the year then ended.

The agenda for the Annual General Meeting, which is to be held in Zug on August 14, 1990, is set out on page 132.

The results of the Group are presented in the Consolidated Financial Statements on pages 101 to 114. Further information on the Group's activities during the year under review and a commentary on the Consolidated Financial Statements are contained in the Review of the Year on pages 94 to 100.

Balance sheet at March 31, 1990

Before appropriation of retained earnings

	Notes	1990 SFr '000	1989 SFr '000
ASSETS			
Investments	2	702 917	702 565
Fixed assets		915	839
Loans to affiliated companies		17 891	3 406
Debtors		120	142
Cash		1 335	451
		<u>723 178</u>	<u>707 403</u>
CAPITAL AND RESERVES			
Share capital	3	574 200	574 200
Legal reserve	4	108 001	107 901
Retained earnings	5	9 593	610
		<u>691 794</u>	<u>682 711</u>
LIABILITIES			
Accrued expenses		2 352	1 420
Loans from affiliated companies		29 032	23 272
		<u>31 384</u>	<u>24 692</u>
		<u>723 178</u>	<u>707 403</u>

The notes on pages 118 and 119 form an integral part of these financial statements.

Profit and loss account for the year ended March 31, 1990

	1990 SFr '000	August 16, 1988 to March 31, 1989 SFr '000
INCOME		
Dividend	13 419	-
Other income	4 858	3 466
	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
	18 277	3 466
EXPENSES		
Interest paid	1 274	423
General expenses	6 771	1 824
	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
	8 045	2 247
PROFIT BEFORE TAXATION	10 232	1 219
Taxation	1 149	609
	<hr/>	<hr/>
NET PROFIT FOR THE YEAR	9 083	610

The notes on pages 118 and 119 form an integral part of these financial statements.

Notes to the financial statements at March 31, 1990

Note 1 – Basis of preparation of the financial statements

The financial statements represent the financial position of the Company at March 31, 1990 and the results of its operations for the year then ended.

Note 2 – Investments

These comprise investments in wholly-owned subsidiary companies, which are stated at cost.

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
Richemont SA, Luxembourg	700 000	700 000
Other investments	2 917	2 565
	<u>702 917</u>	<u>702 565</u>

Note 3 – Share capital

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
522 000 'A' bearer shares with a par value of SFr 1 000 each, fully paid	522 000	522 000
522 000 'B' registered shares with a par value of SFr 100 each, fully paid	52 200	52 200
	<u>574 200</u>	<u>574 200</u>

Note 4 – Legal reserve

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
Balance at beginning of year	107 901	—
Transferred from retained earnings	100	—
Premium arising from the increase in share capital on September 20, 1988	—	128 759
Less: formation expenses	—	(20 858)
	<u>108 001</u>	<u>107 901</u>

The legal reserve is not available for distribution.

Note 5 – Retained earnings

	1990 SFr '000	1989 SFr '000
April 1, before appropriation of prior year retained earnings	610	—
Transfer to legal reserve	(100)	—
April 1, after appropriation	510	—
Net profit for the year	9 083	610
	<u>9 593</u>	<u>610</u>

The retained earnings are stated before the proposed appropriation as set out on page 120.

Note 6 – Contingent liabilities

In December 1989, Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey ("RTH"), a wholly-owned subsidiary, issued £ 612.7 million 10.25 per cent p.a. loan notes, denominated in pounds sterling, at par in consideration for acceptance of its offer to acquire the whole of the 'B' Ordinary Share Capital of Rothmans International p.l.c. which it did not already own. Unless previously redeemed or repaid or repurchased by RTH, the loan notes will mature on October 15, 1994. The loan notes are in registered form and are transferable, but unlisted. The payment of principal and interest in respect of the loan notes has been guaranteed jointly and severally by the Company and Richemont SA, Luxembourg ("the Guarantors"). The obligations of the Guarantors are unsecured but, in the instrument constituting the loan notes, RTH and the Guarantors give certain negative pledges and provision is made for the substitution of the Guarantors, the provision of cash collateral and the substitution or exchange of the principal debtor.

At March 31, 1990 the Company had, in addition, guaranteed obligations of certain subsidiaries. The Company does not foresee any liability under these guarantees and, therefore, no provision has been made.

**Proposal of the Board of Directors for the appropriation
of retained earnings at March 31, 1990**

	SFr '000
AVAILABLE RETAINED EARNINGS	
April 1, after appropriation	510
Net profit for the year	9 083
	<hr/>
	9 593
PROPOSED APPROPRIATION	
Transfer to legal reserve	500
Balance to be carried forward	9 093
	<hr/>
	9 593

Details of the dividend proposed in respect of the participation certificates of Richemont SA, Luxembourg are given on page 128.

Zug, June 22, 1990

The Board of Directors

Report of the Statutory Auditors

To the Shareholders
Compagnie Financière Richemont AG, Zug

As statutory auditors of Compagnie Financière Richemont AG, we have audited the accompanying financial statements at March 31, 1990, as set out on pages 116 to 120, in accordance with the provisions of the Swiss Code of Obligations.

We report that

- the balance sheet and profit and loss account are in agreement with the books,
- the books have been properly kept,
- the financial position is presented in accordance with the principles of evaluation prescribed by the law and the requirements of the company's statutes.

Based on the results of our audit we recommend that the financial statements be approved.

We also confirm that the proposal of the Board of Directors for the appropriation of the retained earnings is in agreement with the law and the statutes.

Zurich, June 28, 1990

PRICE WATERHOUSE AG

Urs Landolt

Karl A. Primm

RICHEMONT SA

Directors' Report

The Board of Directors of Richemont SA is pleased to submit its report on the activities of the Company for the year ended March 31, 1990. The following financial statements set out the financial position of the Company and the results of its operations for the year then ended.

Balance sheet at March 31, 1990

Before appropriation of retained earnings

	Notes	1990 £ '000	1989 £ '000
ASSETS			
Investments	2	910 013	906 380
Cash		7 879	6 251
Dividend receivable		36 000	32 000
Receivables	18	—	—
		953 910	944 631
CAPITAL AND RESERVES			
Share capital	3	143 550	143 550
Participation reserve	4	430 650	430 650
Legal reserve	5	4 203	2 653
General reserve	6	285 307	285 307
Retained earnings	7	90 178	81 394
		953 888	943 554
LIABILITIES			
Accrued expenses	22	78	78
Loans from affiliated companies		—	999
		22	1 077
		953 910	944 631

The notes on pages 126 and 127 form an integral part of these financial statements.

Profit and loss account for the year ended March 31, 1990

	1990 £ '000	1989 £ '000
INCOME		
Dividend	36 000	32 000
Other income	416	93
	<u>36 416</u>	<u>32 093</u>
EXPENSES		
General expenses	1 637	1 024
PROFIT BEFORE TAXATION	34 779	31 069
Taxation	42	78
NET PROFIT FOR THE YEAR	<u>34 737</u>	<u>30 991</u>

The notes on pages 126 and 127 form an integral part of these financial statements.

Notes to the financial statements at March 31, 1990

Note 1 – Basis of preparation of the financial statements

Richemont SA is a Luxembourg holding company, incorporated on March 5, 1979. It is a wholly-owned subsidiary of Compagnie Financière Richemont AG, Zug, Switzerland. The financial statements represent the financial position of the Company at March 31, 1990 and the results of its operations for the year then ended.

Note 2 – Investments

These comprise investments in wholly-owned subsidiary companies, which are stated at cost.

	1990 £ '000	1989 £ '000
Investments in subsidiary companies	620 824	620 755
Loans to subsidiary companies	289 189	285 625
	<u>910 013</u>	<u>906 380</u>

Note 3 – Share capital

	1990 £ '000	1989 £ '000
191 400 registered shares with a par value of £ 750 each, fully paid	<u>143 550</u>	<u>143 550</u>

Note 4 – Participation reserve

	1990 £ '000	1989 £ '000
Reserve established in respect of 574 200 participation certificates with no par value	<u>430 650</u>	<u>430 650</u>

Note 5 – Legal reserve

The legal reserve is not available for distribution.

Note 6 – General reserve

The general reserve amounting to £ 285 307 000 (1989: £ 285 307 000) is available for distribution subject to the approval of the shareholders.

Note 7 – Retained earnings

	1990 £ '000	1989 £ '000
April 1, before appropriation of prior year retained earnings	81 394	50 403
Transfer to legal reserve	(1 550)	—
3.5% dividend paid on share capital	(5 024)	—
4.5% dividend paid on participation reserve	(19 379)	—
April 1, after appropriation	<u>55 441</u>	<u>50 403</u>
Net profit for the current year	<u>34 737</u>	<u>30 991</u>
	<u>90 178</u>	<u>81 394</u>

The retained earnings are stated before the proposed appropriation as set out on page 128.

Note 8 – Contingent liability

In December 1989, Rothmans Tobacco (Holdings) Limited, Jersey (“RTH”), a wholly-owned subsidiary, issued £ 612.7 million 10.25 per cent p.a. loan notes, denominated in pounds sterling, at par in consideration for acceptance of its offer to acquire the whole of the ‘B’ Ordinary Share Capital of Rothmans International p.l.c. which it did not already own. Unless previously redeemed or repaid or repurchased by RTH, the loan notes will mature on October 15, 1994. The loan notes are in registered form and are transferable, but unlisted. The payment of principal and interest in respect of the loan notes has been guaranteed jointly and severally by the Company and Compagnie Financière Richemont AG, Zug (“the Guarantors”). The obligations of the Guarantors are unsecured but, in the instrument constituting the loan notes, RTH and the Guarantors give certain negative pledges and provision is made for the substitution of the Guarantors, the provision of cash collateral and the substitution or exchange of the principal debtor.

**Proposal of the Board of Directors for the appropriation
of retained earnings at March 31, 1990**

	£ '000
AVAILABLE RETAINED EARNINGS	
April 1, after appropriation	55 441
Net profit for the year	34 737
	<hr/>
	90 178
PROPOSED APPROPRIATION	
Transfer to legal reserve	1 750
4.5% dividend payable on share capital	6 460
5.5% dividend payable on participation reserve	23 686
Balance to be carried forward	58 282
	<hr/>
	90 178

The dividend payable on the share capital will be payable to Compagnie Financière Richemont AG, Zug. The dividend payable on the participation reserve will amount to £ 41.25 per participation certificate. It will be payable to unitholders of Richemont on September 3, 1990 in respect of coupon number 2, free of charges, at the banks designated as paying agents.

Luxembourg, June 12, 1990

The Board of Directors

Report of the Independent Auditors

To the Shareholders
Richemont SA, Luxembourg

We have examined the balance sheet at March 31, 1990 of Richemont SA and the related profit and loss account. Our examination was made in accordance with generally accepted auditing standards.

In our opinion, the accompanying financial statements examined by us give a true and fair view of the financial position of Richemont SA at March 31, 1990 and of the profit for the year then ended and are prepared in conformity with Luxembourg accounting principles. We also confirm that the proposal of the Board of Directors for the appropriation of the retained earnings is in agreement with the law and the company's statutes.

Luxembourg, June 28, 1990

PRICE WATERHOUSE

PRINCIPAL GROUP COMPANIES

The principal companies in the Group, as well as in each case the effective interest in their ordinary share capital attributable to Richemont as at March 31, 1990, are set out below. The list of companies distinguishes between subsidiary undertakings and associated undertakings in accordance with the Group's accounting policy as set out in Note 2(b) to the consolidated financial statements.

Country of incorporation	Name of company	Principal activity	Effective interest
Subsidiary undertakings			
Switzerland	Baume & Mercier SA	Luxury goods	53.7%
	Business Control SA	Management services	100.0%
	Cartier International SA	Management services	77.0%
	Cartier SA	Luxury goods	77.0%
	PBM International Holding SA	Holding company	53.7%
	Richemont Securities AG	Transfer secretaries	100.0%
	Rothmans International Exports (Europe) Limited	Tobacco products	63.2%
	Rothmans of Pall Mall Limited	Tobacco products	63.2%
	SA Ancienne Fabrique G. Piaget et Cie.	Luxury goods	53.7%
	Sullana AG	Tobacco products	63.2%
Australia	Rothmans Holdings Limited	Tobacco products	31.6%
Belgium	Jubilé SA	Tobacco products	61.8%
	Tabacofina-Vander Elst NV	Tobacco products	61.8%
Canada	Rothmans, Benson & Hedges Inc.	Tobacco products	27.0% ⁽¹⁾
	Rothmans Inc.	Holding company	45.0%
France	A. Sulka SARL	Luxury goods	90.3%
	Cartier SA	Luxury goods	77.0%
	Chloé SA	Luxury goods	34.9%
Germany	Cartier GmbH	Luxury goods	77.0%
	Martin Brinkmann AG	Tobacco products	63.2%
	Montblanc-Simplo GmbH	Luxury goods	34.9%
Hong Kong	Les Must de Cartier Far East Limited	Luxury goods	77.0%
Italy	L.M.C. International Spa	Luxury goods	77.0%
Japan	Cartier Japan Limited	Luxury goods	39.3%
Jersey	Rothmans Tobacco (Holdings) Limited	Holding company	100.0%
Luxembourg	Cartier Monde SA	Holding company	77.0%
	Luxco SA	Holding company	90.3%

Country of incorporation	Name of company	Principal activity	Effective interest
Malaysia	Rothmans of Pall Mall (Malaysia) Berhad	Tobacco products	31.6%
Netherlands	Cartier International BV	Luxury goods	77.0%
	Schimmelpenninck Sigarenfabrieken BV	Tobacco products	63.2%
	Sigarettenfabriek Ed Laurens BV	Tobacco products	63.2%
	Turmac Tobacco Company BV	Tobacco products	63.2%
Singapore	Rothmans Industries Limited	Tobacco products	31.6%
United Kingdom	Alfred Dunhill Limited	Luxury goods	34.9%
	A. Sulka & Company Limited	Luxury goods	90.3%
	Cartier Limited	Luxury goods	77.0%
	Dunhill Holdings PLC	Holding company	34.9%
	Richemont International Limited	Advisory services	100.0%
	Rothmans International Investments Limited	Holding company	63.2%
	Rothmans International p.l.c.	Holding company	63.2% ⁽²⁾
	Rothmans International Tobacco (UK) Limited	Tobacco products	63.2%
United States of America	A. Sulka & Company Limited	Luxury goods	90.3%
	Cartier Incorporated	Luxury goods	77.0%
	Lane Limited	Tobacco products	63.2%
	Tobacco Exporters International (USA) Limited	Tobacco products	63.2%

Associated undertakings

British Virgin Islands	North American Resources Ltd	Natural resources	50.0% ⁽³⁾
Jamaica	Carreras Group Limited	Tobacco products	29.8%
Republic of Ireland	PJ Carroll And Company plc	Tobacco products	24.5%
United Kingdom	TransAtlantic Holdings PLC	Financial services and property	24.9% ⁽⁴⁾

⁽¹⁾ Richemont has an effective interest of 14.5% in the 6.85% First Preferred shares and has no interest in the 6.625% Second Preferred shares in Rothmans, Benson & Hedges Inc.

⁽²⁾ Richemont holds 99.9% of the Ordinary shares, 60.9% of the 'B' Ordinary shares and 100.0% of the preference share capital of Rothmans International p.l.c. In total, Richemont has an effective interest of 63.2% in the Ordinary and 'B' Ordinary share capital of the company and controls 68.6% of the voting rights.

⁽³⁾ Richemont, in addition, holds 100% of the convertible preference shares of North American Resources Ltd.

⁽⁴⁾ Richemont has no interest in the convertible preference shares of TransAtlantic Holdings PLC.

NOTICE OF MEETING

The Annual General Meeting of shareholders of Compagnie Financière Richemont AG will be held at 2.30 p.m. in the "Grosser Saal", Artherstrasse 2-4, 6300 Zug, on Tuesday, August 14, 1990.

Agenda

1. Review and approval of the financial statements, the report of the Board of Directors and the report of the Statutory Auditors for the year ended March 31, 1990.
2. Discharge of the Board of Directors and of the management.
3. Decision on the appropriation of retained earnings.
4. Election of the Board of Directors.
5. Election of the Statutory Auditors.

The financial statements and the related report of the statutory auditors together with the report of the Board of Directors are available for inspection at the registered office of the company from July 31, 1990 onwards.

Tickets for admission to the Annual General Meeting together with voting cards may be obtained, upon deposit of share certificates, from any branch of the following banks up to August 6, 1990:

Union Bank of Switzerland
Bank J. Vontobel & Co. AG
Darier & Cie
Hentsch & Cie
Pictet & Cie
Anlage- und Kreditbank AKB

No admission tickets will be issued on the day of the meeting itself.

Zug, June 28, 1990

For the Board of Directors:

Nikolaus Senn
Chairman

Johann Rupert
Managing Director

ALLGEMEINE INFORMATIONEN INFORMATIONS GÉNÉRALES COMPANY INFORMATION

Compagnie Financière Richemont AG

Domizil	Weinbergstrasse 5
Siège social	6300 Zug
Registered Office	Schweiz / Suisse / Switzerland
	Tel. (41 42) 21 03 64
	Telex (41 42) 21 71 02
	Telex 862 336
Kontrollstelle	Price Waterhouse AG
Organe de contrôle	Zürich
Auditors	
Generalsekretariat	Alan Grieve
Secrétaire du conseil	
Company Secretary	

Richemont SA

Domizil	24-26 Avenue de la Liberté
Siège social	1930 Luxembourg
Registered Office	
	Tel. (352) 40 24 72
	Telex (352) 40 24 73
Kontrollstelle	Price Waterhouse
Organe de contrôle	Luxembourg
Auditors	
Generalsekretariat	Alan Grieve
Secrétaire du conseil	
Company Secretary	

